

Kodak Professional

DCS ProSLR/n

DIGITALKAMERA

BENUTZERHANDBUCH



KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera



Benutzerhandbuch

Teilenr. 4J1134



Eastman Kodak Company
343 State Street
Rochester, New York, 14650

© Eastman Kodak Company, 2004

Kodak und Kodak Professional sind Marken der Eastman Kodak Company.



Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Informationen

Systemanforderungen an Ihren Computer	1-1
Registrierung der Kamera.....	1-1
Warnhinweise.....	1-2
Sicherheitshinweise	1-2
Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb	1-2
Wichtige Sicherheitsvorkehrungen	1-3
Elektromagnetische Strahlung.....	1-6
VCCI	1-6

2 Allgemeines zu Ihrer Kamera

Bezeichnungen	2-1
Vorderseite	2-1
Rückseite.....	2-2
Oberseite	2-2
Unterseite	2-3
Linke Seite	2-3
Geöffnete Speicherkartenfachabdeckung	2-4
Ein- und Ausschalten der Kamera.....	2-4
Sucher und Mattscheibe	2-5
Tasten für Digitalfunktionen	2-6
4-Wege-Auswahlschalter	2-6
Sperren und Entsperren des 4-Wege-Auswahlschalters	2-7
OK-Taste	2-7
Abbrechen-Taste.....	2-7
Menu-Taste.....	2-8
Nav+-Taste	2-8
HotKey-Taste.....	2-8
Digitalstatus-Taste.....	2-9
Löschtaaste	2-9
Tag/Record-Taste.....	2-9

LCDs	2-10
Oberes Status-LCD	2-10
Bild-LCD	2-10
Aktivieren des Bild-LCDs	2-11
Aktivierung der Anzeige	2-12
Deaktivieren der Anzeige im Bild-LCD	2-12
Digitalstatus-LCD	2-13
Verwenden der Menüs	2-14
Navigieren in den Menüs	2-15
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der Digitalstatus-Taste und des Digitalstatus-LCDs	2-16
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste	2-17
Hinteres und vorderes Einstellrad	2-18
Objektiv	2-18
Ansetzen von Objektiven	2-18
Abnehmen des Objektivs	2-19
Sensor	2-19
Sucher-Dioptrieneinstellung	2-20
LCD-Beleuchtung	2-20
Abblendtaste	2-21
Sensorebenenmarkierung	2-21
Blitzschuh	2-22
PC-Synchronisationsbuchse	2-22
Fernauslöseranschluss	2-23
Kamerariemen	2-24
Befestigen des Schulterriemens	2-24
Befestigen des Handriemens	2-24

3 Stromversorgung der Kamera

Betrieb der Kamera mit dem Power-Modul	3-2
Betrieb der Kamera mit einem Akku	3-2
Akkus laden	3-2
Einsetzen/Entnehmen von Akkus	3-4
Prüfen des Akkuladezustands	3-5
Sparen von Akkustrom	3-5
Situationen, in denen der Akku stark belastet wird	3-6
CR 2032-Knopfzelle	3-6
Entsorgung von Akkus/Batterien	3-6

4 Grundlagen

Basismodus	4-1
Einstellen des Benutzermodus	4-2
Einstellen des erweiterten Modus	4-2
Einstellen des Basismodus	4-2
Zugriff auf Funktionen über das Basismodus-Menü	4-3
Digitalstatus-LCD	4-3
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe des Digitalstatus-LCDs	4-4
ISO-Wert einstellen	4-4
Weißabgleich	4-5
Auswählen der RAW-Auflösung	4-6
Auswählen der JPEG-Auflösung	4-7
Formatieren von Karten	4-8
Ändern des Anzeigekontrasts	4-9
Aktivieren/Deaktivieren der Überbelichtungsanzeige	4-10
Firmware	4-11
Überprüfen der Firmware-Version	4-11
Aktualisieren der Firmware	4-12
Einstellen von Uhrzeit und Datum	4-13
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste	4-14
Bildausschnitt wählen, Fokussieren und Bilder aufnehmen	4-15

5 Konfiguration der Kamera

Einstellen des Energiesparmodus	5-1
Kamera	5-1
Bildanzeige	5-2
Individualfunktionen	5-2
Tabelle der Individualfunktionen	5-3
Firmware	5-5
Überprüfen der Firmware-Version	5-6
Herunterladen von Firmware auf Ihren Computer	5-6
Aktualisieren der Firmware Ihrer Kamera	5-6
Firmware-Funktionen	5-7
Benennen von Ordnern und Dateien	5-8
Festlegen von HotKeys	5-9

Verwenden von Job-Tracker	5-10
Speichern einer Job-Tracker-Datei auf einer Karte	5-11
Laden einer Job-Tracker-Datei von einer Karte	5-11
Laden einer Job-Tracker-Datei aus dem Kameraspeicher	5-12
Auswählen einer Sprache.....	5-13
Zurücksetzen auf Standardwerte	5-13
Benutzereinstellungen	5-14
Erstellen neuer Benutzereinstellungen	5-14
Gespeicherte Benutzereinstellungen	5-15
Laden von Benutzereinstellungen von einer Karte	5-15
Speichern von Benutzereinstellungen auf einer Karte.....	5-16
Löschen von Benutzereinstellungen aus dem Kameraspeicher	5-17
Auswählen von Benutzereinstellungen.....	5-17
Bearbeiten vorhandener Benutzereinstellungen	5-17
Verwenden von Benutzereinstellungen in unterschiedlichen Kameras	5-18
Uhrzeit und Datum	5-19
Einstellen des Benutzermodus	5-20
Verwenden des vertikalen Auslösers	5-21
Intervalometer	5-22
Ändern der Intervalometer-Einstellungen.....	5-23
Langzeitbelichtung.....	5-25
Schnellrückstellung	5-26
ISO	5-27
Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe des Bild-LCDs	5-27
Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe der Bedienelemente der Kamera.....	5-28
Betriebsmodus	5-29
Sperren der Belichtungseinstellungen.....	5-30
Funktionsweise des Selbstauslösers	5-30
Deaktivieren des Selbstauslösers.....	5-31

6 Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien

Speicherkarten	6-1
Einsetzen von Karten	6-2
Entnehmen von Karten	6-3
Dateitypen	6-4
Auswählen des Dateityps, der auf einer Karte gespeichert werden soll	6-4
Dateityp und ISO-Bereich	6-5
JPEG-Dateityp wählen	6-6
Formatieren von Karten	6-7
Wiederherstellen gelöschter Dateien	6-8
Schreibgeschwindigkeit feststellen	6-9
Genaueste Messung der Schreibgeschwindigkeit	6-9
Ordner für aufgenommene Bilder	6-10
Auswählen eines Ordners für aufgenommene Bilder	6-10
Erstellen eines neuen Ordners	6-11
Bilddateien	6-12
Festlegen des Seitenverhältnisses beim Beschneiden	6-12
Auswählen der RAW-Auflösung	6-13
Auswählen der JPEG-Auflösung	6-14
Einstellen der JPEG-Qualität	6-15
Digitale Belichtungskorrektur	6-16
Belichtungsvoreinstellung	6-17
Look	6-17
Reduzierung von Rauschen	6-18
Schärfungsgrad	6-19

7 Steuerung der Belichtung

Weißabgleich	7-1
Voreingestellter Weißabgleich	7-2
Manueller Weißabgleich	7-3
Verwenden des aktuellen Bilds für den manuellen Weißabgleich	7-3
Anzeigen des Menüs „Gesp. Einstell.“	7-4
Verwenden einer gespeicherten Einstellung	7-5
Einstellungen in der Kamera speichern	7-6
Laden von Einstellungen von einer Karte	7-7
Löschen von Einstellungen	7-7

Belichtung	7-8
Belichtungsmess-Systeme	7-8
Auswählen eines Mess-Systems	7-8
Matrixmessung/3D-Matrixmessung	7-8
Mittenbetonte Messung	7-9
Spotmessung	7-9
Aufnahme von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi	7-10
Programmautomatik	7-11
Blendenautomatik	7-13
Zeitautomatik	7-14
Manuelle Belichtung	7-15
Messwertspeicherung	7-17
Belichtungskorrektur	7-19
Deaktivieren der Blitzleistungskorrektur	7-19
Belichtungsreihenautomatik	7-20
Deaktivieren der Belichtungsreihenautomatik	7-22
Langzeitbelichtungsfunktion	7-23

8 Fokussieren

Autofokus	8-1
Fokussiermodi	8-1
Auswählen eines Fokussiermodus	8-1
Messfeld-Betriebsart	8-2
Auswählen einer Messfeld-Betriebsart	8-2
Auswählen eines AF-Messfelds	8-3
Symbole im Sucher und im oberen Status-LCD	8-4
Fokussiervorgang und Einsatzmöglichkeiten	8-5
AF-Hilfsilluminator	8-6
Schärfenspeicherung	8-7
Grenzfälle der automatischen Scharfstellung	8-8
Manuelle Fokussierung	8-9
Manuelle Fokussierung mit der elektronischen Einstellhilfe	8-10
Schärfentiefe und Schärfennachführung	8-10
Schärfentiefe	8-10
Schärfennachführung	8-11

9 Arbeitsablauf bei der Aufnahme

Arbeitsablauf bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera.....	9-1
Gerät und Datenträger vorbereiten	9-2
Testaufnahmen machen und auswerten	9-3
Aufnahmen machen	9-4
Gelegentliche Überprüfung	9-4
Bilder übertragen	9-4
Bilder bearbeiten.....	9-5
KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk	9-5
KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module	9-6
Arbeitsablauf bei an den Computer angeschlossener Kamera	9-6
Kamera an Computer und Netzteil anschließen	9-6
Aufnahmesoftware starten.....	9-6
Gerät und Datenträger vorbereiten	9-6
Testaufnahmen machen und auswerten	9-7
Aufnahmen machen	9-7
Gelegentliche Überprüfung	9-7
Bilder bearbeiten.....	9-7

10 Blitzaufnahmen

Integriertes Blitzgerät	10-1
D-TTL-Blitzsteuerung	10-2
Verwenden des integrierten Blitzgeräts	10-4
Reichweite des integrierten Blitzgeräts.....	10-6
Mit dem integrierten Blitzgerät verwendbare Objektive	10-7
Blitzbereitschaftsanzeige.....	10-8
Blitzschuh	10-9
Blitz-Synchronisationsbuchse	10-9
Blitzsynchronisationsarten.....	10-10
Blitzsynchronisationsarten für externe Blitzgeräte.....	10-12
Blitzleistungskorrektur	10-13
Verwenden externer Blitzgeräte.....	10-14
Hinweise zur Verwendung von externen Blitzgeräten	10-17

11 Arbeiten mit Bildern in der Kamera

Anzeigen von Bildern	11-1
Auswählen eines Bildmodus	11-1
Ändern der Anzeigedauer für das Bildmodusmenü	11-2
Einzelbild-Modus	11-2
Histogramm-Modus	11-3
Auswerten des Histogramms	11-3
Zoom-Modus	11-4
Aktivieren oder Deaktivieren des Auswahlfelds	11-4
Zoomen	11-4
Verschieben des Auswahlfelds	11-4
Luminometer	11-5
Mehrbild-Modus	11-5
Statusleiste	11-5
Auswählen eines Ansichtsordners	11-6
Blättern durch Bilder	11-7
Verwenden der Nav+-Taste, um durch Bilder zu blättern	11-7
Navigationsleiste	11-7
Auswählen eines Bilds	11-7
Überbelichtungsanzeige	11-8
Ändern des Anzeigekontrasts und der Helligkeit	11-8
Automatische Anzeige	11-9
Diashow	11-10
Starten/Stoppen einer Diashow	11-11
Löschen von Bildern	11-11
Kennzeichnen von Bildern	11-12
Aufzeichnen von Audiodateien	11-13

12 Verwenden des Video-Ausgangs

Anschließen	12-1
Aktivieren/Deaktivieren des Videoausgangs	12-2

13 Anschließen der Kamera an den Computer

Vorteile einer „Firewire“-IEEE 1394-Verbindung	13-1
Vorteile eines Kartenlesers	13-1
Anschließen der Kamera an einen Computer.....	13-2
Trennen der Verbindung mit dem Computer	13-3
Verwendung des Kartenlesers.....	13-4

14 Pflege der Kamera

Behandlung.....	14-1
Reinigung.....	14-2
Der Sensor	14-3
Feststellen einer Sensorverschmutzung	14-3
Prüfen eines Testbilds	14-3
Untersuchung und Reinigung des Sensors	14-3
Aufbewahrung	14-5
Oberes und hinteres Status-LCD	14-5

15 Empfangen serieller Daten und Global Positioning System (GPS)

Empfangen serieller Daten	15-2
Anschließen eines Geräts an den seriellen Anschluss	15-2
Modus „Ser. Eingang“	15-2
Status	15-4
Modus „Ser. Ausgang“	15-5
Einstellen der Baud-Rate.....	15-5
Global Positioning System (GPS)	15-6
Voraussetzungen für die Verwendung der GPS-Funktion	15-6
Verwendung der GPS-Funktion	15-6

Anhang A: Technische Daten

Serienbilder	A-5
--------------------	-----

Anhang B: Kompatible Objektive

Kompatible Objektive und kompatibles Objektivzubehör	B-2
Nicht geeignete Objektive und Objektivzubehörteile	B-3

Inhaltsverzeichnis



Anhang C: Fehlerbehebung

In der oberen Status-LCD-Anzeige erkennbare Probleme.....	C-1
Sonstige Probleme.....	C-4

Anhang D: Garantie

Glossar

Index



1 Wichtige Informationen

Vielen Dank für den Kauf Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera. Diese mobil einsetzbare Digitalkamera vereint Technologien der Eastman Kodak Company und Nikon Corporation in sich. Sie können damit digitale Bilder mit hoher Auflösung und in hervorragender Qualität aufnehmen und speichern. Machen Sie sich bitte vor der Inbetriebnahme der Kamera mit den nachstehenden Hinweisen vertraut.

- Lesen Sie die Garantieerklärung.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Macintosh- oder Windows-Computer den Systemanforderungen entspricht.
- Lesen Sie die Warnhinweise.
- Lesen Sie die Sicherheitshinweise.
- Registrieren Sie Ihre Kamera. Informationen hierzu finden Sie weiter unten.

Systemanforderungen an Ihren Computer

Informationen zu den Systemanforderungen finden Sie auf der folgenden Website: www.kodak.de/go/dcs.

Registrierung der Kamera

Bitte registrieren Sie Ihre Kamera, damit Kodak Ihnen den bestmöglichen Support anbieten kann. Wenn Sie die Kamera registrieren, können Sie kostenlos aktuelle Kamera-Firmware, Software-Updates und technische Informationen zu Ihrer Kamera von den Kodak Internetseiten downloaden. Sie haben zwei Möglichkeiten, Ihre Kamera zu registrieren:

- Online unter www.kodak.com/go/DCSRegister.
- Füllen Sie die Registrierkarte aus, die Ihrer Kamera beiliegt.

Warnhinweise

Sicherheitshinweise

- Verwenden Sie nur empfohlenes Zubehör, um Defekte, Brandgefahr und/oder Stromschläge auszuschließen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb

- Verwenden Sie beim Anschließen Ihrer Kamera keine „Firewire“-IEEE 1394-Repeater! Anderenfalls könnte die Kamera beschädigt werden.
- Achten Sie darauf, dass Sie den Stecker des IEEE 1394-Kabels richtig herum in den Computer stecken. Anderenfalls kann die Kamera oder der Computer beschädigt werden. Der Punkt auf dem sechspoligen Stecker muss auf den Punkt am Computer ausgerichtet werden.
- Gehen Sie mit den Speicherkarten äußerst vorsichtig um, weil sie leicht beschädigt werden können. Wenn Sie eine solche Karte fallen lassen, kann dies zum Verlust aller gespeicherten Daten führen.
- Entnehmen Sie nie eine Speicherkarte, den Akku der KODAK PROFESSIONAL DCS Pro oder das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul, während das Speicherkartensymbol im Digitalstatus-LCD oder die „Karte-in-Betrieb“-LED des Speicherkartenfachs blinkt. Die blinkende Anzeige weist darauf hin, dass Daten von der Karte gelesen bzw. auf die Karte geschrieben werden. Wenn Sie die Karte bei blinkender LED entnehmen, kann dies zu Datenverlust führen.
- Schließen Sie die Kamera nur an die Art von Stromquelle an, die auf dem Typenschild des KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Moduls angegeben ist. Eine andere Betriebsspannung könnte das Power-Modul oder die Kamera beschädigen.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul oder ein Power-Modul, das Sie von Kodak als Zubehör erworben haben. Schließen Sie keine anderen Netzteile an die Kamera an.
- Das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul darf nur in Innenräumen verwendet werden.
- Verwenden Sie das mitgelieferte KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul ausschließlich für die KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera.

- Verwenden Sie während der Foto-Session das Bild-LCD, um zu überprüfen, ob das Bild richtig aufgenommen wurde.
- Versuchen Sie nicht, die Mattscheibe auszutauschen. Senden Sie die Kamera an ein autorisiertes KODAK Service-Center, wenn die Mattscheibe ausgetauscht werden muss.

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Lesen Sie die Anweisungen—Lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihrer Kamera bitte aufmerksam alle Sicherheits- und Gebrauchsanweisungen durch.

Befolgen Sie die Anweisungen—Befolgen Sie alle Anweisungen zum Betrieb und zum Gebrauch der Kamera und des Zubehörs.

Bedienelemente—Verwenden Sie nur die Bedienelemente, die in der Gebrauchsanweisung beschrieben werden.

Beachten Sie Warnhinweise—Beachten Sie alle Warnhinweise auf Ihrer Kamera und in der Gebrauchsanweisung.

Bewahren Sie die Anweisungen und die Verpackung auf—Bewahren Sie die Sicherheits- und Gebrauchsanweisungen auf, damit Sie zu einem späteren Zeitpunkt Informationen nachschlagen können. Bewahren Sie auch die Verpackung auf, falls die Kamera verschickt werden muss.

Behandlung—Gehen Sie mit Ihrer Kamera sorgfältig um. Behandeln Sie den Sensor mit derselben Sorgfalt wie Ihr bestes Objektiv. Lassen Sie die Kamera nicht fallen. Legen Sie die Kamera nicht auf eine instabile Oberfläche. Sie könnte herunterfallen und dabei beschädigt werden oder Personen verletzen.

Staub—Wenn Sie die Kamera in einer (außergewöhnlich) staubigen Umgebung verwenden, kann sich Staub darauf oder in der Kamera ansammeln.

Wasser und Feuchtigkeit—Verwenden Sie die Kamera nicht im Bereich von tropfendem oder spritzendem Wasser oder in der Nähe von salzhaltigem Sprühnebel und tauchen Sie die Kamera nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten. Verwenden Sie das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Ladegerät/Netzteil nicht in Wassernähe, beispielsweise in der Nähe von Waschbecken, in Duschräumen oder Kellern.

Entsorgung—Diese Digitalkamera enthält Blei. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Entsorgung von Blei gesetzlich geregelt. Informationen zur Entsorgung und Wiederverwertung erhalten Sie von den zuständigen lokalen Behörden oder, in den USA, auf der Website der Electronics Industry Alliance: www.eiae.org.

Eindringen von Flüssigkeit oder Gegenständen—Stecken Sie auf keinen Fall nicht dafür vorgesehene Gegenstände in die Öffnungen Ihrer Kamera. Die Objekte könnten gefährliche Spannungsträger berühren oder zu einem Kurzschluss führen und einen Brand oder einen Stromschlag verursachen. Achten Sie darauf, dass die Kamera nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommt.

Zubehör—Verwenden Sie kein Zubehör, das nicht ausdrücklich von Kodak empfohlen wurde. Nicht zugelassenes Zubehör könnte Verletzungen oder eine Beschädigung der Kamera verursachen.

Überlastung—Überlasten Sie Steckdosen und Verlängerungskabel nicht. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr eines elektrischen Schlags.

Umgang mit Netzkabeln und FireWire-Kabeln—Verlegen Sie Netz- und FireWire-Kabel so, dass niemand darauf tritt, dass sie nicht gequetscht werden und dass keine Gegenstände darauf liegen bzw. sie berühren. Achten Sie besonders auf Kabel in Steckern bzw. Buchsen und auf die Stelle, an der das Kabel aus der Kamera tritt.

Blitzschlag—Trennen Sie bei einem Gewitter die Kamera vom Netz und von Ihrem Computer. Dasselbe gilt, wenn Sie die Kamera über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwenden.

Speicherkarten—Speicherkarten (nicht im Lieferumfang enthalten) sind empfindlich und können beschädigt werden, wenn Sie sie nicht mit der nötigen Sorgfalt behandeln. Weitere Informationen zum Umgang mit Speicherkarten und den entsprechenden Betriebsbedingungen hinsichtlich Temperatur, Feuchtigkeit, Kondensation usw. finden Sie in der Dokumentation zur jeweiligen Speicherkarte.

Luftfeuchtigkeit und Kondensation—Es wird empfohlen, die Kamera im Bereich von 15 % bis 76 % relativer Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend) zu verwenden. Das Lesen oder Schreiben von und auf Speicherkarten kann bei Kondensation länger dauern. Kondensation entsteht, wenn die Kamera oder die Speicherkarten aus einer relativ kühlen Umgebung (beispielsweise einem klimatisierten Raum) in eine warme und feuchte Umgebung gebracht werden. Es wird empfohlen, die Kamera und/oder die Speicherkarten vor dem Betrieb über einen ausreichenden Zeitraum hinweg an veränderte Umgebungsbedingungen anzupassen. (Die Bandbreite der zulässigen Umgebungsfeuchtigkeit kann bei Speicherkarten sehr gering sein. Angaben hierzu finden Sie in den technischen Daten, die Ihren Speicherkarten beiliegen.)

Temperatur—Setzen Sie die Kamera und Akkus nicht übermäßiger Hitzeeinwirkung, beispielsweise durch Sonne oder Feuer, aus.

Wartung—Versuchen Sie nicht, Ihre Kamera selbst zu warten. Das Öffnen oder Entfernen von Abdeckungen kann zu Gefahren durch freiliegende, spannungsführende Bauteile sowie zum Verfall der Garantie führen.

Wann ist eine Wartung dringend erforderlich?—Unter folgenden Umständen müssen Sie Ihre Kamera unverzüglich vom Netz und vom Computer trennen und vom Hersteller warten lassen:

- Flüssigkeiten oder Fremdkörper sind in die Kamera gelangt.
- Die Kamera wurde starkem Regen oder Nässe ausgesetzt. (Die Kamera verträgt ein gewisses Maß an Feuchtigkeit, ist aber nicht wasserdicht.)
- Laut Betriebsanleitung funktioniert die Kamera nicht ordnungsgemäß.
- Die Kamera wurde fallengelassen oder das Gehäuse ist beschädigt.
- Die Kamera funktioniert eindeutig nicht mehr so wie zuvor.

Zerlegen der Kamera—Versuchen Sie niemals, die Kamera zu zerlegen. Die Kamera wird als Einheit geliefert.

Elektromagnetische Strahlung

Dieses Gerät wurde geprüft und entspricht den Grenzwerten für digitale Geräte der Klasse B gemäß Absatz 15 der FCC-Richtlinien. Die Einhaltung dieser Grenzwerte soll einen wirksamen Schutz gegen Störungen in Wohngebieten bieten. Das Gerät erzeugt, verwendet und sendet Funkwellen aus. Beachten Sie die Hinweise zur Installation, da es anderenfalls zu Beeinträchtigungen des Funkverkehrs kommen kann. Trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen kann das Auftreten von Störungen in Einzelfällen nicht ausgeschlossen werden. Verursacht dieses Gerät Störungen beim Radio- oder Fernsehempfang, was durch Ein- und Ausschalten der Kamera festgestellt werden kann, sollten Sie eine oder mehrere der nachfolgend aufgeführten Maßnahmen ergreifen, um die Störung zu beheben:

- Empfangsantenne neu ausrichten oder an einer anderen Stelle montieren.
- Abstand zwischen Kamera und Empfänger vergrößern.
- Kamera und Empfänger an unterschiedliche Stromkreise anschließen.
- Den Händler oder einen erfahrenen Radio-Fernsehtechniker konsultieren.

VCCI

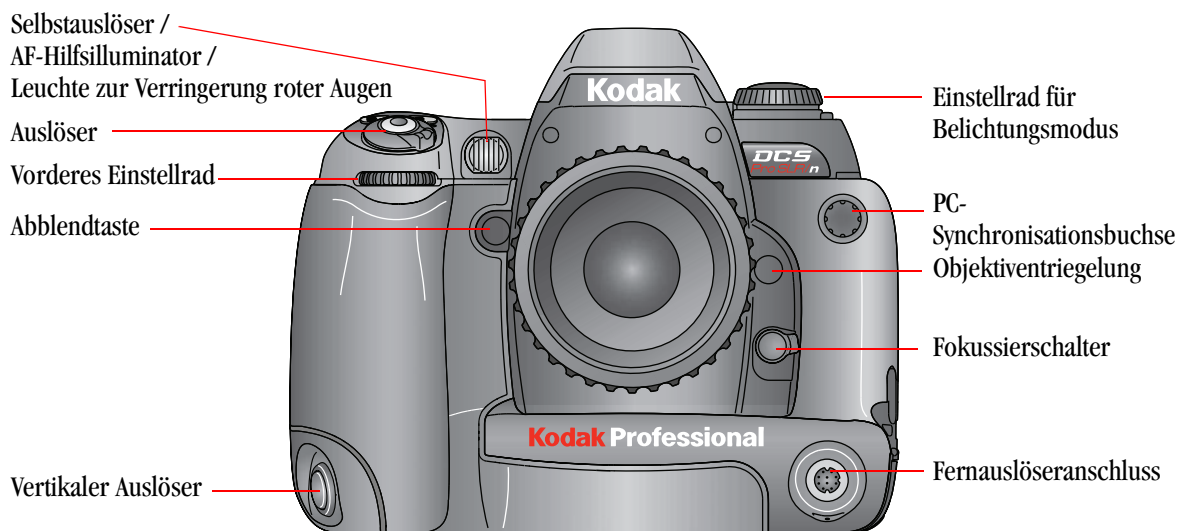
この装置は、情報処理装置等電波障害自主規制協議会（VCCI）の基準に基づくクラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。

Bei dem Gerät handelt es sich um ein Produkt der Klasse B gemäß VCCI-Norm (Voluntary Control Council for Interference from Information Technology Equipment). Wenn die Kamera in häuslicher Umgebung in unmittelbarer Nähe von Radio- oder Fernsehgeräten betrieben wird, kann es zu Funkstörungen kommen. Befolgen Sie bei der Installation und Verwendung des Geräts stets die Anweisungen in der Bedienungsanleitung.

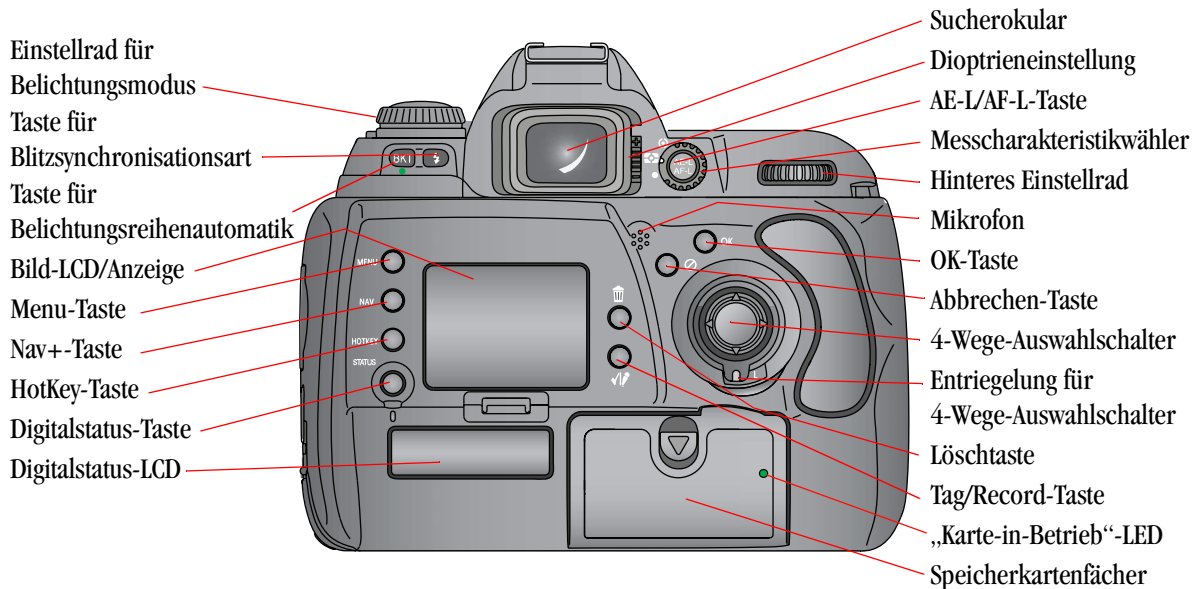
2 Allgemeines zu Ihrer Kamera

Bezeichnungen

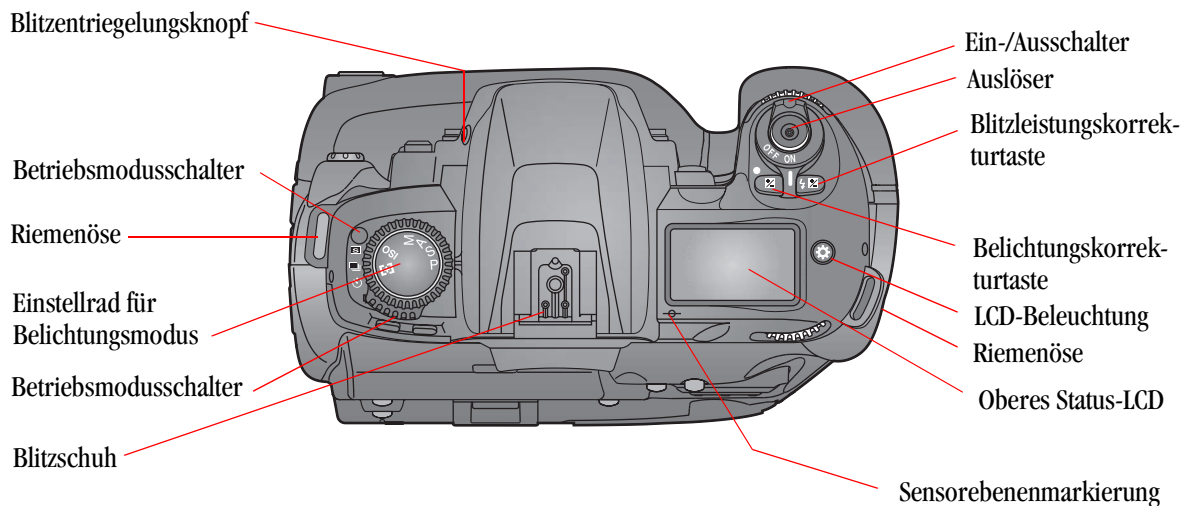
Vorderseite



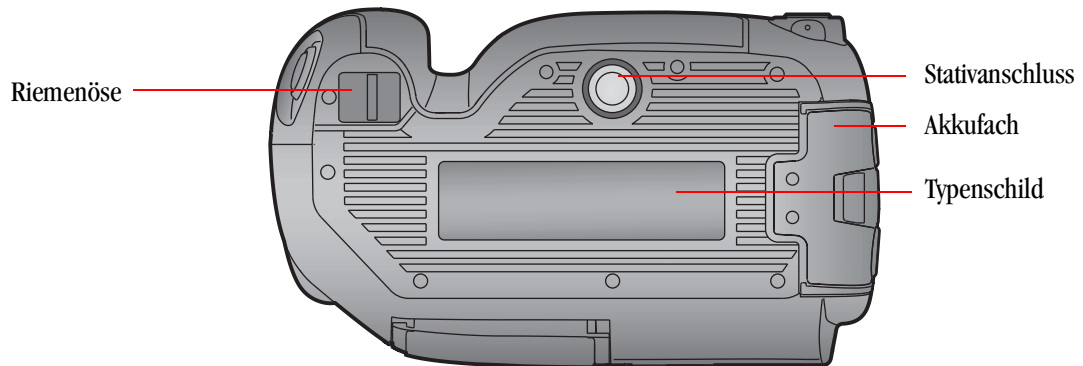
Rückseite



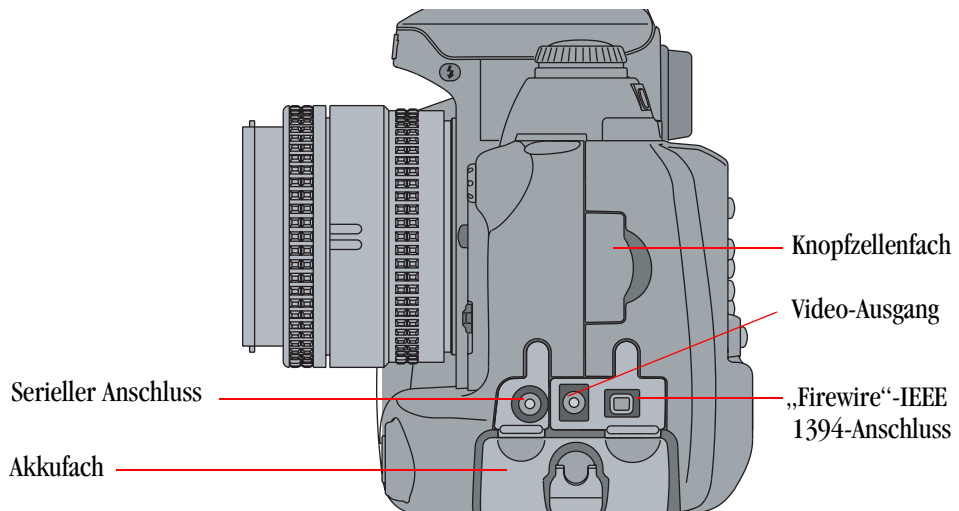
Oberseite



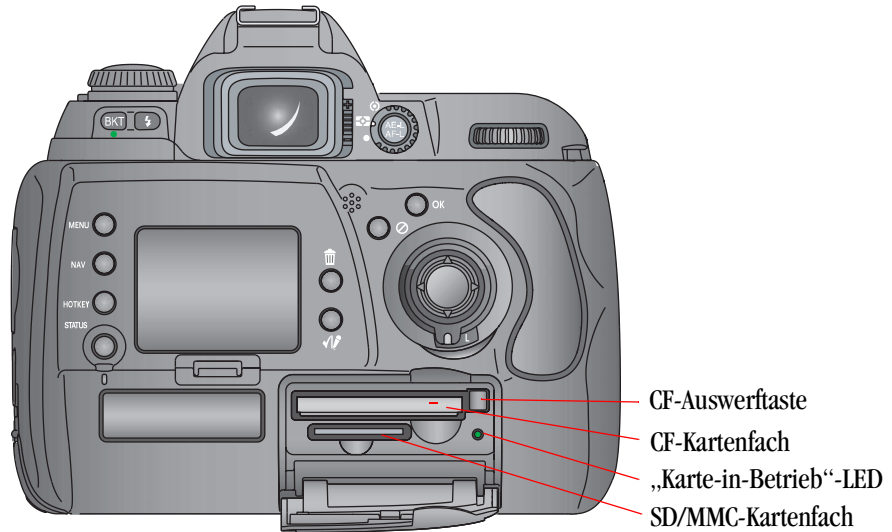
Unterseite



Linke Seite



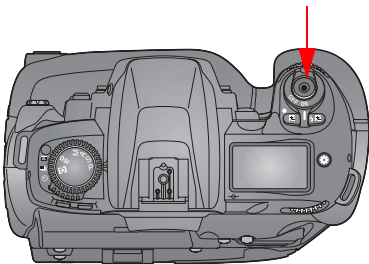
Geöffnete Speicherkartenfachabdeckung



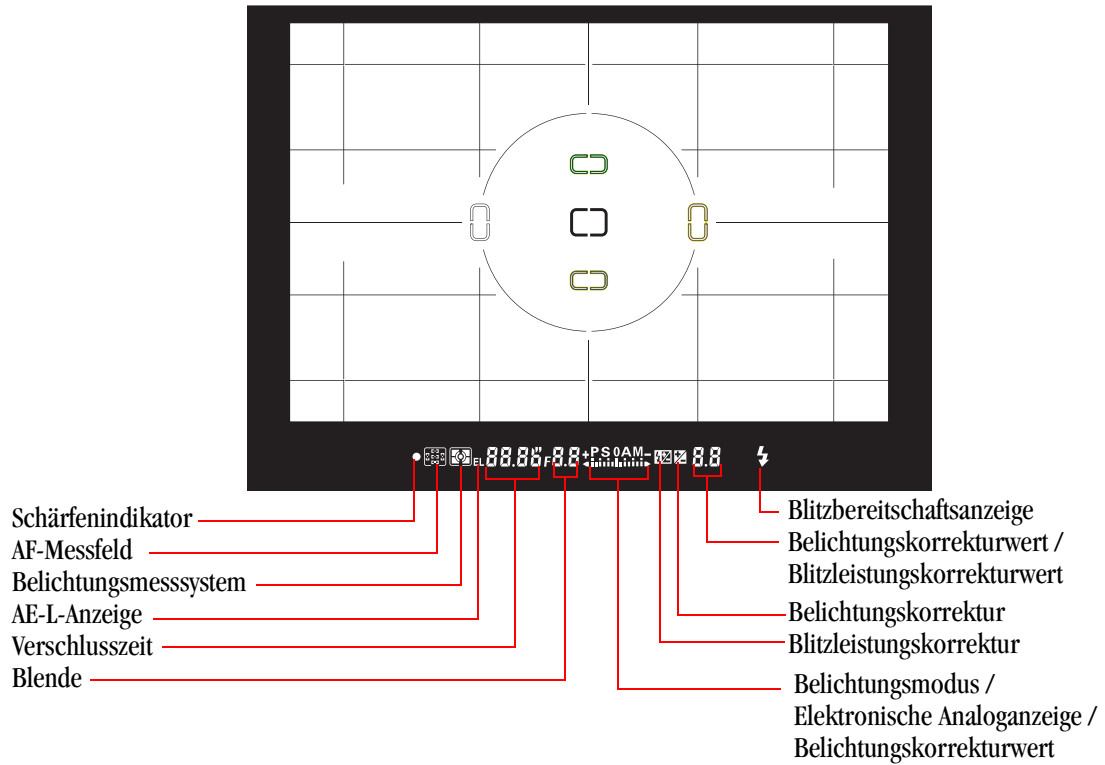
Ein- und Ausschalten der Kamera

Nachdem Sie die Kamera an eine Stromquelle angeschlossen haben (siehe [Seite 3-1](#)), können Sie sie einschalten.

- Betätigen Sie den Ein-/Aus-Schalter.

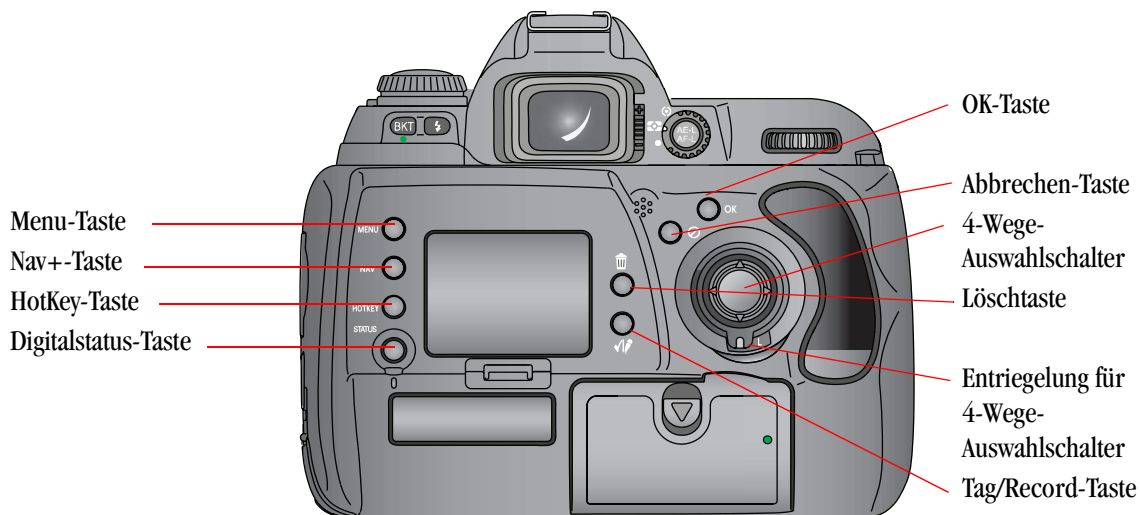


Sucher und Mattscheibe



HINWEIS: Versuchen Sie nicht, die Mattscheibe auszutauschen. Senden Sie die Kamera an ein autorisiertes KODAK Service-Center.

Tasten für Digitalfunktionen



HINWEIS: Verwenden Sie die Tasten links neben dem Bild-LCD in Verbindung mit dem 4-Wege-Auswahlschalter. Verwenden Sie die Tasten rechts neben dem Bild-LCD ohne den 4-Wege-Auswahlschalter.

4-Wege-Auswahlschalter

Ist das Bild-LCD deaktiviert, dient der 4-Wege-Auswahlschalter zum Auswählen des AF-Messfelds (siehe [Seite 8-3](#)). Bei aktiviertem Bild-LCD können Sie mit dem 4-Wege-Auswahlschalter auf die Digitalfunktionen zugreifen (siehe unten).

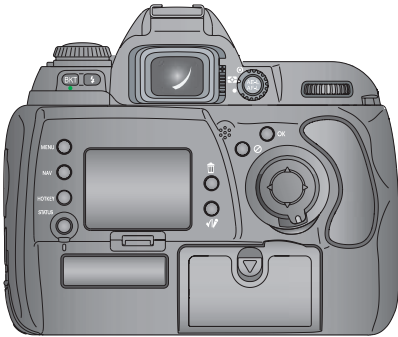
Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um folgende Aktionen durchzuführen:

- Durch Bilder navigieren (im Bildmodus)
- Den Auswahlbereich nach links oder rechts verschieben (im Zoom-Modus)
- In mit Registern versehenen Menüs navigieren
- Wenn ein Menübefehl markiert ist, drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um in das entsprechende Untermenü zu gelangen bzw. es zu aktivieren (drücken Sie die linke Seite, um das Untermenü wieder zu verlassen bzw. es zu deaktivieren)

Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um folgende Aktionen durchzuführen:

- Zwischen Bildmodi wechseln
- Den Auswahlbereich nach oben oder unten verschieben (im Zoom-Modus)
- Zwischen Menü- bzw. Untermenübefehlen wechseln

Sperren und Entsperren des 4-Wege-Auswahlschalters



Der 4-Wege-Auswahlschalter kann nur betätigt werden, wenn er nicht gesperrt ist. Manchmal kann es sinnvoll sein, ihn zu sperren, damit nicht versehentlich Einstellungen geändert werden.

- Drehen Sie die Verriegelung des 4-Wege-Auswahlschalters nach rechts, um den Schalter zu sperren. Drehen Sie sie nach links, um ihn zu entriegeln.

OK-Taste

- Aktiviert das Bild-LCD (falls deaktiviert) im Bildmodus (siehe [Seite 11-1](#))
- Führt einen markierten Menübefehl aus
- Aktiviert das Auswahlfeld im Zoom-Modus (siehe [Seite 11-4](#))
- Zoomen (im Zoom-Modus)
- Übernimmt Änderungen und schließt Bestätigungsbildschirme

Abbrechen-Taste

- Deaktiviert das Bild-LCD (im Bildmodus)
- Verlassen von Menüs, ohne Änderungen zu übernehmen
- Deaktiviert das Auswahlfeld (im Zoom-Modus)
- Schließt einen Bestätigungsbildschirm, ohne die Änderung zu übernehmen
- Wechselt zum Bildmodus, wenn ein Menü angezeigt wird

Menu-Taste

- Aktiviert das Bild-LCD (falls deaktiviert). Das Kameramenü wird angezeigt (der zuletzt verwendete Menübefehl ist markiert)
- Zeigt ein Menü an, wenn sich das Bild-LCD im Bildmodus befindet (der zuletzt verwendete Menübefehl ist markiert)
- Wechselt zum Bildmodus, wenn ein Menü angezeigt wird

Nav+-Taste

Mit der Nav+-Taste ist eine schnelle Navigation in Ordnern und in Bildern innerhalb eines Ordners möglich.

- Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, wird es im zuletzt verwendeten Bildmodus mit Nav+-Einblendung aktiviert
- Wenn das Bild-LCD aktiviert ist, wird der zuletzt verwendete Bildmodus mit Nav+-Einblendung angezeigt
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters drücken, wechseln Sie zu Ordnern mit höheren bzw. niedrigeren Nummern
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die linke oder rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters drücken, springen Sie innerhalb eines Ordners zehn Bilder nach oben oder nach unten

HotKey-Taste

Mit der HotKey-Taste können Sie direkt auf häufig verwendete (benutzerdefinierbare) Digitalfunktionen zugreifen.

HINWEIS: Auch die Digitalstatus-Taste (siehe [Seite 2-9](#)) bietet Direktzugriff auf bestimmte Funktionen, die für die Aufnahme von essentieller Bedeutung sind. Sie sollten die HotKey-Taste daher mit Funktionen belegen, die nicht bereits über die Digitalstatus-Taste verfügbar sind.

- Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, wird es aktiviert und das Menü wird angezeigt; der Menübefehl, der der ersten HotKey-Position zugeordnet ist, ist markiert
- Wenn das Bild-LCD aktiviert ist, wird das Menü angezeigt; der Menübefehl, der der ersten HotKey-Position zugeordnet ist, ist markiert
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die linke oder rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters drücken, wird der Menübefehl für die nächste bzw. vorhergehende HotKey-Position markiert

Digitalstatus-Taste

Die Digitalstatus-Taste bietet (bei Verwendung mit dem Digitalstatus-LCD) direkten Zugriff auf Menübefehle in der Bildanzeige, die für die Aufnahme von essentieller Bedeutung sind. (Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Seite 2-16](#).)

- Markiert die zuletzt verwendete Funktion im Digitalstatus-LCD und den zugehörigen Menübefehl im Bild-LCD
- Wenn Sie diese Taste gedrückt halten und zugleich die linke, rechte, obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters drücken, wird eine andere Funktion im Digitalstatus-LCD ausgewählt und der zugehörige Menübefehl im Bild-LCD markiert
- Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, wird es aktiviert und das Menü wird angezeigt; der Menübefehl, der der zuletzt verwendeten Funktion des Digitalstatus-LCDs zugeordnet ist, ist markiert. Das Menü erscheint deaktiviert

Löschtaste

Die Löschtaste ist nur aktiviert, wenn sich das Bild-LCD im Bildmodus befindet.

- Zeigt einen Bildschirm mit fünf Optionen zum Löschen des Bilds an.

Tag/Record-Taste

Die Tag/Record-Taste (Markieren/Aufzeichnen) ist nur aktiviert, wenn sich das Bild-LCD im Bildmodus befindet.

- Drücken Sie die Taste kurz (unter einer Sekunde), um die Kennzeichnungsoptionen anzuzeigen
- Halten Sie die Taste gedrückt (über eine Sekunde), um das Mikrofon zu aktivieren und eine Anmerkung aufzuzeichnen

LCDs

Oberes Status-LCD

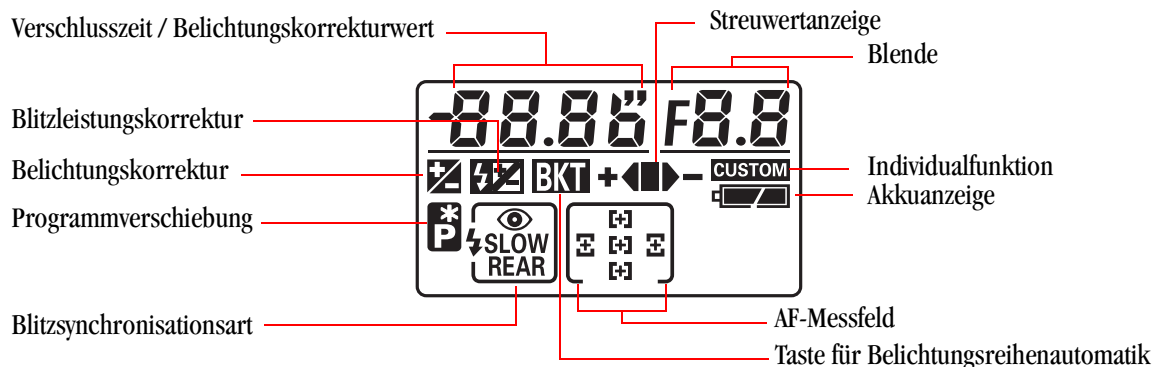
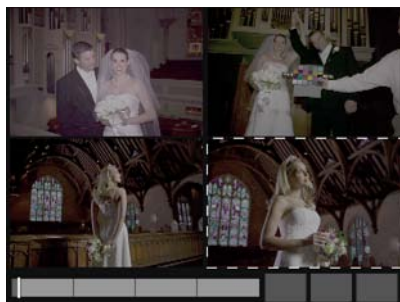


Bild-LCD



Dieses LCD bietet folgende Funktionen:

- Bequemes Beurteilen und Betrachten von Bildern in der Kamera

HINWEIS: Gelegentlich erscheinen einige Bildpunkte des LCDs heller oder dunkler als das restliche Motiv. Diese vereinzelt Bildpunkte haben keinen Einfluss auf die Qualität der eigentlichen Aufnahme. Sie spielen auch keine Rolle bei der Beurteilung eines Motivs, hinsichtlich der Belichtung bzw. Farbe des Bilds oder der Kamerasteuerung. Alle Kamerafunktionen sind in diesem Fall voll einsatzfähig und die Leistung wird nicht beeinträchtigt.

- Zugriff auf Digitalfunktionen über Menüs mit Registern

HINWEIS: Die hier abgebildete Darstellung wird angezeigt, wenn Sie die Kamera im erweiterten Modus verwenden. Im Basismodus (siehe [Seite 4-1](#)) wird nur ein Teil der Informationen angezeigt.



Aktivieren des Bild-LCDs

Wenn Sie eine der im Folgenden aufgeführten Tasten drücken, wird das Bild-LCD aktiviert, wenn es deaktiviert ist. Einige dieser Tasten bieten einen Direktzugriff auf bestimmte Funktionen des Bild-LCDs.

Blättern durch Bilder—OK-Taste, Nav+-Taste

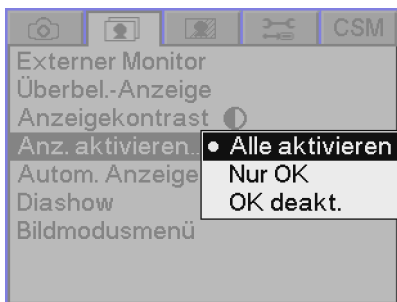
Navigieren in Menüs—Menu-Taste, Digitalstatus-Taste (Direktzugriff), HotKey-Taste (Direktzugriff)

Taste für Digitalfunktionen	Inhalt der Bildanzeige	Direktzugriff
OK	Zuletzt verwendeter Bildmodus	
Nav+	Zuletzt verwendeter Bildmodus (Einzelbild oder Mehrbild) mit Nav+-Einblendung	
Menu	Zuletzt verwendetes Menü; der zuletzt verwendete Menübefehl ist markiert	
Digitalstatus	Menü mit markiertem Befehl für die ausgewählte Funktion des Digitalstatus-LCDs (das Menü erscheint deaktiviert)	✓
HotKey	Menü mit markiertem Befehl für die erste HotKey-Position	✓

Aktivierung der Anzeige

Wenn Sie bei Aufnahmen mit dem rechten Auge durch den Sucher blicken, kann es vorkommen, dass Sie versehentlich mit der Nase eine der Tasten auf der linken Seite der Kamera drücken (Nav+, Menu, Digitalstatus oder HotKey). Wenn Sie bei Aufnahmen mit dem linken Auge durch den Sucher blicken, kann es vorkommen, dass Sie versehentlich mit der Nase die OK-Taste auf der rechten Seite der Kamera drücken.

Wenn dieses Problem auftritt, können Sie die Tasten deaktivieren, damit das Bild-LCD nicht versehentlich eingeschaltet wird.



1. Halten Sie die Menu-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Anzeigemenü zu markieren.
2. Lassen Sie die Menu-Taste los.
3. Drücken Sie die untere oder obere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die Option zum Aktivieren der Anzeige zu markieren.
4. Drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Menü zum Aktivieren der Anzeige anzuzeigen. Drücken Sie die untere oder obere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um einen der folgenden Menübefehle zu markieren:

Alle aktivieren - Durch die Tasten auf der linken Seite und die OK-Taste auf der rechten Seite kann das Bild-LCD eingeschaltet werden.

Nur OK - Die Tasten auf der linken Seite sind deaktiviert; durch sie kann das Bild-LCD nicht eingeschaltet werden.

OK deakt. - Die OK-Taste auf der rechten Seite ist deaktiviert; durch sie kann das Bild-LCD nicht eingeschaltet werden.

5. Drücken Sie die OK-Taste.

Deaktivieren der Anzeige im Bild-LCD

Drücken Sie die Abbrechen-Taste, um das Bild-LCD zu deaktivieren. Wenn sich das Bild-LCD nicht im Bildmodus befindet, müssen Sie die Abbrechen-Taste mehrmals drücken.

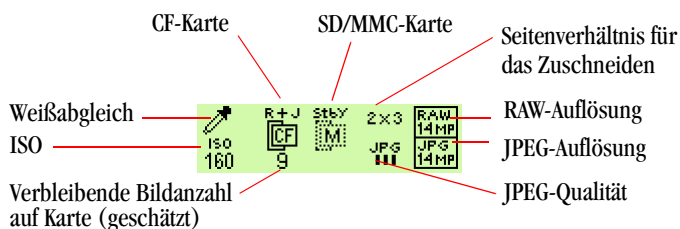
Digitalstatus-LCD

Das Digitalstatus-LCD bietet folgende Informationen:

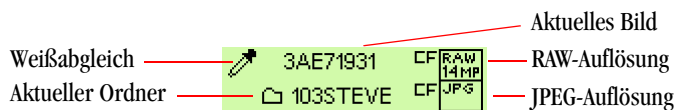
Statusinformationen	Aufnahmerelevante Informationen - interaktive Verknüpfungen zu verwandten Menübefehlen im Bild-LCD
	Betrachtungsrelevante Informationen
Unterstützende Meldungen	Kurzbeschreibungen zu markierten Menübefehlen
	Kurzbeschreibungen von Vorgehensweisen

Aufnahmerelevante Statusinformationen: Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist oder wenn Sie den Auslöser antippen, werden im Digitalstatus-LCD aufnahmerelevante Informationen und Verknüpfungen zu verwandten Menübefehlen in der Bildanzeige angezeigt (siehe [Seite 2-16](#)).

HINWEIS: Das hier abgebildete Digitalstatus-LCD wird angezeigt, wenn Sie die Kamera im erweiterten Modus verwenden. Im Basismodus (siehe [Seite 4-1](#)) wird nur ein Teil der Informationen angezeigt.



Betrachtungsrelevante Statusinformationen: Wenn sich das Bild-LCD im Bildmodus befindet, bietet das Digitalstatus-LCD Informationen zum ausgewählten Bild.



Unterstützende Meldungen: Wenn Sie Bedienvorgänge durchführen, werden zu diesen Meldungen angezeigt.

JPEG mit einem Viertel
der Auflösung: ~ 2 MB
Speicherbedarf auf der

L/R für Std-Min-Sek U/D,
um Werte zu ändern.

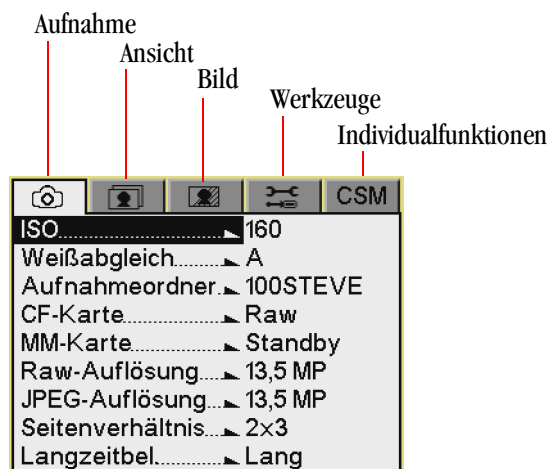
Verwenden der Menüs

Ihre Kamera bietet eine Vielzahl von Digitalfunktionen. Sie können auf diese Funktionen über die mit Registern versehenen Menüs in der Bildanzeige zugreifen. Diese mit Registern versehenen Menüs stehen nur im erweiterten Modus zur Verfügung. Im Basismodus (siehe [Seite 4-1](#)) gibt es nur ein einziges Menü ohne Register.

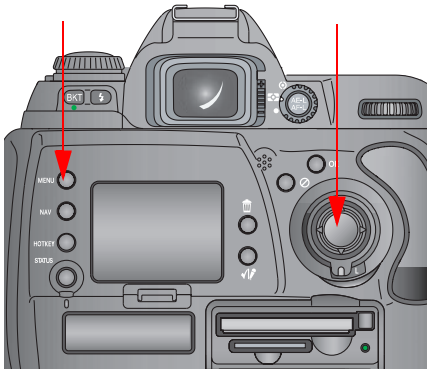
Es gibt drei Möglichkeiten, auf die Digitalfunktionen zuzugreifen.

- Navigieren Sie durch die mit Registern versehenen Menüs, um Zugriff auf alle Digitalfunktionen zu erhalten (siehe unten).
- Nutzen Sie den Direktzugriff auf einige Digitalfunktionen über die Digitalstatus-Taste und das Digitalstatus-LCD (siehe [Seite 2-16](#)).
- Nutzen Sie den Direktzugriff auf einige Digitalfunktionen über die HotKey-Taste (siehe [Seite 2-17](#)).

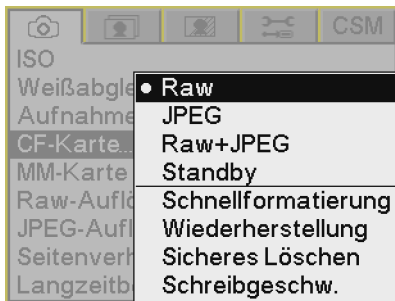
Es stehen fünf Register zur Auswahl. Auf dem Reiter jedes Registers befindet sich ein Symbol, das Aufschluss über die Art der Digitalfunktionen auf diesem Register gibt.



Navigieren in den Menüs



1. Halten Sie die Menü-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Register mit den gewünschten Funktionen zu markieren.
2. Lassen Sie die Menü-Taste los.

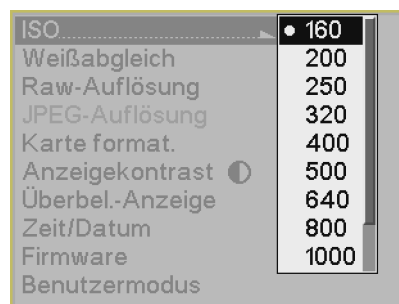
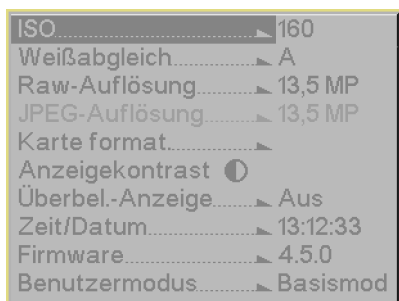


3. Drücken Sie die untere oder obere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.
4. Drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um ein Untermenü mit den verfügbaren Optionen für den markierten Menübefehl anzuzeigen. Drücken Sie die untere oder obere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.
Manchmal gibt es noch ein weiteres Untermenü. In diesem Fall wiederholen Sie Schritt 4.
5. Drücken Sie die OK-Taste, um Ihre Auswahl zu übernehmen.

Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der Digitalstatus-Taste und des Digitalstatus-LCDs

Mit der Digitalstatus-Taste, dem Digitalstatus-LCD und dem 4-Wege-Auswahlschalter können Sie direkt auf Menübefehle in der Bildanzeige zugreifen.

1. Halten Sie die Digitalstatus-Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Funktion im Digitalstatus-LCD und den zugeordneten Menübefehl im Bild-LCD zu markieren. (Das Menü erscheint deaktiviert.)
2. Um einen anderen Befehl zu markieren, halten Sie die Digitalstatus-Taste weiter gedrückt. Drücken Sie die rechte, linke, obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um durch die Funktionen im Digitalstatus-LCD zu blättern und die zugehörigen Menübefehle in der Bildanzeige zu markieren.
3. Lassen Sie die Digitalstatus-Taste los, um den Menübefehl im Bild-LCD zu aktivieren.

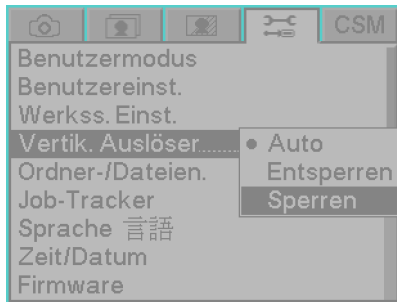


Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste

Mit der HotKey-Taste können Sie direkt auf häufig verwendete (benutzerdefinierbare) Digitalfunktionen zugreifen. Sie können die HotKey-Einstellungen bei Bedarf ändern (siehe [Seite 5-9](#)).

So greifen Sie mit Hilfe der HotKey-Taste auf eine Funktion zu:

1. Drücken Sie die HotKey-Taste, um den der ersten HotKey-Position zugeordneten Menübefehl zu markieren.



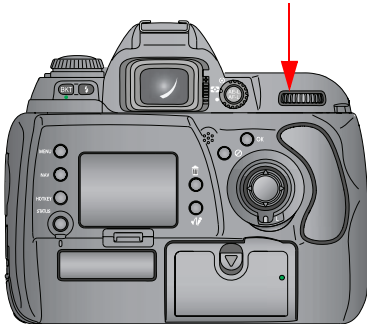
2. Halten Sie die HotKey-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Menübefehl anzuzeigen, der der folgenden oder vorhergehenden HotKey-Position zugeordnet ist.
3. Lassen Sie die HotKey-Taste los, um den Menübefehl zu aktivieren.



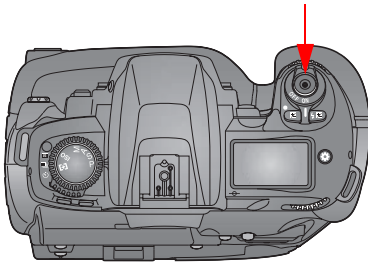
Hinteres und vorderes Einstellrad

Das hintere und das vordere Einstellrad werden eigenständig oder zusammen mit Tasten verwendet, um verschiedene Funktionen oder Modi auszuwählen oder festzulegen.

Hinteres Einstellrad



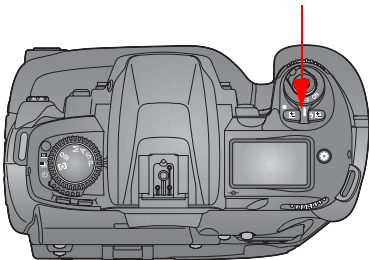
Vorderes Einstellrad

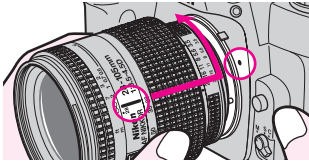


Objektiv

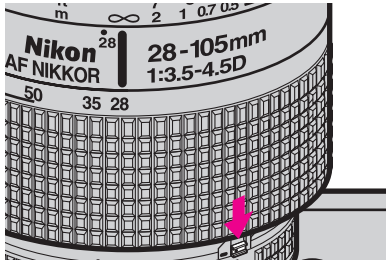
Ansetzen von Objektiven

1. Schalten Sie die Kamera aus.



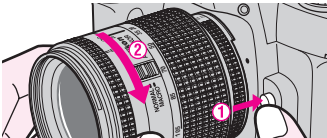


2. Setzen Sie das Objektiv an das Kameragehäuse an.



3. Stellen Sie am Objektiv die kleinste Blende ein und verriegeln Sie den Blendenring.

Abnehmen des Objektivs



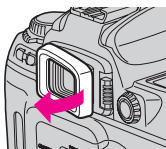
- Drücken Sie die Objektiventriegelung und halten Sie sie gedrückt. Drehen Sie das Objektiv im Uhrzeigersinn.

Sensor

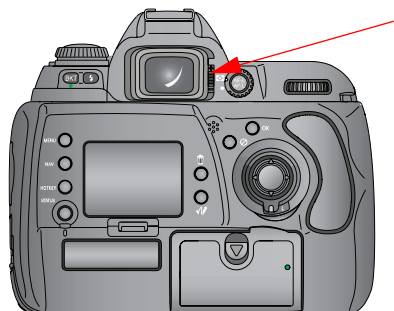
Der Sensor zeichnet das Licht bei der Aufnahme eines Bilds auf. Ihre Kamera verfügt über einen CMOS-Sensor mit einer Auflösung von knapp 14 Mio. Pixel und einem ISO-Bereich von 160 bis 1600.

Sucher-Dioptrieneinstellung

Wenn Sie kurz- oder weitsichtig sind, können Sie den Sucher im Bereich von $-1,8$ bis $+0,8$ Dioptrien stufenlos anpassen.



1. Entfernen Sie die Gummi-Augenmuschel.



2. Betätigen Sie den Schieber für die Einstellung des Dioptrienausgleichs, während Sie durch den Sucher sehen, bis Sie die AF-Messfelder oder andere Sucheranzeigen scharf sehen können. Montieren Sie die Gummi-Augenmuschel wieder, wenn Sie die Anpassung vorgenommen haben.



WARNUNG:

Achten Sie darauf, dass Sie sich beim Betätigen des Schiebers nicht mit dem Fingernagel am Auge verletzen.

Der Sucher ist im Bereich von $-1,8$ bis $+0,8$ dpt einstellbar. Mit Hilfe von neun als Zubehör erhältlichen Korrekturlinsen von NIKON kann der Sucher im Bereich von -5 bis $+3$ dpt angepasst werden.

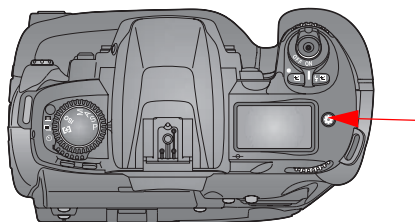
LCD-Beleuchtung

Bei Nacht oder schwachem Licht können Sie das obere und das Digitalstatus-LCD beleuchten.

- Drücken Sie die Taste .

Der Belichtungsmesser wird aktiviert und das obere und das Digitalstatus-LCD werden beleuchtet.

Die LCD-Beleuchtung leuchtet so lange, bis Sie den Auslöser leicht drücken oder durchdrücken bzw. bis der Energiesparmodus aktiviert wird (siehe [Seite 5-1](#)).

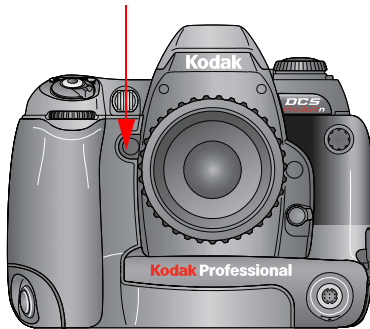


Abblendtaste

Die Schärfentiefe bezeichnet den Bereich der annehmbaren Schärfe vor und hinter dem Motiv.

- Drücken Sie die Abblendtaste, um die Schärfentiefe durch den Sucher zu überprüfen.

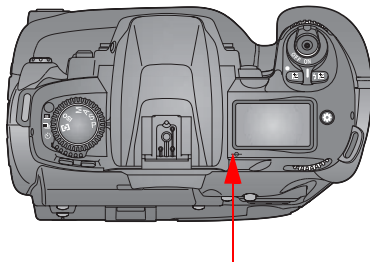
Wenn Sie die Abblendtaste drücken, wird die Blende so weit geschlossen, wie von der Kamera bei Programmautomatik oder bei Blendenautomatik vorgegeben wird bzw. wie von Ihnen bei Zeitautomatik oder im manuellen Modus ausgewählt wurde. Im Sucher sehen Sie nun, in welchem Bereich sich die Schärfentiefe bei der vorgegebenen Blende ungefähr bewegt.



Sensorebenenmarkierung

Von der Sensorebenenmarkierung aus wird der Aufnahmeabstand gemessen. Außerdem zeigt sie die Position der Sensorebene im Kameragehäuse an. Verwenden Sie diese Markierung, um den Abstand zwischen Kamera und Motiv zu messen, was beispielsweise bei Nahaufnahmen hilfreich sein kann.

Der Abstand vom Objektivbajonett zur Sensorebene beträgt 46,5 mm.



Blitzschuh

Mit Hilfe des Blitzschuhs können zahlreiche Elektronenblitze für NIKON-Kameras direkt an die Kamera angesetzt werden.



ACHTUNG:

Verwenden Sie keine Blitzgeräte anderer Hersteller, weil eine höhere Spannung und/oder ungeeignete Schienenkontakte die Kamera beschädigen können.

PC-Synchronisationsbuchse

Die Kamera ist mit einer Synchronisationsbuchse ausgestattet, an die alle Blitzgeräte mit standardmäßigen PC-Synchronisationskabeln angeschlossen werden können.

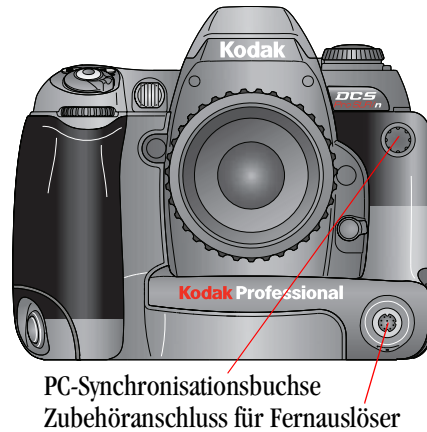
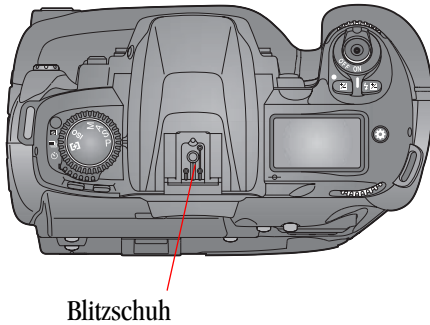


ACHTUNG:

Verwenden Sie ausschließlich Blitzgeräte von NIKON. Durch andere Blitzgeräte könnte die Elektronik Ihrer Kamera aufgrund von ungeeigneten Spannungswerten, elektrischen Kontakten oder Schaltphasen beschädigt werden. Ihre Kamera ist nicht für Spannungen von 250 V und höher ausgelegt.

Fernauslöseranschluss

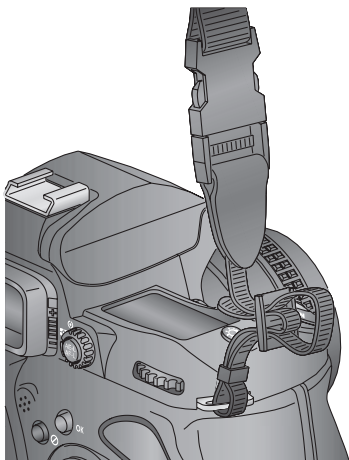
An diesen Anschluss können die meisten für NIKON-Kameras konzipierten Zubehörteile wie Fernauslösekabel oder Drahtauslöser angeschlossen werden.



Kamerariemen

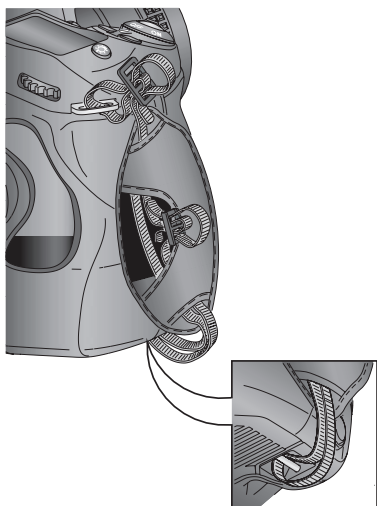
Zur Kamera gehören ein Schulter- und ein Handriemen. Sie können einen oder beide Riemen befestigen.

Befestigen des Schulterriemens



- Führen Sie die Enden des Kamerariemens durch die Riemenösen. Ziehen Sie fest am Riemen, um sicherzugehen, dass er fest von den Schnallen gehalten wird.

Befestigen des Handriemens

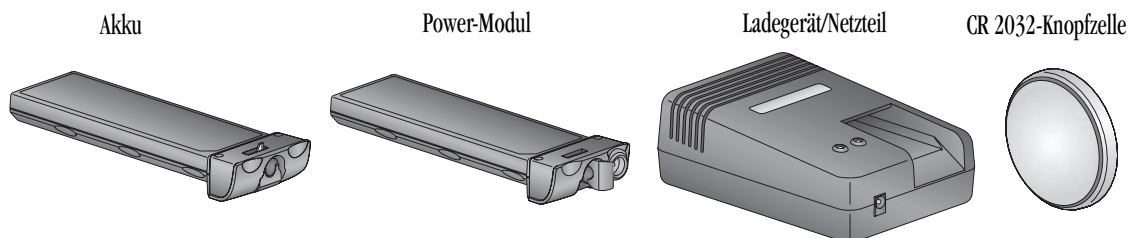


1. Ziehen Sie den Riemen durch beide Schlaufen des Handriemenpolsters.
2. Führen Sie den Riemen durch die Schnalle mit den drei Schlitzlöchern und anschließend durch die obere Riemenöse der Kamera.
3. Ziehen Sie das andere Riemenende durch die untere Riemenöse der Kamera.
4. Ziehen Sie den oberen Riemen wie dargestellt wieder durch die Schnalle.
5. Ziehen Sie beide Riemenenden wieder durch die Schlaufen des Handriemenpolsters.
6. Ziehen Sie die Schnalle mit den zwei Schlitzlöchern auf den oberen Riemen.
7. Ziehen Sie den oberen Riemen durch die untere Schlaufe des Handriemenpolsters.
8. Ziehen Sie den unteren Riemen wie dargestellt durch die Schnalle mit den zwei Schlitzlöchern.
9. Ziehen Sie den unteren Riemen durch die obere Schlaufe des Handriemenpolsters.

3 Stromversorgung der Kamera

Der Lieferumfang Ihrer Kamera umfasst folgende Teile:

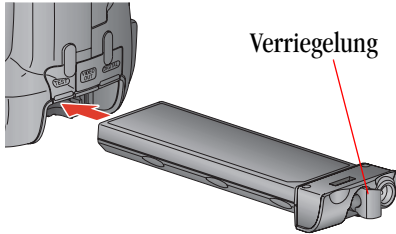
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Akku (Akku)
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul (Power-Modul)
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Ladegerät/Wechselstrom-Netzteil (Ladegerät/Netzteil)
- CR 2032 Knopfzellenbatterie (bei den meisten Batteriehändlern verfügbar)



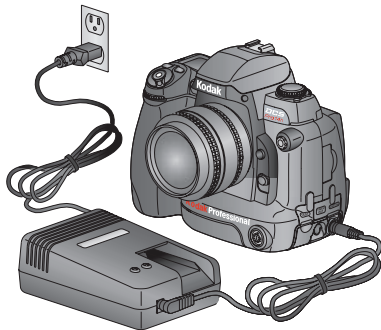
Die Kamera kann entweder mit dem Power-Modul oder mit dem Akku betrieben werden. Wenn Sie im Studio arbeiten, bieten sich beide Möglichkeiten an. On location empfiehlt sich die Verwendung des Akkus. Wenn das Kabel des Power-Moduls an das Ladegerät/Netzteil angeschlossen ist, hat das Ladegerät/Netzteil die Funktion eines Wechselstrom-Netzteils. Wenn das Power-Modul-Kabel nicht angeschlossen ist, können Sie mit dem Ladegerät/Netzteil den Akku laden.

Die Knopfzelle vom Typ CR 2032 (siehe [Seite 3-6](#)) sorgt dafür, dass die Uhrzeit und das Datum in Ihrer Kamera gespeichert bleiben, wenn diese nicht mit Strom versorgt wird.

Betrieb der Kamera mit dem Power-Modul



1. Setzen Sie das Power-Modul in das Akkufach der Kamera ein und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn.

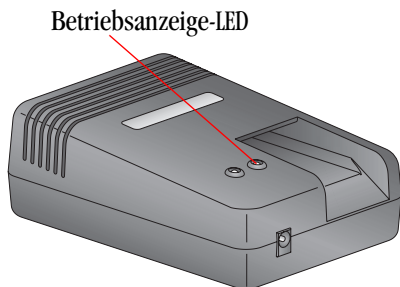


2. Schließen Sie das Power-Modul-Kabel an das Power-Modul und an das Ladegerät/Netzteil an.
3. Schließen Sie das Ladegerät/Netzteil an eine Steckdose an.
Wenn das Ladegerät/Netzteil mit Strom versorgt wird, leuchtet die Betriebsanzeige-LED grün.

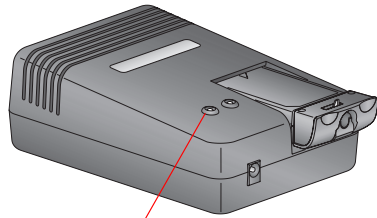
HINWEIS: Sie können keine Akkus laden, solange das Power-Modul-Kabel angeschlossen ist.

Betrieb der Kamera mit einem Akku

Akkus laden



1. Ziehen Sie das Power-Modul-Kabel vom Ladegerät/Netzteil ab, falls es angeschlossen ist.
2. Schließen Sie das Ladegerät/Netzteil an eine Steckdose an.
Wenn das Ladegerät/Netzteil mit Strom versorgt wird, leuchtet die Betriebsanzeige-LED grün.



Lade-LED

3. Setzen Sie einen Akku in das Akkufach des Ladegeräts/Netzteils ein.
Die Lade-LED gibt Aufschluss über den Ladevorgang:

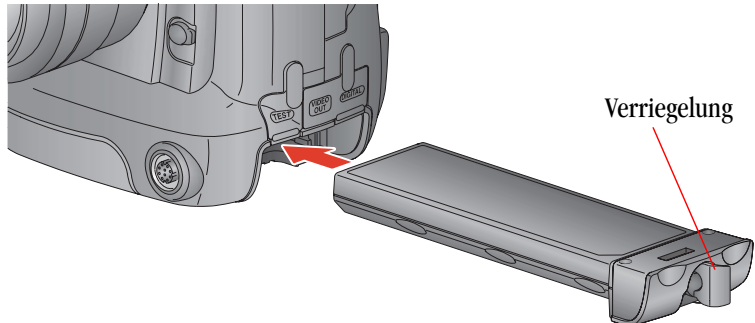
Farbe	Vorgang	Ladezustand
Grün	Blinkt einmal	0 - 50 % geladen
Grün	Blinkt zweimal	50 - 70 % geladen
Grün	Blinkt dreimal	Über 70 % geladen
Grün	Leuchtet ununterbrochen	Vollständig geladen
Rot	Blinkt ca. einmal pro Sekunde	Ladung ausgesetzt
Rot	Blinkt schnell	Ladefehler

4. Entfernen Sie den Akku, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist (Akku aufgeladen / das grüne Licht leuchtet ununterbrochen).
5. Lassen Sie den Akku 15 bis 30 Minuten lang abkühlen. Setzen Sie den Akku erneut in das Ladegerät ein, bis die Lade-LED voll anzeigt (grünes Licht wird ununterbrochen angezeigt).

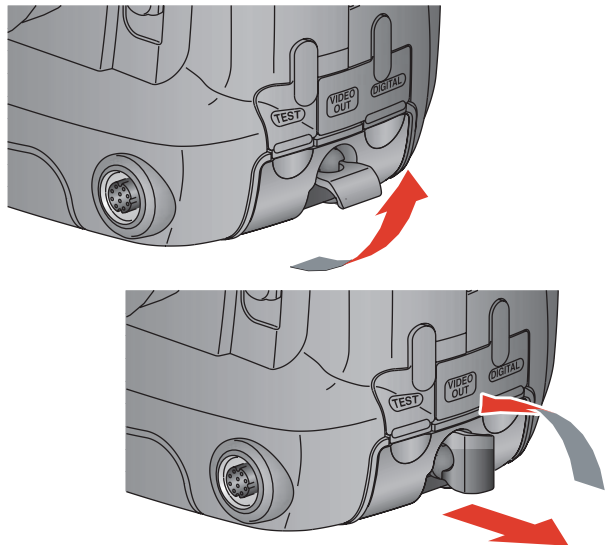
HINWEIS: Um eine optimale Akkuleistung zu erzielen, sollten Sie den Akku hin und wieder vollkommen entladen, bevor Sie ihn nach der oben beschriebenen Vorgehensweise wieder aufladen.

Einsetzen/Entnehmen von Akkus

- Zum Einsetzen eines geladenen Akkus schieben Sie diesen in das Akkufach der Kamera und drehen Sie die Verriegelung im Uhrzeigersinn.



- Zum Entfernen eines Akkus heben Sie die Verriegelung an, drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Akku heraus.



Prüfen des Akkuladezustands

Sie können den Ladezustand eines eingesetzten Akkus anhand des Akkusymbols im oberen Status-LCD prüfen. Wenn das Symbol blinkt, müssen Sie den Akku austauschen. Der Auslöser ist gesperrt, wenn dieses Symbol blinkt.



Voll



Schwach



Fast leer

Sparen von Akkustrom

Die Kamera verfügt über eine Energiesparfunktion, die Folgendes veranlasst, wenn über einen bestimmten Zeitraum hinweg keine der Tasten für Digitalfunktionen berührt wird:

- Deaktivierung des Bild-LCDs
- Deaktivierung des Mess-Systems
- Ausschalten der Kamera

HINWEIS: Sie können den Zeitraum, nach dem die Kamera oder das Bild-LCD in den Energiesparmodus wechselt (siehe [Seite 5-1](#)), und den Zeitraum, nach dem der Belichtungsmesser abgeschaltet wird (siehe [Seite 5-2](#)), ändern.

Um die Akku-Leistung zu maximieren, schalten Sie die Kamera ab oder nehmen Sie den Akku aus der Kamera, wenn Sie nicht fotografieren.

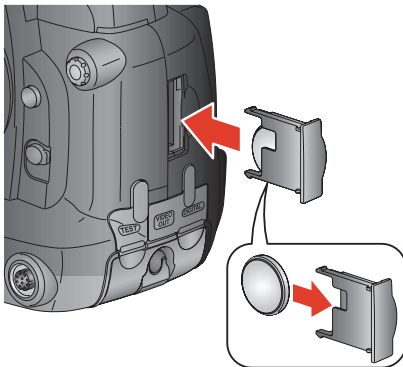
Weitere Informationen zur richtigen Behandlung von Akkus finden Sie unter <http://www.kodak.de/go/DCS>.

Situationen, in denen der Akku stark belastet wird

- Verwendung eines Tele- oder Fisheye-Objektivs bei ständigem Autofokus-Betrieb
- Verwendung des integrierten Blitzgeräts
- Intensive Nutzung des Bild-LCDs
- Verwendung mit FireWire-Kabel
- Niedrige Temperaturen
- Häufiges Ein- und Ausschalten der Kamera
- Einstellung der Individualfunktion „Zeit Messsys. aus“ (siehe [Seite 5-3](#)) auf „Nie“

CR 2032-Knopfzelle

Die mitgelieferte Knopfzelle vom Typ CR 2032 sorgt dafür, dass die Uhrzeit und das Datum in Ihrer Kamera gespeichert bleiben, wenn diese nicht mit Strom versorgt wird. Sie hat eine durchschnittliche Lebensdauer von einem bis zwei Jahren. Ersatzbatterien erhalten Sie bei Ihrem Kamerahändler.



1. Setzen Sie die Knopfzelle so in den Halter ein, dass sich die Plusymbole auf der Knopfzelle und auf dem Halter auf derselben Seite befinden.

Es ist zwar möglich, die Knopfzelle andersherum einzusetzen, sie funktioniert dann allerdings nicht. Durch ein falsches Einsetzen wird die Kamera zwar nicht beschädigt, die Uhrzeit und das Datum werden allerdings nicht gespeichert.

2. Schieben Sie den Halter in das entsprechende Fach in der Kamera.

Entsorgung von Akkus/Batterien

Die Platine dieser Kamera enthält eine geringe Menge Blei. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Entsorgung von Blei gesetzlich geregelt. Informationen zur Entsorgung und Wiederverwertung erhalten Sie von den zuständigen lokalen Behörden oder, in den USA, auf der Website der Electronics Industry Alliance: www.eiae.org.



4 Grundlagen

In diesem Kapitel werden die Funktionen beschrieben, die im Basismodus verfügbar sind. Außerdem finden Sie hier grundlegende Anweisungen zur Wahl des Bildausschnitts, zum Fokussieren und zum Aufnehmen von Bildern.

Basismodus

Sie können bei Ihrer Kamera über zwei Modi auf Digitalfunktionen zugreifen: Den Basis- und den erweiterten Modus. Im Basismodus können Sie die Einstellungen für einige Digitalfunktionen ändern. Alle anderen Funktionen sind werkseitig vorprogrammiert. Machen Sie sich mit Ihrer Kamera erst ein wenig vertraut und wechseln Sie dann in den erweiterten Modus (siehe [Seite 4-2](#)), um sämtliche Digitalfunktionen nutzen zu können.

Im Basismodus können Sie eine COMPACTFLASH (CF)-Karte verwenden (siehe [Seite 6-1](#)). Im erweiterten Modus können Sie hingegen eine oder zwei Karten verwenden: eine CF-Karte und entweder eine Secure Digital (SD)- oder eine MultiMedia (MMC)-Karte. Im Basismodus werden alle Bilder im JPEG-Format gespeichert.

Im Basismodus können Sie auf folgende Funktionen zugreifen:

- ISO
- Weißabgleich
- RAW-Auflösung
- JPEG-Auflösung
- Karte formatieren
- Anzeigecontrast
- Überbelichtungsanzeige
- Zeit/Datum
- Firmware
- Benutzermodus

Einstellen des Benutzermodus

Einstellen des erweiterten Modus



1. Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, drücken Sie die Menu-Taste, um sie einzuschalten.

Wenn das Bild-LCD aktiv ist und Bilder angezeigt werden, drücken Sie die Menu-Taste.

HINWEIS: Wenn ein Bildschirm ohne Register angezeigt wird, befindet sich die Kamera im Basismodus.

2. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Benutzermodus“ und markieren Sie die Option „Erweiterter Modus“.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

Einstellen des Basismodus



1. Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, drücken Sie die Menu-Taste, um sie einzuschalten.

Wenn das Bild-LCD aktiv ist und Bilder angezeigt werden, drücken Sie die Menu-Taste.

HINWEIS: Wenn ein Menü mit Registern angezeigt wird, befindet sich die Kamera im erweiterten Modus.

2. Halten Sie die Menu-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Werkzeugregister zu markieren.
3. Drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Befehl „Benutzermodus“ zu markieren, und markieren Sie die Option „Basismodus“.
4. Drücken Sie die OK-Taste.

Zugriff auf Funktionen über das Basismodus-Menü

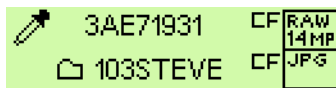
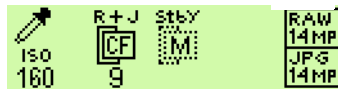
ISO.....	160
Weißabgleich.....	A
Raw-Auflösung.....	13,5 MP
JPEG-Auflösung.....	13,5 MP
Karte format.....	
Anzeigekontrast	●
Überbel.-Anzeige.....	Aus
Zeit/Datum.....	13:12:31
Firmware.....	4.5.0
Benutzermodus.....	Basismod

1. Drücken Sie die untere oder obere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.

Wenn ein Popup-Menü angezeigt wird, drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Menü zu aktivieren, und anschließend die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um einen Menübefehl zu markieren.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Digitalstatus-LCD



JPEG mit einem Viertel
der Auflösung: ~ 2 MB
Speicherbedarf auf der

L/R für Std-Min-Sek U/D,
um Werte zu ändern.

Das hier abgebildete Digitalstatus-LCD wird zusammen mit dem Menü für den Basismodus angezeigt. (Im erweiterten Modus werden zusätzliche Informationen angezeigt.)

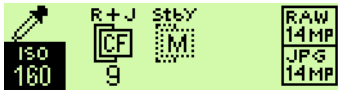
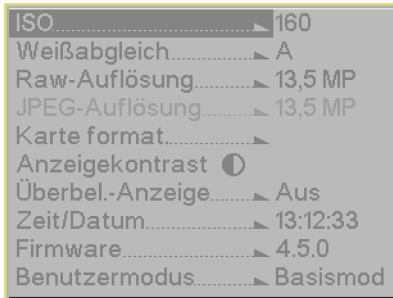
Aufnahmerelevante Statusinformationen: Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist oder wenn Sie den Auslöser antippen, werden im Digitalstatus-LCD aufnahmerelevante Informationen und Verknüpfungen zu verwandten Menübefehlen im Bild-LCD angezeigt.

Betrachtungsrelevante Statusinformationen: Wenn sich das Bild-LCD im Bildmodus befindet, bietet das Digitalstatus-LCD Informationen zum ausgewählten Bild.

Unterstützende Meldungen: Wenn Sie einen Menübefehl markieren, wird eine Kurzbeschreibung angezeigt. Beim Durchführen von Aktionen erhalten Sie Kurzanweisungen zur Vorgehensweise.

Markieren von Menübefehlen mit Hilfe des Digitalstatus-LCDs

Über das Digitalstatus-LCD und die Digitalstatus-Taste ist ein Direktzugriff auf einige Menübefehle möglich.

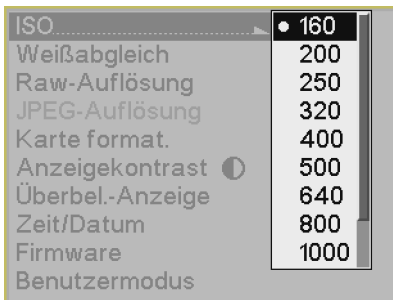


1. Halten Sie die Digitalstatus-Taste gedrückt, um die zuletzt verwendete Funktion im Digitalstatus-LCD und den zugeordneten Menübefehl im Bild-LCD zu markieren. (Das Menü erscheint deaktiviert.)
2. Halten Sie die Digitalstatus-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um durch die Funktionen des Digitalstatus-LCDs zu blättern. Dadurch werden die zugehörigen Menübefehle im Bild-LCD markiert.
3. Lassen Sie die Digitalstatus-Taste los, um den Menübefehl im Bild-LCD zu aktivieren.

ISO-Wert einstellen

Der ISO-Wert gibt die Lichtempfindlichkeit des Sensors der Kamera an. Durch das Erhöhen oder Verringern des ISO-Werts wird die Lichtempfindlichkeit erhöht bzw. verringert.

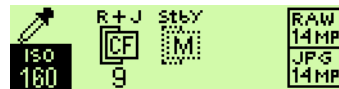
Sie können die ISO-Einstellung in Schritten von 1/3 Blende ändern.



1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „ISO“ und markieren Sie die gewünschte Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die Digitalstatus-Taste und das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 4-4](#)).



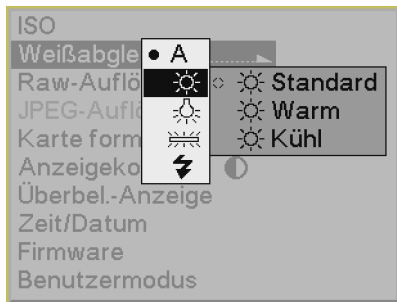
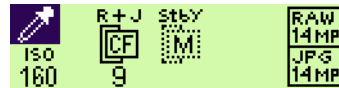
Weißabgleich

Der Weißabgleich dient dazu, die Aufnahme an die Art der Beleuchtung anzupassen. Wenn Sie eine Option für den Weißabgleich auswählen, wird diese Einstellung auf alle nachfolgenden Aufnahmen angewendet.

Zu den Weißabgleich-Optionen gehören Auto (Automatik), Daylight (Tageslicht), Tungsten (Kunstlicht), Fluorescent (Neonlicht) und Flash (Blitzlicht).

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).

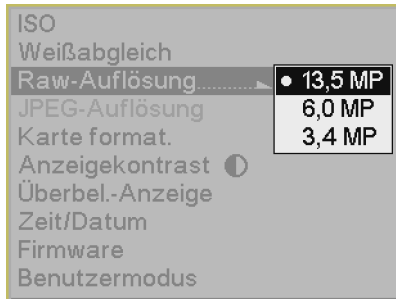


- Wählen Sie „Weißabgleich“, wählen Sie eine Option und anschließend eine Einstellung.

	Optionen	Einstellungen
	Auto	Vollautomatisch
	Tageslicht	- Tageslicht Std. - Tageslicht Warm - Tageslicht Kühl
	Kunstlicht	- Kunstlicht Std. - Kunstlicht Warm - Kunstlicht Kühl
	Neonlicht	- Neonlicht Std. - Kaltweiß
	Blitz	- Blitz Std. - Blitz Warm - Blitz Kühl - Studio

Der ungefähre Kelvin-Wert für die Farbtemperatur des ausgewählten vordefinierten Beleuchtungstyps wird im Digitalstatus-LCD angezeigt.

Auswählen der RAW-Auflösung



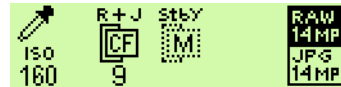
RAW-Bilder können in drei Auflösungen gespeichert werden:
13,5 MP—RAW-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)
6,0 MP—RAW-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)
3,4 MP—RAW-Bilder mit einem Viertel der vollen Auflösung (2.250 x 1.500)

1. Wählen Sie „Raw-Auflösung“ im Aufnahmemenü und markieren Sie eine Auflösungsoption.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

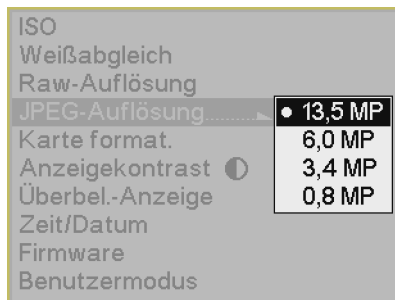
HINWEIS: Die Anzahl der Pixel variiert in Abhängigkeit vom Seitenverhältnis beim Beschneiden (siehe [Seite 6-12](#)).

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Auswählen der JPEG-Auflösung



Folgende vier Auflösungen sind bei JPEG-Dateien möglich:

13,5 MP—JPEG-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)

6,0 MP—JPEG-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)

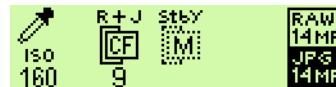
3,4 MP—JPEG-Bilder mit einem Viertel der vollen Auflösung (2.250 x 1.500)

0,8 MP—JPEG-Bilder mit einer Auflösung von 0,8 MP (1.125 x 750)

1. Wählen Sie „JPEG-Auflösung“ im Basismenü und markieren Sie eine Auflösungsoption.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die Digitalstatus-Taste und das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 4-4](#)).



HINWEIS: Im erweiterten Modus können Bilder sowohl als JPEG- als auch als RAW-Dateien gespeichert werden (siehe [Seite 6-4](#)).

Formatieren von Karten

Falls eine Karte falsch formatiert wurde oder die Daten auf der Karte beschädigt sind, sollte die Karte neu formatiert werden. Auch wenn Sie eine Karte bereits für mehrere Foto-Sessions verwendet haben (z. B. für 20 bis 30 Sessions), ist es empfehlenswert, die Karte in der von Ihnen verwendeten Kamera zu formatieren, damit wieder die volle Speicherkapazität der Karte zur Verfügung steht. (Durch das Löschen von Bildern wird die Speicherkapazität der Karte nicht vollständig wiederhergestellt.)

Karten werden im PC-DOS-Format formatiert.

HINWEIS: Im erweiterten Modus kann entweder eine Schnellformatierung oder ein sicheres Löschen durchgeführt werden (siehe [Seite 6-7](#)). Im Basismodus wird eine Schnellformatierung vorgenommen.

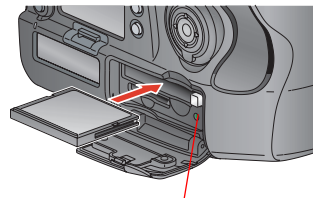


1. Setzen Sie eine Karte ein.
2. Wählen Sie im Menü des Basismodus „Karte format.“ und anschließend die Option „CF-Karte“ oder „MM-Karte“.



- Drücken Sie die OK-Taste. (Drücken Sie die Abbrechen-Taste, um den Bestätigungsbildschirm zu schließen, ohne die Karte zu formatieren.)

Die „Karte-in-Betrieb“-LED und das CF-Kartensymbol im Digitalstatus-LCD blinken während der Formatierung. Wenn die LED und das Symbol nicht mehr blinken, ist die Formatierung abgeschlossen.



„Karte-in-Betrieb“-LED



Kartensymbole

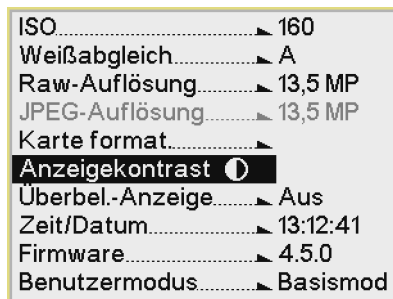
Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die HotKey-Taste zugreifen (siehe [Seite 4-14](#)).

Ändern des Anzeigekontrasts

Sie können den Kontrast so ändern, dass die Bilder im Bild-LCD heller oder dunkler dargestellt werden.

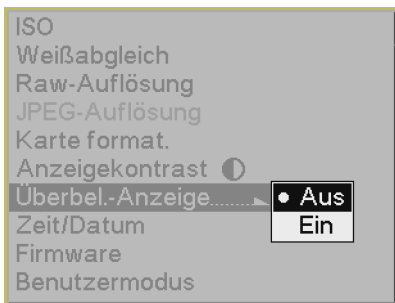
HINWEIS: Die Kontraständerung wirkt sich nicht auf die gespeicherten Bilder aus, sondern nur auf die Darstellung im Bild-LCD.



- Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Anzeigekontrast“.



Aktivieren/ Deaktivieren der Überbelichtungsanzeige



2. Drücken Sie die OK-Taste.

Es werden zwei Schieberegler und eine Graustufenleiste angezeigt.

3. Drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Bild heller oder dunkler anzuzeigen und den Schieberegler zu bewegen.

Beurteilen Sie mit Hilfe der Graustufenleiste den geänderten Kontrast.

Im Einzelbild- und Mehrbild-Modus können Sie überbelichtete Bereiche von Bildern anzeigen lassen (nur beim Arbeiten mit RAW-Dateien).

1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Überbelichtungsanzeige“ und markieren Sie die Option „Ein“. Markieren Sie die Option „Aus“, um die Überbelichtungsanzeige zu deaktivieren.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Wenn die Überbelichtungsanzeige aktiviert ist, blinken überbelichtete Bereiche.

Firmware

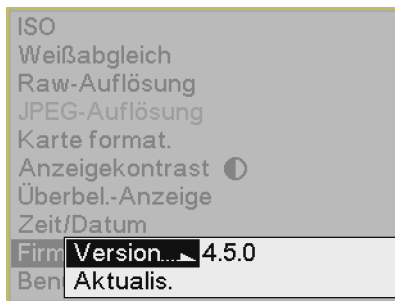
Als „Firmware“ wird die Software bezeichnet, die in Ihrer Kamera installiert ist und deren Betrieb steuert. Wenn eine neue Version der Firmware verfügbar ist, können Sie diese von der KODAK-Website herunterladen (siehe [Seite 5-6](#)) und damit die Firmware Ihrer Kamera aktualisieren.

HINWEIS: Sie müssen Ihre Kamera registrieren (siehe [Seite 1-1](#)), damit Sie Firmware herunterladen können.

Überprüfen der Firmware-Version

Sie können Informationen zu Ihrer aktuellen Firmware-Version anzeigen.

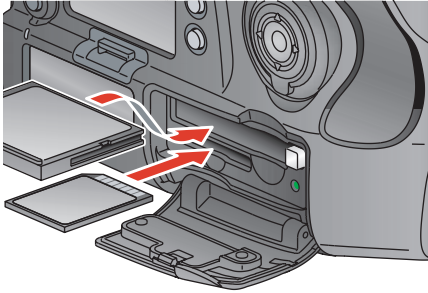
1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Firmware“ und markieren Sie die Firmware-Version.



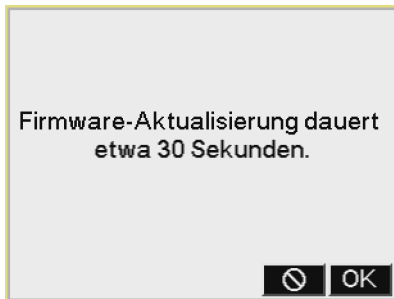
2. Drücken Sie die OK-Taste.



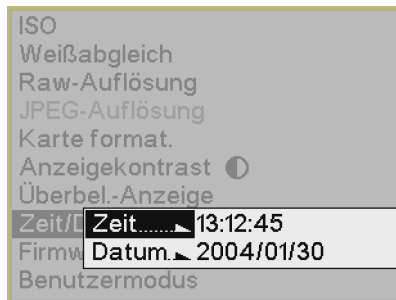
Aktualisieren der Firmware



1. Wechseln Sie mit Ihrem Computer zur Webseite <http://wwwde.kodak.com/go/dcssoftware> und befolgen Sie die Anweisungen.
2. Setzen Sie eine CF-Karte in den Kartenleser des Computers ein.
3. Kopieren Sie die Firmware-Datei mit dem Computer in das Stammverzeichnis der Karte (nicht in einen Ordner).
4. Setzen Sie die Karte gerade in die Kamera ein.
5. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Firmware“ und markieren Sie die Option „Aktualis.“.
6. Drücken Sie die OK-Taste.
Während des Aktualisierungsvorgangs für die Firmware ist eine Fortschrittsanzeige sichtbar.



Einstellen von Uhrzeit und Datum



Jede Bilddatei wird mit einer Datums- und Zeitangabe versehen.

Eine Knopfzelle vom Typ CR 2032 sorgt dafür, dass Uhrzeit und Datum etwa ein bis zwei Jahre gespeichert bleiben. Wenn die Batterie leer ist, müssen Sie sie austauschen (siehe [Seite 3-6](#)) und Uhrzeit und Datum neu einstellen.

1. Wählen Sie im Menü für den Basismodus den Eintrag „Zeit/Datum“.
2. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um Stunden, Minuten oder Sekunden auszuwählen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Wert zu ändern.
3. Wiederholen Sie Schritt 2 für Jahr, Monat und Tag.
4. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über die HotKey-Taste zugreifen (siehe [Seite 4-14](#)).

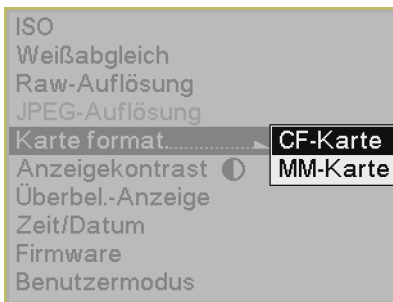
Markieren von Menübefehlen mit Hilfe der HotKey-Taste

Mit der HotKey-Taste können Sie direkt auf häufig verwendete Digitalfunktionen zugreifen.

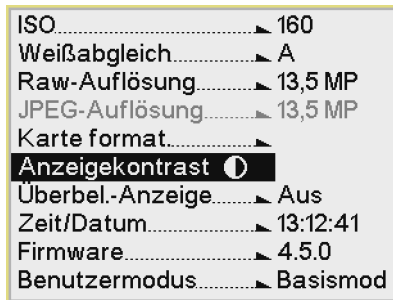
Im Basismodus können Sie die HotKey-Positionen nicht ändern. Im erweiterten Modus sind fünf HotKey-Positionen verfügbar, deren Belegung Sie ändern können (siehe [Seite 5-9](#)).

So greifen Sie mit Hilfe der HotKey-Taste auf eine Funktion zu:

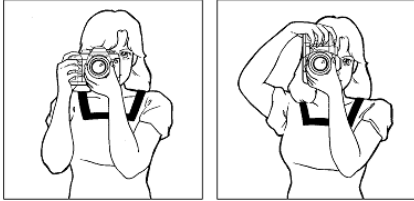
1. Drücken Sie die HotKey-Taste, um den der ersten HotKey-Position zugeordneten Menübefehl zu markieren.



2. Halten Sie die HotKey-Taste gedrückt und drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Menübefehl zu markieren, der der folgenden oder vorhergehenden HotKey-Position zugeordnet ist.
3. Lassen Sie die HotKey-Taste los, um den Menübefehl zu aktivieren.



Bildausschnitt wählen, Fokussieren und Bilder aufnehmen



1. Achten Sie auf eine korrekte Kamerahaltung.

- Halten Sie Ihre linke Hand unter die Kamera und den linken Ellenbogen gegen den Körper gestützt.
- Halten Sie den Kameragriff mit der rechten Hand.
- Stellen Sie einen Fuß einen halben Schritt nach vorne und halten Sie Ihren Oberkörper ruhig.

2. Zentrieren Sie das Motiv im Sucher und drücken Sie leicht auf den Auslöser.

Sobald auf das Motiv scharfgestellt ist, leuchtet im Sucher der Schärfenindikator ●.

Wenn die Kamera nicht mit Hilfe des Autofokus scharfstellen kann, blinkt der Schärfenindikator. Fokussieren Sie in diesem Fall manuell.

Tipps:

- Wenn Sie ein Objekt außerhalb des AF-Messfelds aufnehmen möchten, verschieben Sie das Messfeld oder verwenden Sie die Schärfenspeicherung (siehe [Seite 8-7](#)).
- Informationen zu Bedingungen, unter denen der Autofokus manchmal nicht erwartungsgemäß arbeitet, finden Sie auf [Seite 8-8](#).

3. Drücken Sie den Auslöser langsam durch.

HINWEIS: Sie können Bilder im Hochformat unter Verwendung des aktivierten zweiten Auslösers aufnehmen (siehe [Seite 5-21](#)), wenn Sie den erweiterten Modus (siehe [Seite 4-2](#)) verwenden.

HINWEIS: Die letzten drei Stellen der Bildnummer werden im oberen Status-LCD im Bereich für die Aufnahmeanzahl angezeigt.

5 Konfiguration der Kamera

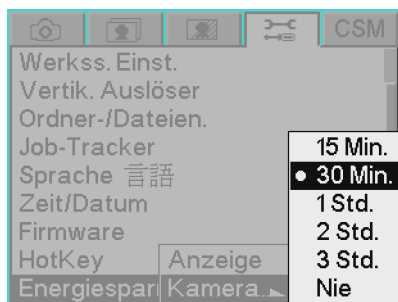
In diesem Kapitel werden Funktionen und Vorgehensweisen beschrieben, mit denen Sie Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera konfigurieren können.

Einstellen des Energiesparmodus

Sie können unterschiedliche Zeiträume für die Aktivierung des Energiesparmodus der Kamera und des Bild-LCDs festlegen.

Kamera

Damit der Akku geschont wird, schaltet sich Ihre Kamera in einen Ruhemodus, wenn sie über einen bestimmten Zeitraum hinweg nicht verwendet wird.



1. Wählen Sie „Energiesparmodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Kamera“. Markieren Sie dann den gewünschten Zeitraum, nach dem der Energiesparmodus aktiviert werden soll.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

HINWEIS: Nachdem der Zeitraum für das Aktivieren des Energiesparmodus der Kamera abgelaufen ist, wird sowohl das Bild-LCD als auch das obere Status-LCD ausgeschaltet. Um die Kamera zu reaktivieren, drehen Sie den Betriebsmodus-Einstellrad auf „OFF“ (AUS) und anschließend auf den Einzelbild-Modus. Sie können auch leicht auf den Auslöser drücken.

HINWEIS: Wenn die Kamera über einen IEEE 1394-Anschluss mit einem eingeschalteten Computer verbunden ist, wechselt die Kamera nie in den Energiesparmodus. Solange die IEEE 1394-Verbindung besteht, bleibt die Kamera „wach“ und überprüft, ob die Software DCS Camera Manager ausgeführt wird.

Bildanzeige



1. Wählen Sie „Energiesparmodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Anzeige“. Markieren Sie dann den gewünschten Zeitraum, nach dem der Energiesparmodus aktiviert werden soll.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Das Bild-LCD schaltet sich aus, wenn der Zeitraum für den Energiesparmodus der Anzeige abgelaufen ist.

Individualfunktionen

Individualfunktionen können Sie über das Menü „Benutzerdefiniert“ einstellen. Auf [Seite 5-3](#) sind alle Individualfunktionen aufgeführt.

1. Wählen Sie die gewünschte Funktion im Menü „Benutzerdefiniert“ aus und markieren Sie eine Option.
2. Drücken Sie die OK-Taste.



Tabelle der Individualfunktionen

Individualfunktion	Beschreibung	Option
Spiegel-Vorauslösung	Sorgt für eine Zeitverzögerung zwischen dem Hochklappen des Spiegels und dem Öffnen des Verschlusses. Dadurch wird die Erschütterung der Kamera bei Nahaufnahmen verringert und eine maximale Schärfe erzielt.	Keine (Standard)
		0,5 Sek.
		1 Sek.
		2 Sek.
		5 Sek.
Aufnahmereihenfolge bei Belichtungsreihen	Reihenfolge der Aufnahmen bei Belichtungsreihen	-, 0, +
		0, -, + (Standard)
Gitterlinien	Projektion von Gitterlinien im Sucher	Aus (Standard)
		Ein
Leuchtendes AF-Messfeld	Anzeige von leuchtenden AF-Messfeldern im Sucher	Schwaches Licht (Standard)
		Aus
		Immer
Messfeld-Durchlauf	Messfeldwahl geradlinig in einer Richtung	Aus (Standard)
		Ein
AF-Messfeld-Sperre	Sperrt das AF-Messfeld oder gibt dieses frei	Entsperren
		Sperren
Bel.-Speich. Ausl.	Belichtungsspeicherung beim Antippen des Auslösers	Deaktiviert (Standard)
		Aktiviert
Einzel-AF	Entfesselte AF-Dynamik bei Einzel-AF	Aktiviert (Standard)
		Deaktiviert

Individual-funktion	Beschreibung	Option
Kontinuierlicher AF	Entfesselte AF-Dynamik bei kontinuierlichem AF	Deaktiviert (Standard)
		Aktiviert
AE-L/AF-L Lock	Weist der Taste AE-L/AF-L Funktionen zu	Bel.-/AF-Speicher gleichzeitig (Standard)
		Nur Belichtungsspeicherung
		Nur Schärfenspeicherung
		Schärfenspeicherung bis zu erneutem Druck
		Nur AF starten
Einstellrad	Vertauschen der Funktionen der Einstellräder S = Verschlusszeit. A = Blende	Hinten: S Vorne: A (Standard)
		Hinten: A Vorne: S
Zeit Messsys. aus	Zeitraum, nach dem der Belichtungsmesser automatisch abgeschaltet wird	4 Sek. (Standard)
		8 Sek.
		16 Sek.
		32 Sek.
		Nie

Individual-funktion	Beschreibung	Option
Zeit Selbstausl.	Zeitraum, nach dem der Selbstauslöser auslöst	2 Sek.
		5 Sek.
		10 Sek. (Standard)
		20 Sek.
Licht oberes LCD	Die Status-LCDs werden durch Drücken einer Funktionstaste beleuchtet	LCD-Beleuchtung (Standard)
		Beliebige Taste
AF-Hilfsillumin.	Aktivierung des AF-Hilfsilluminators	Ein (Standard)
		Aus

Firmware

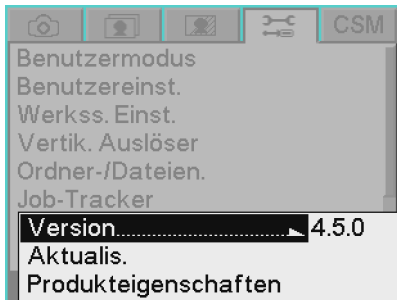
Als „Firmware“ wird die Software bezeichnet, die in Ihrer Kamera installiert ist und deren Betrieb steuert.

Sie können:

- Informationen zu Ihrer aktuellen Firmware-Version anzeigen
- Neue Versionen der Firmware von der KODAK-Website herunterladen und damit die Firmware Ihrer Kamera aktualisieren (siehe [Seite 5-6](#))
- Optionale Firmware-Funktionen aktivieren (siehe [Seite 5-7](#))

HINWEIS: Sie müssen Ihre Kamera registrieren (siehe [Seite 1-1](#)), damit Sie Firmware herunterladen können.

Überprüfen der Firmware-Version



1. Wählen Sie im Werkzeugmenü den Eintrag „Firmware“ und wählen Sie die Firmware-Version.



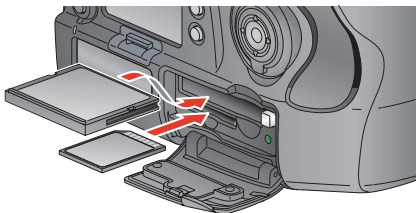
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Herunterladen von Firmware auf Ihren Computer

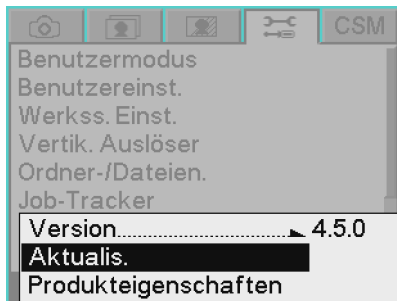
- Wechseln Sie mit Ihrem Computer zur Webseite <http://wwwde.kodak.com/go/dcssoftware> und befolgen Sie die Anweisungen.

Aktualisieren der Firmware Ihrer Kamera

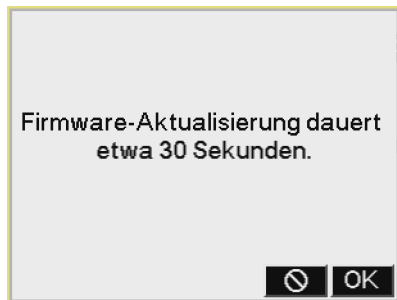
Nachdem Sie die Firmware auf Ihren Computer heruntergeladen haben, können Sie sie auf eine Speicherkarte kopieren und damit die Firmware Ihrer Kamera aktualisieren.



1. Setzen Sie eine COMPACTFLASH (CF)-Karte, eine SECURE DIGITAL (SD)-Karte oder eine MultiMedia (MMC)-Karte in den Kartenleser des Computers ein.
2. Kopieren Sie die Firmware-Datei mit dem Computer in das Stammverzeichnis der Karte (nicht in einen Ordner).
3. Setzen Sie die Karte gerade in die Kamera ein.



4. Wählen Sie im Werkzeugmenü den Eintrag „Firmware“ und wählen Sie die Option „Aktualis.“.



5. Drücken Sie die OK-Taste.

Während des Aktualisierungsvorgangs für die Firmware ist eine Fortschrittsanzeige sichtbar. Dieser Vorgang dauert etwa 15 Sekunden.

Firmware-Funktionen

Einige spezielle Funktionen sind bereits in der Firmware enthalten und können nur mit Hilfe eines Schlüssels aktiviert werden.

Zum Aktivieren einer Firmware-Funktion für Ihre Kamera müssen Sie zuerst ein entsprechendes Kit mit einer Anleitung und einer Zertifizierungsnummer erwerben (ein Kit für jede Kamera, für die Firmware-Funktionen aktiviert werden sollen). Das Verfahren zum Aktivieren der Funktion für Ihre Kamera entnehmen Sie bitte der im Kit enthaltenen Anleitung.

Benennen von Ordnern und Dateien

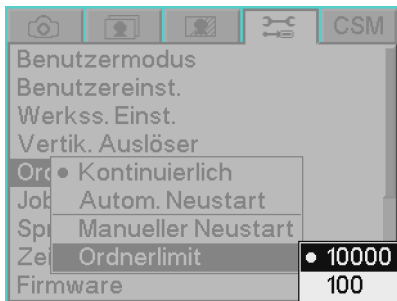
Sie können wählen, nach welchem System Dateien und Ordner in der Kamera nummeriert werden. Sie können auch die maximale Anzahl von Änderungen festlegen, die in einem Ordner zulässig ist.

Serienbilder—Die Namen werden in fortlaufender Reihenfolge vergeben und beim Einsetzen einer neuen Karte nicht auf „0“ zurückgesetzt.

Auto Restart—Die Namen werden beim Einsetzen einer neuen Karte auf „0“ zurückgesetzt.

Manual Restart—Die Namen werden auf der aktuellen Karte oder den aktuellen Karten auf „0“ zurückgesetzt, wenn Sie die OK-Taste drücken.

Ordnerlimit—Wenn das von Ihnen festgelegte Limit erreicht ist, können in dem betreffenden Ordner keine Bilder mehr gespeichert werden.



1. Wählen Sie „Ordner-/Dateiben.“ im Werkzeugmenü und markieren Sie die Option „Kontinuierlich“, „Autom. Neustart“, „Manueller Neustart“ oder „Ordnerlimit“.
2. Wenn Sie die Option „Ordnerlimit“ wählen, können Sie als Limit „100“ oder „10000“ wählen.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

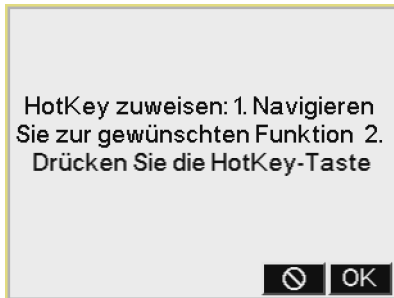
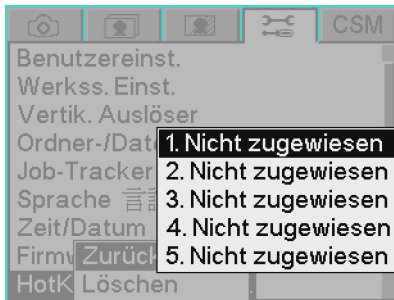
HINWEIS: Sie können auch neue Ordner erstellen und benennen (siehe [Seite 6-11](#)).

Festlegen von HotKeys

Mit HotKeys können Sie direkt auf häufig verwendete Digitalfunktionen zugreifen. Fünf HotKeys sind vordefiniert. Sie können diese Einstellungen löschen oder die HotKeys mit anderen Digitalfunktionen belegen, die für Ihre persönlichen Arbeitsgewohnheiten nützlicher sind.

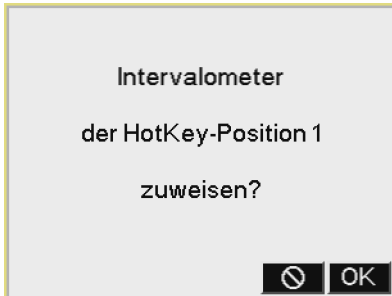
HINWEIS: Die Digitalstatus-Taste (siehe [Seite 2-9](#)) bietet Direktzugriff auf bestimmte Funktionen, die für die Aufnahme von essentieller Bedeutung sind. Sie sollten die HotKey-Taste daher mit Funktionen belegen, die nicht bereits über die Digitalstatus-Taste verfügbar sind.

1. Wählen Sie „HotKey“ im Werkzeugmenü und anschließend „Zurücksetzen“ oder „Löschen“. Wählen Sie daraufhin eine HotKey-Position (1 bis 5) aus.



2. Wenn Sie „Löschen“ gewählt haben, drücken Sie die OK-Taste. Die entsprechende HotKey-Position ist dann nicht mehr belegt. Wenn Sie „Zurücksetzen“ gewählt haben, werden die links abgebildeten Anweisungen angezeigt. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Navigieren Sie in den Menüs und markieren Sie die Funktion, mit der die HotKey-Position belegt werden soll.
4. Drücken Sie die HotKey-Taste.

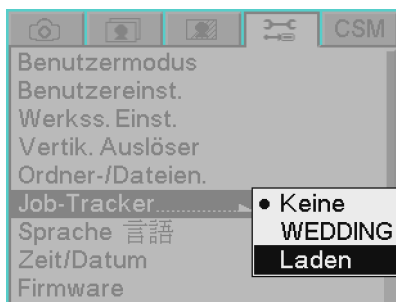
Konfiguration der Kamera



5. Drücken Sie die OK-Taste.

Verwenden von Job-Tracker

Sie können IPTC-Daten (IPTC = International Press Telecommunication Council) mit Hilfe von KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk in Ihren Computer eingeben und anschließend in den Kameraspeicher laden, von wo aus sie in Bildkopfzeilen geschrieben werden können. Die Daten entsprechen dem IPTC-Standard. Job-Tracker-Dateien haben die Erweiterung .IPT.



1. Wählen Sie „Job Tracker“ im Werkzeugmenü und anschließend eine der folgenden Optionen:

Keine—Es werden keine Job-Tracker-Daten in die Bildkopfzeilen geschrieben.

<Job-Tracker-Dateien>—Wenn Sie diese Option wählen, werden die Job-Tracker-Daten der aktiven Datei in die Kopfzeile der nachfolgenden Aufnahmen aufgenommen. Diese Datei muss bereits geladen sein. Wenn Sie keine Datei geladen haben, wird diese Option nicht im Menü angezeigt.

Laden—Es kann immer nur eine einzige aktive Job-Tracker-Datei geben. Diese Datei kann von einer Speicherkarte oder aus dem Kameraspeicher geladen werden.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Speichern einer Job-Tracker-Datei auf einer Karte

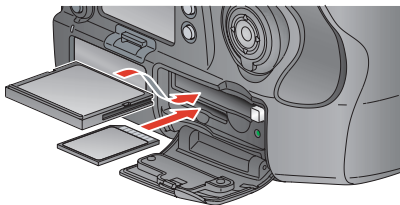
Job-Tracker-Dateien werden mit dem Computer erstellt und gespeichert. Führen Sie folgende Schritte aus, um eine Job-Tracker-Datei auf einer Karte zu speichern, von der aus sie in Ihre Kamera geladen werden kann:

Mit dem Computer:

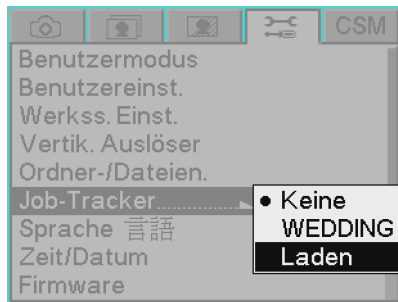
1. Setzen Sie eine CF-Karte in den Kartenleser des Computers ein.
2. Speichern Sie die .IPT-Datei mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk auf der Karte.

Sie können die Datei auch zunächst auf Ihrer Festplatte speichern und sie zu einem späteren Zeitpunkt auf die Karte kopieren.

Laden einer Job-Tracker-Datei von einer Karte



1. Setzen Sie die Karte in die Kamera ein.



2. Wählen Sie „Job-Tracker“ im Werkzeugmenü und markieren Sie die Option „Laden“.

Konfiguration der Kamera



3. Wählen Sie die Option „Laden von Karte“.

Falls sich zwei Karten in der Kamera befinden, markieren Sie eine Karte.

4. Markieren Sie die zu ladende Datei.
5. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Datei wird in den Kameraspeicher geladen und wird zur aktiven Job-Tracker-Datei.

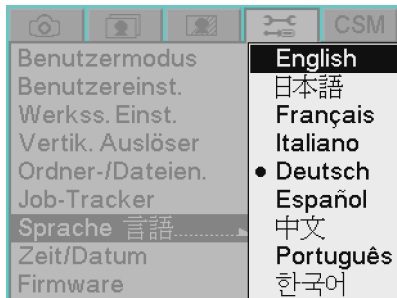
Laden einer Job-Tracker-Datei aus dem Kameraspeicher



1. Wählen Sie „Job-Tracker“ im Werkzeugmenü und markieren Sie die Option „Laden“.
 2. Wählen Sie die Option „Laden aus Speich“ und markieren Sie eine Datei.
 3. Drücken Sie die OK-Taste.
- Die Datei wird zur aktiven Job-Tracker-Datei.

Auswählen einer Sprache

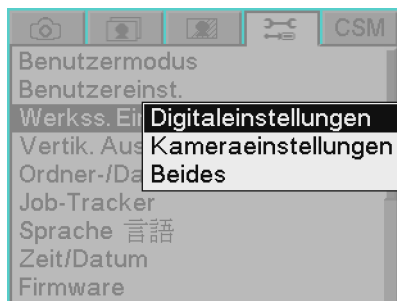
Sie können die Sprache auswählen, im Bild-LCD und im Digitalstatus-LCD angezeigt werden soll (Englisch, Japanisch, Französisch, Italienisch, Deutsch, Spanisch, Vereinfachtes Chinesisch, Portugiesisch oder Koreanisch).



1. Wählen Sie „Sprache“ im Werkzeugmenü und markieren Sie eine Sprache.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Zurücksetzen auf Standardwerte

Sie können die Einstellungen von Digitalfunktionen und die Kameraeinstellungen auf die werkseitigen Standardwerte zurücksetzen.



1. Wählen Sie „Orig.-Standard“ im Werkzeugmenü und markieren Sie „Digitaleinstellungen“, „Kameraeinstellungen“ oder „Beides“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Drücken Sie die OK-Taste, um die Änderung zu übernehmen und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

Benutzereinstellungen

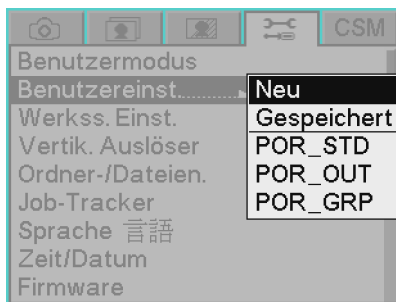
Mit Hilfe der Benutzereinstellungen können Sie einen „Schnappschuss“ der Kameraeinstellungen und Menübefehle speichern. Anschließend können Sie diese Einstellungen bei Bedarf laden, um Ihre Kamera wunschgemäß zu konfigurieren.

Benutzereinstellungen sind insbesondere nützlich, wenn mehrere Personen mit derselben Kamera arbeiten. Jeder Benutzer kann so seine persönlichen Voreinstellungen speichern und bequem wieder laden.

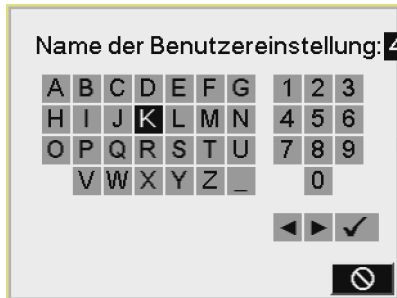
Benutzereinstellungen eignen sich jedoch auch hervorragend, um die Kamera für unterschiedliche Einsatzzwecke zu konfigurieren. Sie können beispielsweise spezielle Einstellungen für die Trauungszeremonie, die Hochzeitsfeier, Hochzeits-Familienbilder und Hochzeits-Außenaufnahmen speichern.

Benutzereinstellungen lassen sich von einer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera (DCS Pro SLR/n Kamera) auf eine andere übertragen (siehe [Seite 5-18](#)).

Erstellen neuer Benutzereinstellungen



1. Wenn bereits zehn Benutzereinstellungssätze im Kameraspeicher gespeichert sind, löschen Sie einen oder mehrere, um Platz für die neuen Benutzereinstellungen zu schaffen (siehe [Seite 5-17](#)).
2. Konfigurieren Sie Ihre Kamera mit den zu speichernden Einstellungen.
3. Wählen Sie „Benutzereinst.“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die Option „Neu“.



4. Es wird der hier abgebildete Bildschirm angezeigt, mit dessen Hilfe Sie die Benutzereinstellungen benennen können. Geben Sie einen Namen ein (bis zu acht Zeichen). Unterstriche am Namensende werden nicht berücksichtigt.
 - a. Zum Eingeben eines Zeichens drücken Sie die linke oder rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Zeichen zu markieren; und drücken Sie dann die OK-Taste.
 - b. Um ein Zeichen zu ändern, markieren Sie „>“ oder „<“ und drücken Sie anschließend die OK-Taste, um zum folgenden oder vorausgehenden Zeichen im Ordnernamen zu wechseln.
 - c. Wenn Sie die Eingabe abgeschlossen haben, markieren Sie ✓ und drücken Sie die OK-Taste.
5. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Benutzereinstellungen werden im Kameraspeicher gespeichert.

Gespeicherte Benutzereinstellungen

Mit gespeicherten Benutzereinstellungen haben Sie folgende Möglichkeiten:

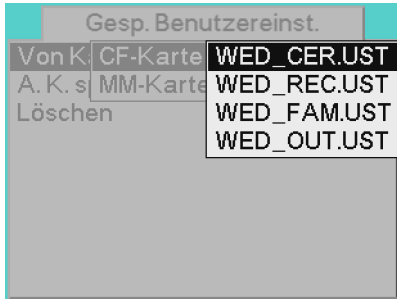
- Sie können Benutzereinstellungen von einer Speicherkarte in den Kameraspeicher laden
- Sie können Benutzereinstellungen aus dem Kameraspeicher auf einer Speicherkarte speichern
- Sie können Benutzereinstellungen aus dem Kameraspeicher löschen

Laden von Benutzereinstellungen von einer Karte

Sie können Benutzereinstellungen aus dem Stammverzeichnis einer Speicherkarte in den Kameraspeicher laden. Dabei spielt es keine Rolle, ob diese Einstellungen mit Ihrer Kamera oder mit einer anderen DCS Pro SLR/n Kamera gespeichert wurden.

1. Wenn bereits zehn Benutzereinstellungssätze im Kameraspeicher gespeichert sind, löschen Sie einen oder mehrere, um Platz für die neuen Benutzereinstellungen zu schaffen (siehe [Seite 5-17](#)).
2. Setzen Sie die Speicherkarte mit der zu ladenden Benutzereinstellungsdatei ein (siehe [Seite 6-2](#)).
3. Wählen Sie „Benutzereinst.“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die Option „Gespeichert“.

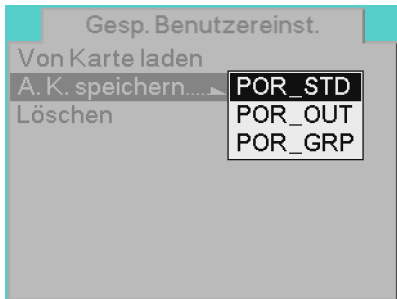
Konfiguration der Kamera



4. Wählen Sie „Von Karte laden“, wählen Sie „CF-Karte“ oder „MM-Karte“ und anschließend die zu ladende Einstellungsdatei.
5. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Benutzereinstellungen werden in den Kameraspeicher geladen und die Kamera wird mit diesen Einstellungen konfiguriert.

Speichern von Benutzereinstellungen auf einer Karte

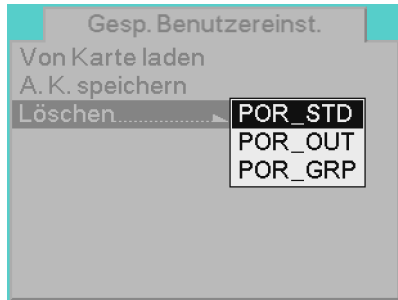


Wenn sich gespeicherte Benutzereinstellungen im Kameraspeicher befinden, können Sie diese auf einer Karte speichern.

1. Setzen Sie eine Speicherkarte ein (siehe [Seite 6-2](#)).
2. Wählen Sie „Benutzereinst.“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die Option „Gespeichert“.
3. Wählen Sie „A. K. speichern“ und anschließend die zu speichernde Einstellungsdatei.
4. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Benutzereinstellungen werden im Stammverzeichnis der Karte gespeichert.

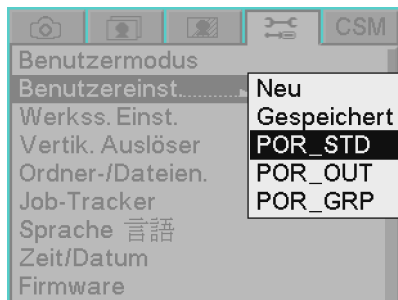
Löschen von Benutzereinstellungen aus dem Kameraspeicher



Sie können bis zu zehn Benutzereinstellungssätze im Kameraspeicher speichern. Falls bereits zehn Sätze gespeichert sind, müssen Sie einen oder mehrere löschen, um neue Einstellungen zu speichern oder zu laden.

1. Wählen Sie „Benutzereinst.“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die Option „Gespeichert“.
2. Wählen Sie „Löschen“ und anschließend die zu löschenden Benutzereinstellungssätze.
3. Drücken Sie die OK-Taste.
4. Drücken Sie die OK-Taste erneut, um den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

Auswählen von Benutzereinstellungen



Sie können Benutzereinstellungen auswählen, die im Kameraspeicher gespeichert sind. Nachdem Sie diese ausgewählt haben, ist die Kamera entsprechend konfiguriert.

1. Wählen Sie „Benutzereinst.“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die gewünschten Benutzereinstellungen.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Es dauert etwa zwei Sekunden, bis die Kamera mit den neuen Benutzereinstellungen konfiguriert ist.

Bearbeiten vorhandener Benutzereinstellungen

1. Wählen Sie einen Satz mit Benutzereinstellungen aus.
2. Ändern Sie die Kameraeinstellungen wunschgemäß.
3. Erstellen Sie einen neuen Satz mit Benutzereinstellungen (siehe [Seite 5-14](#)).

4. Im Bildschirm für die Namenseingabe wird der Name der aktuellen Benutzereinstellungsdatei angezeigt. Markieren Sie ✓ und drücken Sie die OK-Taste.

Die Benutzereinstellungen werden geändert und im Kameraspeicher gespeichert. (Ggf. können Sie sie auch auf einer Karte speichern.)

Verwenden von Benutzereinstellungen in unterschiedlichen Kameras

Wenn Sie Benutzereinstellungen laden, die mit einer anderen DCS Pro SLR/n Kamera auf einer Karte gespeichert wurden, werden die meisten Einstellungen übernommen. Eine Ausnahme bilden die Einstellungen für den manuellen Weißabgleich und die Job-Tracker-Einstellungen. Mit einem Trick lassen sich jedoch auch diese übernehmen. Führen Sie folgende Schritte durch, bevor Sie Benutzereinstellungen mit einer Kamera speichern und in eine andere Kamera laden:

1. Stellen Sie den manuellen Weißabgleich bei beiden Kameras gleich ein.
 - a. Nehmen Sie mit beiden Kameras dasselbe Bild auf und führen Sie bei beiden Bildern denselben manuellen Weißabgleich durch (siehe [Seite 7-3](#)).
 - b. Speichern Sie die Einstellung für den manuellen Weißabgleich (siehe [Seite 7-6](#)). Die Einstellungen müssen bei beiden Kameras denselben Namen haben.
 - c. Wiederholen Sie diese Vorgehensweise für alle benötigten Einstellungen für den manuellen Weißabgleich.
2. Laden Sie identische Job-Tracker-Dateien in den Speicher beider Kameras (siehe [Seite 5-11](#)). Die Einstellungen müssen bei beiden Kameras denselben Namen haben.

HINWEIS: Wenn sich die in den Benutzereinstellungen registrierte Job-Tracker-Datei nicht mehr im Kameraspeicher befindet, wird die Job-Tracker-Funktion deaktiviert.

Uhrzeit und Datum

Jede Bilddatei wird mit einer Datums- und Zeitangabe versehen.

In der Kamera befindet sich eine Knopfzelle vom Typ CR 2032 (siehe [Seite 3-6](#)), die dafür sorgt, dass Uhrzeit und Datum etwa ein bis zwei Jahre lang gespeichert bleiben. Wenn die Batterie leer ist, müssen Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen.



1. Wählen Sie „Zeit/Datum“ im Werkzeugmenü und anschließend „Zeit“ oder „Datum“.
2. Wenn Sie „Zeit“ gewählt haben, drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um Stunden, Minuten oder Sekunden auszuwählen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Wert zu ändern.
Wenn Sie „Datum“ gewählt haben, drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um Jahr, Monat oder Tag auszuwählen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Wert zu ändern.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

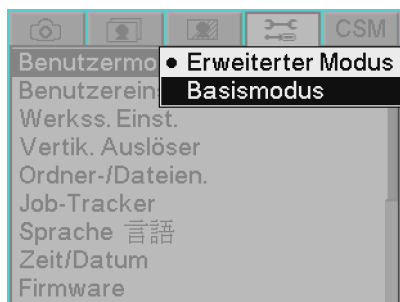
Einstellen des Benutzermodus

Die Kamera verfügt über zwei Benutzermodi:

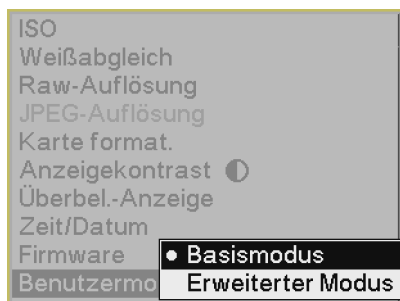
Erweiterter Modus—Bietet Zugriff auf alle Digitalfunktionen

Basismodus—Bietet Zugriff auf einige Digitalfunktionen (siehe [Seite 4-1](#)).

- Wenn sich die Kamera im erweiterten Modus befindet, wählen Sie „Benutzermodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Basismodus“.



- Wenn sich die Kamera im Basismodus befindet, wählen Sie „Benutzermodus“ im Werkzeugmenü und anschließend „Erweiterter Modus“.



Verwenden des vertikalen Auslösers

Sie können den vertikalen Auslöser der Kamera sperren und entsperren oder ihn auf „Auto“ einstellen.

Auto—Der vertikale Auslöser funktioniert, wenn die Kamera hochkant gehalten wird (für Hochformataufnahmen).

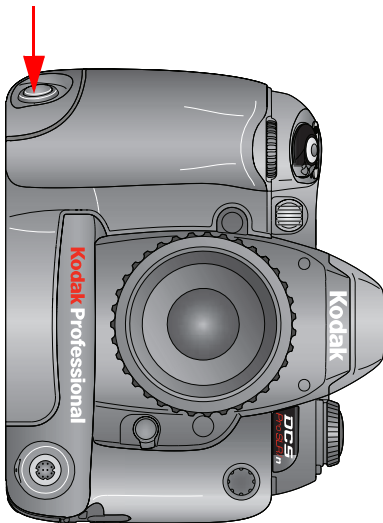
Entsperren—Der vertikale Auslöser funktioniert, wenn die Kamera beliebig gehalten wird.

Sperren—Der vertikale Auslöser funktioniert nicht.

1. Wählen Sie „Vertikal. Auslöser“ im Werkzeugmenü und anschließend „Auto“, „Entsperren“ oder „Sperren“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.



3. Drehen Sie die Kamera um 90° im gegen den Uhrzeigersinn und drücken Sie auf den vertikalen Auslöser.



Intervalometer

Mit dem Intervalometer können Sie automatisch eine Reihe von Aufnahmen in vorgegebenen Zeitabständen über einen festgelegten Zeitraum hinweg machen. Sie können das Intervalometer beispielsweise verwenden, um das Öffnen einer Blüte zu fotografieren, oder zu Überwachungszwecken einsetzen.

Nach Ablauf des festgelegten Zeitraums wird das Intervalometer auch dann automatisch deaktiviert, wenn die festgelegte Anzahl von Bildern noch nicht aufgenommen wurde. Wenn Sie das Intervalometer beispielsweise auf fünfzehn Aufnahmen in Abständen von drei Sekunden einstellen, ist der Puffer nach einigen Aufnahmen voll und das vorgegebene Intervall von drei Sekunden kann nicht eingehalten werden. Obwohl keine fünfzehn Aufnahmen gemacht wurden, würde die Aufnahmereihe nach 45 (15 x 3) Sekunden beendet.

Sie können folgende Intervalometereinstellungen ändern:

Aktivieren—Aktivieren oder Deaktivieren des Intervalometers

Anzahl—Anzahl der Bilder, die innerhalb des festgelegten Zeitraums aufgenommen werden sollen

Intervall—Intervall zwischen den Belichtungen

Verzögerung—Zeitraum, nach dem die Intervalometer-Funktion aktiviert wird

Ändern der Intervalometer-Einstellungen

Option	Menu	Vorgehensweise	Bereich	Standard
Aktivieren		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und anschließend „Aktivieren“. Markieren Sie daraufhin „Ja“ oder „Nein“. 2. Drücken Sie die OK-Taste.		
Anzahl		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und markieren Sie „Anzahl“. Die aktuell eingestellte Anzahl wird angezeigt. Dabei ist die erste Ziffer markiert. 2. Drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die erste Ziffer zu ändern. 3. Drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die folgende Ziffer zu markieren, und wiederholen Sie anschließend Schritt 2. 4. Drücken Sie die OK-Taste.	1 - 9999	10

Konfiguration der Kamera

Option	Menu	Vorgehensweise	Bereich	Standard
Intervall		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und wählen Sie „Intervall“. 2. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um auf Stunden, Minuten oder Sekunden zuzugreifen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Wert zu ändern. 3. Drücken Sie die OK-Taste.	3 Sekunden bis 23:59:59 (hh:mm:ss)	10 Sekunden
Verzögerung		1. Wählen Sie „Intervalometer“ im Werkzeugmenü und wählen Sie „Verzögerung“. 2. Drücken Sie die rechte oder linke Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um auf Stunden, Minuten oder Sekunden zuzugreifen. Drücken Sie die obere bzw. untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Wert zu ändern. 3. Drücken Sie die OK-Taste.	1 Sekunde bis 23:59:59 (hh:mm:ss)	1 Sekunde

Langzeitbelichtung

Sie können die Funktion „Langzeitbelichtung“ in Ihrer Kamera aktivieren oder deaktivieren. Wenn diese Option aktiviert ist, werden Störeinflüsse bei langen Belichtungszeiten reduziert.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

Aus—Wenn Sie ein Bild mit einer langen Belichtungszeit aufnehmen und diese Funktion deaktiviert ist, erscheint eine Meldung, die Ihnen empfiehlt, die Funktion zu aktivieren.

Lang—Empfohlen für Belichtungszeiten bis zu einer halben Sekunde.

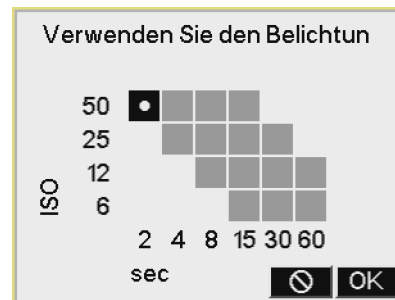
Länger—Mit dieser Option können Sie eine bessere Bildqualität bei langen Belichtungszeiten erzielen, indem Sie die ISO- und Belichtungseinstellungen festlegen.



1. Wählen Sie „Langzeitbelichtung“ im Aufnahmemenü.
2. Wählen Sie „Aus“, „Lang“ oder „Länger“.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

Wenn Sie „Aus“ oder „Lang“ gewählt haben, wurde die Einstellung geändert.

Wenn Sie „Länger“ wählen, wird der folgende Bildschirm angezeigt:



- a. Drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die ISO-Einstellung zu ändern. Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die Belichtungszeit zu ändern. (In dem Beispiel oben sind als ISO-Wert „50“ und als Belichtungszeit zwei Sekunden eingestellt.)

HINWEIS: Wenn diese Belichtungseinstellung aktiviert ist, hat sie Vorrang vor der bereits vorhandenen Belichtungseinstellung und kann mittels des hinteren Einstellrads der Kamera nicht geändert werden.

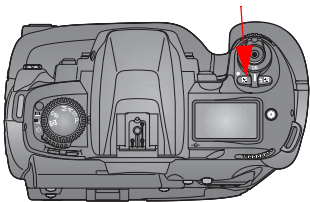
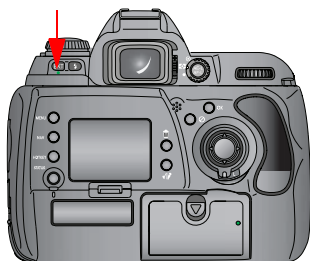
b. Drücken Sie die OK-Taste.

Schnellrückstellung

Bei der Schnellrückstellung werden einige Einstellungen auf ihre werkseitigen Vorgabewerte zurückgesetzt.

- Drücken Sie die Tasten **BKT** und **⌂** gleichzeitig und halten Sie sie über zwei Sekunden lang gedrückt.

Das obere Status-LCD erlischt vorübergehend und die im Folgenden aufgeführten Funktionen werden auf ihre ursprünglichen Einstellungen zurückgesetzt. Als Belichtungsmodus wird **P**, **S** oder **M** eingestellt.



Funktion	Ergebnis
AF-Messfeld	Mitte
Programmverschiebung	Zurückgesetzt
Belichtungskorrektur	Zurückgesetzt
Messwertspeicherung	Zurückgesetzt
Automatische Belichtungs-/Blitzbelichtungsreihen	Zurückgesetzt
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang
Blitzleistungskorrektur	Zurückgesetzt

ISO

Der ISO-Wert gibt die Lichtempfindlichkeit des Kamerasystems an. Durch das Erhöhen oder Verringern des ISO-Werts wird die Lichtempfindlichkeit erhöht bzw. verringert.

Sie können die ISO-Einstellung in Dreittelschritten mit Hilfe des hinteren Einstellrads ändern.

Sie können die ISO-Einstellung mit Hilfe des Bild-LCDs (siehe unten) oder der Bedienelemente der Kamera (siehe [Seite 5-28](#)) vornehmen.

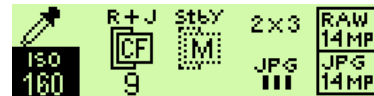
Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe des Bild-LCDs



1. Wählen Sie im Aufnahmemenü den Eintrag „ISO“ und wählen Sie die gewünschte Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).

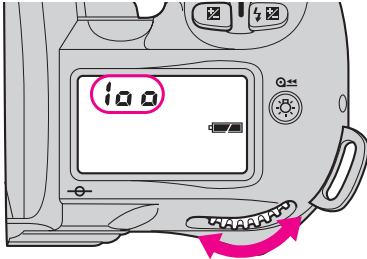


Konfiguration der Kamera

Festlegen der ISO-Einstellung mit Hilfe der Bedienelemente der Kamera



1. Stellen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf „ISO“.



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um die gewünschte Einstellung zu wählen.

Betriebsmodus

Folgende Betriebsmodi stehen zur Verfügung:

Einzelbilder  — Wenn der Auslöser vollständig durchgedrückt wird, wird ein Bild aufgenommen.

Serienbilder  — Solange der Auslöser vollständig durchgedrückt gehalten wird, werden Bilder mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1,7 Bilder/Sekunde aufgenommen.

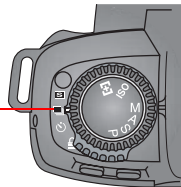
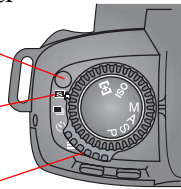
- Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und wählen Sie mit Hilfe des Schalters einen Betriebsmodus.

Entriegelungsknopf für
Betriebsmodusschalter

Einzelbilder

Entriegelungsknopf für
Betriebsmodusschalter

Serienbilder



Sperren der Belichtungseinstellungen

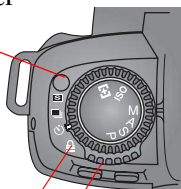
Manchmal kann es sinnvoll sein, die Belichtungseinstellungen zu sperren. Das könnte zum Beispiel der Fall sein, wenn ein unerfahrener Benutzer die Kamera verwenden soll und Sie verhindern möchten, dass versehentlich Ihre Einstellungen geändert werden.

- Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und drehen Sie den Schalter in die Stellung .

Entriegelungsknopf für Betriebsmodusschalter

Belichtungseinstellungen Sperren

Entriegelungsknopf für Betriebsmodusschalter



Funktionsweise des Selbstauslösers

Verwenden Sie den Selbstauslöser, wenn Sie eine Aufnahme von sich selbst machen möchten. Dazu montieren Sie die Kamera auf ein Stativ oder legen Sie sie auf eine stabile Oberfläche. Der Selbstauslöser gibt Ihnen 10 Sekunden Zeit, um sich in Position zu bringen.

Wenn Sie mit Autofokus arbeiten (siehe [Seite 8-1](#)), stellen Sie sich beim Aktivieren des Selbstauslösers nicht vor das Objektiv.

1. Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und drehen Sie den Schalter in die Stellung .

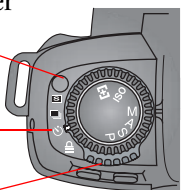
HINWEIS: Der Selbstauslöser funktioniert nur, wenn der Verschluss ausgelöst werden kann. Das ist beispielsweise nicht möglich, wenn im Einzel-AF-Modus (siehe [Seite 8-1](#)) nicht scharfgestellt werden kann.

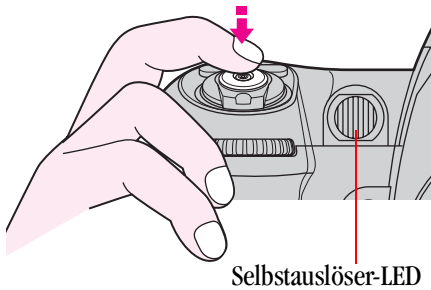
Wenn Sie nicht im manuellen Belichtungsmodus (siehe [Seite 7-10](#)) arbeiten, schieben Sie die mitgelieferte Okularabdeckung über den Sucher oder decken Sie den Sucher mit der Hand ab, bevor Sie den Auslöser drücken. Dadurch wird störendes Streulicht bei der Belichtung vermieden.

Entriegelungsknopf für Betriebsmodusschalter

Selbstauslöser

Entriegelungsknopf für Betriebsmodusschalter





Deaktivieren des Selbstausslösers

2. Wählen Sie den gewünschten Bildausschnitt, fokussieren Sie, indem Sie leicht auf den Auslöser drücken, und drücken Sie anschließend den Auslöser vollständig durch.

Zehn Sekunden nach dem Aktivieren des Selbstausslösers wird der Verschluss ausgelöst. Die Selbstausslöser-LED blinkt acht Sekunden lang und leuchtet die letzten zwei Sekunden vor dem Auslösen des Verschlusses.

Wenn Sie bei manueller Belichtung die Einstellung „buLb“ wählen, beträgt die Belichtungszeit etwa 1/8 bis 1/15 Sekunde.

- Halten Sie den Entriegelungsknopf für den Betriebsmodusschalter gedrückt und drehen Sie den Schalter in eine andere Stellung als



6 Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien

Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera verfügt über zwei Fächer für Speicherkarten.

Bevor Sie Bilder auf Speicherkarten aufnehmen, können Sie folgende Schritte durchführen:

- Wählen Sie einen Ordner für die aufzunehmenden Bilder aus (siehe [Seite 6-10](#))
- Erstellen und benennen Sie neue Ordner (siehe [Seite 6-11](#))
- Legen Sie den Dateityp (siehe [Seite 6-4](#)) die Eigenschaften (siehe [Seite 6-12](#)) für die aufzunehmenden Bilder fest

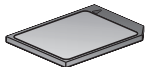
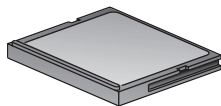
Speicherkarten

Sie können eine oder zwei Karten einsetzen. Das eine Fach ist für eine COMPACTFLASH (CF)-Karte, das andere für eine SECURE DIGITAL (SD)- oder MultiMedia (MMC)-Karte vorgesehen. Sie können eine einzelne oder zwei Karten gleichzeitig verwenden. Wenn Sie zwei Karten verwenden, können Sie entweder Bilder auf beiden Karten speichern (zur unmittelbaren Datensicherung) oder festlegen, dass die eine Karte erst dann verwendet wird, wenn die andere voll ist.

Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien

CF-Karte

SD- oder MMC-Karte

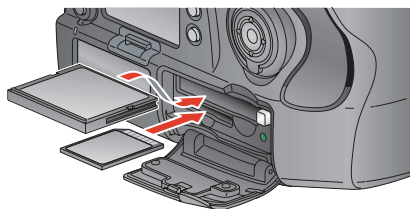


CompactFlash (CF)-Karte—Herkömmliche oder IBM MicroDrive CompactFlash+-Karte des Typs II

SECURE DIGITAL (SD)-Karte—Speicherkarte mit Schreibschutz

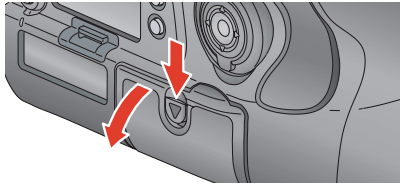
MultiMedia (MMC)-Karte—Gleiche Größe wie SD-Karte, aber ohne Schreibschutz

Einsetzen von Karten



1. Öffnen Sie die Abdeckung der Speicherkartenfächer.
2. Wenn Sie eine CF-Karte verwenden, setzen Sie diese in das obere Kartenfach ein. (Die Beschriftung sollte dabei nach oben weisen.)
Wenn Sie eine SD- oder MMC-Karte verwenden, setzen Sie diese in das kleinere, untere Kartenfach ein.
Wenn Sie zwei Karten verwenden möchten, spielt es keine Rolle, welche Karte Sie zuerst einsetzen.
3. Schließen Sie die Abdeckung der Speicherkartenfächer.

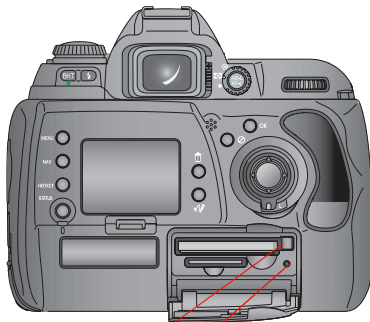
Entnehmen von Karten



1. Öffnen Sie das Fach für die Speicherkarten.

⚠ ACHTUNG:

Die „Karte-in-Betrieb“-LED und das Kartensymbol im Digitalstatus-LCD blinken, wenn gerade auf Bilder zugegriffen wird. Entnehmen Sie Karten nie, wenn diese LED und dieses Symbol blinken. Anderenfalls können alle Bilddateien auf der Karte vernichtet werden.

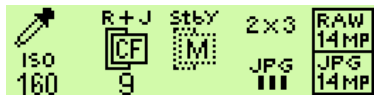


Auswerftaste
„Karte-in-Betrieb“-LED

2. Um eine CF-Karte zu entnehmen, drücken Sie die Auswerftaste. Zum Entnehmen einer SD- oder MMC-Karte, drücken Sie kurz auf das Ende der Karte.

Wenn Sie zwei Karten entnehmen, spielt es keine Rolle, welche Karte Sie zuerst herausnehmen.

3. Schließen Sie das Fach für die Speicherkarten.



Kartensymbole

Dateitypen

Ihre Kamera kann Bilder als RAW- oder JPEG-Dateien speichern.

RAW-Dateien (.dcr) können mit KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk geöffnet werden. RAW-Bilder sind gewissermaßen „digitale Negative“. Sie enthalten alle Bildinformationen, wodurch Sie die DCS-spezifischen Bildverbesserungsfunktionen von DCS Photo Desk verwenden können.

JPEG-Dateien (.jpg) sind kleiner und können direkt mit jeder beliebigen Bildbearbeitungssoftware geöffnet werden. Sie können ERI (Extended Range Imaging) JPEG oder Standard-JPEG wählen (siehe [Seite 6-6](#)).

HINWEIS: Wiederholtes Speichern von JPEG-Bildern kann die Bildqualität beeinträchtigen.

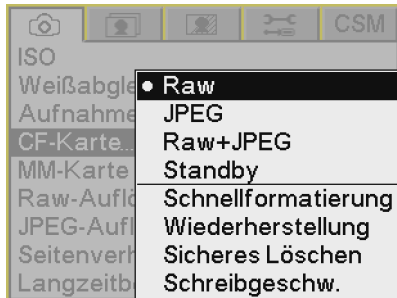
Auswählen des Dateityps, der auf einer Karte gespeichert werden soll

Wenn Sie eine einzelne Speicherkarte verwenden, können Sie festlegen, ob die aufgenommenen Bilder als RAW-, JPEG- oder RAW- und JPEG-Dateien auf der Karte gespeichert werden sollen. (Wenn Sie die Option „Raw+JPEG“ wählen, werden beide Dateitypen auf der Karte gespeichert.)

Wenn Sie zwei Karten verwenden, können Sie festlegen, dass eine Karte als Reserve dienen soll oder dass aufgenommene Bilder auf beiden Karten als RAW-, JPEG- oder RAW- und JPEG-Dateien gespeichert werden sollen. Wenn eine der Karten als Reservekarte festgelegt wird, werden erst dann Bilder auf diese Karte geschrieben, wenn die andere Karte voll ist. Sobald die andere Karte voll ist, werden die nachfolgenden Bilder in demselben Dateiformat auf der Reservekarte gespeichert. Wenn keine der Karten als Reservekarte dient, werden alle Aufnahmen auf beiden Karten gespeichert. (Sie können auch unterschiedliche Dateitypen auf zwei Karten schreiben, beispielsweise RAW auf die eine Karte und JPEG auf die andere.)

In der folgenden Tabelle finden Sie Beispiele für Kombinationen der unterschiedlichen Dateitypen:

	CF-Karte	SD/MMC-Karte
Keine Kopien	JPEG RAW	Standby Standby
Kopien für unterschiedliche Zwecke	RAW	JPEG
Echte Sicherungskopien	RAW RAW+JPEG	RAW RAW+JPEG



1. Wenn Sie eine einzelne Karte verwenden, wählen Sie die zutreffende Karte („CF-Karte“ oder „MMC/SD-Karte“) im Aufnahmemenü aus und wählen Sie „Raw“, „JPEG“ oder „Raw+JPEG“.

Wenn Sie mit zwei Karten arbeiten, wählen Sie die gewünschte Karte im Aufnahmemenü und anschließend „Raw“, „JPEG“, „Raw+JPEG“ oder „Standby“.

2. Drücken Sie die OK-Taste.
3. Bei Verwendung von zwei Karten, wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 für die zweite Karte.

HINWEIS: Es kann nur eine Karte als Reserve verwendet werden.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Dateityp und ISO-Bereich

Der ISO-Bereich für RAW-Dateien beträgt 160 bis 1600. Der ISO-Bereich für JPEG-Dateien ist 160 bis 800. Dieser Unterschied kann Ihre ISO-Einstellung beeinflussen, wenn Sie den Dateityp wechseln.

Folgendes Beispiel soll dies veranschaulichen:

1. Wählen Sie als Dateiformat „Raw“ und einen ISO-Wert über 800 (z. B. 1600).
2. Wählen Sie nun „JPEG“ oder „Raw+JPEG“.

Die ISO-Einstellung ändert sich sowohl für die RAW-Dateien als auch für die JPEG-Dateien in 800.

3. Wählen Sie „Raw“.

Die ISO-Einstellung von 800 bleibt erhalten. Wenn Sie mit einer höheren Empfindlichkeit arbeiten möchten, müssen Sie die ISO-Wert erneut einstellen.

JPEG-Dateityp wählen

Wenn JPEG-Dateien auf eine Karte geschrieben werden sollen, können Sie angeben, ob die Dateien im Format „ERI (Extended Range Imaging) JPEG“ oder „Standard JPEG“ gespeichert werden sollen.

- **ERI JPEG**-Dateien bieten verbesserte Möglichkeiten zur Bildbearbeitung und zusätzliche Sicherheit. Wenn Sie sie in ADOBE Photoshop öffnen, können Sie im Vorfeld mit Hilfe des mitgelieferten KODAK PROFESSIONAL DCS Extended Range Imaging File Format Module zahlreiche DCS-spezifische Bildverbesserungsfunktionen anwenden.

Um weitere Informationen zum ERI JPEG-Dateiformat zu erhalten, besuchen Sie <http://www.kodak.de/go/dcs> und wählen Sie den Link „Extended Range Imaging Technology (ERI)“.

- Dateien im Format **Standard JPEG** sind etwas kleiner als ERI JPEG-Dateien und bieten nicht deren DCS-spezifische Möglichkeiten zur nachträglichen Bildverbesserung.
- Wählen Sie „JPEG-Dateityp“ im Menü „Bild“ und wählen Sie dann „ERI“ oder „Standard“.



Formatieren von Karten

Falls eine Karte falsch formatiert wurde oder die Daten auf der Karte beschädigt sind, muss die Karte neu formatiert werden. Auch wenn Sie eine Karte bereits für mehrere Foto-Sessions verwendet haben (z. B. für 20 bis 30 Sessions), ist es empfehlenswert, die Karte in der von Ihnen verwendeten Kamera zu formatieren, damit wieder die volle Speicherkapazität der Karte zur Verfügung steht. (Durch das Löschen von Bildern wird die Speicherkapazität der Karte nicht vollständig wiederhergestellt.)

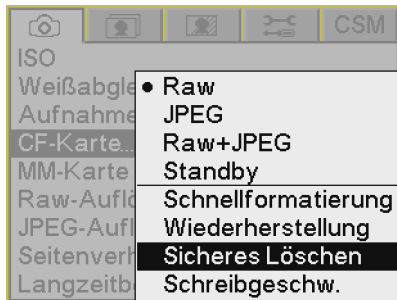
Es gibt zwei Möglichkeiten zum Formatieren einer Karte:

Schnellformatierung—Es wird nur die Verzeichnisstruktur gelöscht, nicht aber die Daten. Diese Art der Formatierung nimmt relativ wenig Zeit in Anspruch. Nach einer Schnellformatierung können Daten unter Umständen wiederhergestellt werden, wenn sie nicht überschrieben wurden.

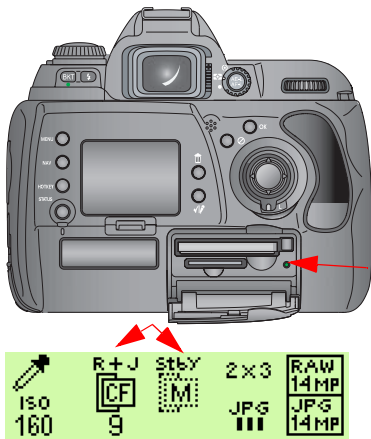
Sicheres Löschen—Alle Informationen auf der Karte werden gelöscht und die Karte wird vollständig „bereinigt“. Diese Art der Formatierung dauert länger. Nach dem sicheren Löschen ist eine Wiederherstellung der Dateien nicht mehr möglich.

HINWEIS: Karten werden im PC-DOS-Format formatiert.

1. Wählen Sie „CF-Karte“ oder „SD-Karte“ im Aufnahmemenü und markieren Sie „Schnellformatierung“ oder „Sicheres Löschen“.



Einrichten von Karten, Ordnern und Dateien



2. Drücken Sie die OK-Taste, um die Karte zu formatieren und den Bestätigungsbildschirm zu schließen. (Drücken Sie die Abbrechen-Taste, um den Bestätigungsbildschirm zu schließen, ohne die Karte zu formatieren.)

Die „Karte-in-Betrieb“-LED und das entsprechende Kartensymbol im Digitalstatus-LCD blinken, während die Formatierung durchgeführt wird. Wenn das Blinken aufhört, ist die Formatierung abgeschlossen.

Wiederherstellen gelöschter Dateien

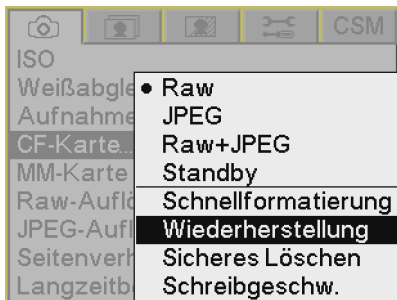
Mit Hilfe der Funktion „Wiederherstellung“ können Sie kurz zuvor gelöschte Bilddateien auf einer Speicherkarte wiederherstellen. Dateien können unter folgenden Voraussetzungen wiederhergestellt werden:

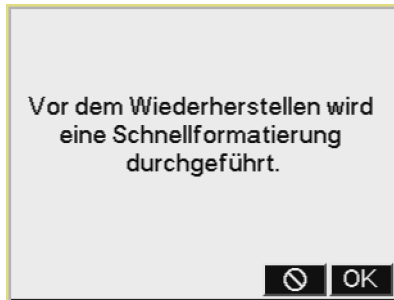
- Wenn die Karte mit Hilfe einer DCS-Kamera formatiert wurde
- Wenn die Dateien nicht überschrieben wurden

Beim Wiederherstellen von Dateien wird ein Ordner mit dem Namen „Wiederherstellung“ erstellt und die wiederhergestellten Dateien werden darin gespeichert.

HINWEIS: Im Ordner „Wiederherstellung“ können keine neu aufgenommenen Bilder abgelegt werden.

1. Wählen Sie „CF-Karte“ oder „SD-Karte“ im Aufnahmemenü und markieren Sie „Wiederherstellung“.





2. Drücken Sie die OK-Taste.

Es wird eine Meldung angezeigt, dass Dateien wiederhergestellt werden, und anschließend eine Meldung, dass die Wiederherstellung abgeschlossen ist.

3. Drücken Sie die OK-Taste.

Schreibgeschwindigkeit feststellen

Sie können die Geschwindigkeit feststellen, mit der Ihre Kamera Daten auf die Speicherkarte schreibt. Die Schreibgeschwindigkeit wird in Megabyte pro Sekunde (MB/s) angegeben.

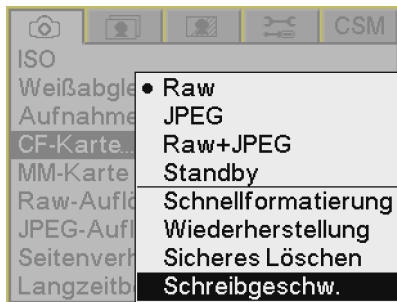
HINWEIS: Die Schreibgeschwindigkeit erhöht sich, wenn Sie das Bild-LCD bei der Aufnahme ausschalten.

Genaueste Messung der Schreibgeschwindigkeit

1. Falls eine SD- oder MMC-Karte eingesetzt ist, schalten Sie die Karte auf Reserve um und entfernen Sie sie (siehe [Seite 6-3](#)).
2. Setzen Sie eine CF-Karte ein (siehe [Seite 6-2](#)).
3. Wählen Sie als Dateityp „Raw“ (siehe [Seite 6-4](#)).
4. Wählen Sie als RAW-Auflösung „13,5“ (siehe [Seite 6-13](#)).
5. Wählen Sie als Anzeigemodus „Einzelbild“ (siehe [Seite 11-1](#)).
6. Schalten Sie das Bild-LCD aus (siehe [Seite 2-12](#)).
7. Nehmen Sie mindestens ein Bild auf.
8. Wählen Sie im Aufnahmemenü die Option „CF-Karte“ und anschließend „Schreibgeschw.“.

Die Schreibgeschwindigkeit für das zuletzt gespeicherte Bild wird angezeigt.

HINWEIS: Wiederholen Sie Schritt 6 bis 8 mindestens dreimal und errechnen Sie den Durchschnittswert, weil die Resultate leicht voneinander abweichen können.



Ordner für aufgenommene Bilder

Sie können einen Ordner zum Speichern der aufgenommenen Bilder auswählen. Sie können auch neue Ordner erstellen und benennen.

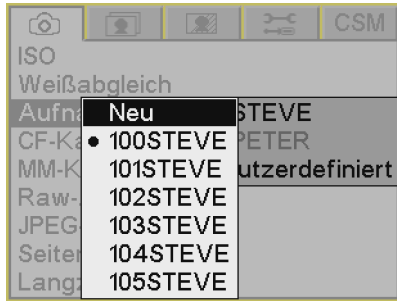
WICHTIG: *Wenn Sie einen Ordner auswählen oder erstellen und sich zwei Karten in der Kamera befinden, wird derselbe Ordner auf beiden Karten ausgewählt oder erstellt.*

Auswählen eines Ordners für aufgenommene Bilder



1. Wählen Sie „Ordner“ im Aufnahmemenü und markieren Sie einen Ordner.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

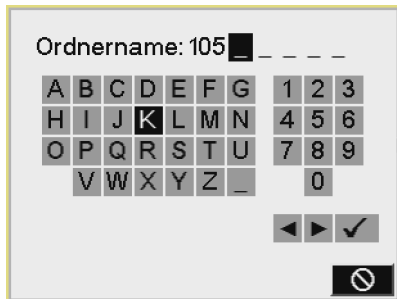
Erstellen eines neuen Ordners



1. Wählen Sie „Ordner“ im Aufnahmemenü und anschließend „Neu“. Wählen Sie daraufhin eine der folgenden Optionen:

- Den Namen eines neuen Ordners, entsprechend dem aktuellen Benennungsschema
- Den Namen eines neuen Ordners, entsprechend dem standardmäßigen Benennungsschema
- Die Option „Benutzerdefiniert“, mit der Sie ein neues Benennungsschema erstellen können

HINWEIS: Alle Benennungsschemata richten sich nach dem DCF (Digital Camera File)-Standard.



OK-Taste für jedes Zeichen drücken. Eingabe mit ✓ abschließen.

2. Wenn Sie „Benutzerdefiniert“ wählen, wird der hier abgebildete Bildschirm angezeigt, mit dessen Hilfe Sie den Ordner benennen können.

Der Name muss aus drei numerischen Zeichen, gefolgt von fünf alphabetischen Zeichen, bestehen. (Die numerischen Zeichen können nicht geändert werden.)

- Zum Eingeben eines Zeichens drücken Sie die linke oder rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um das Zeichen zu markieren; und drücken Sie dann die OK-Taste.
- Um ein Zeichen zu ändern, markieren Sie „>“ oder „<“ und drücken Sie anschließend die OK-Taste, um zum folgenden oder vorausgehenden Zeichen im Ordnernamen zu wechseln.
- Wenn Sie die Eingabe abgeschlossen haben, markieren Sie „Done“ (Fertig) und drücken Sie die OK-Taste.

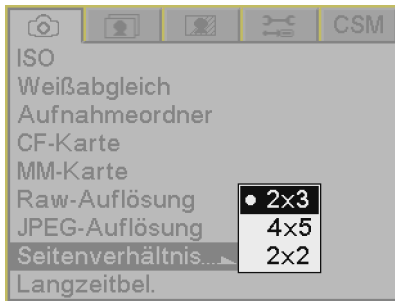
3. Drücken Sie die OK-Taste.

Bilddateien

Sie können RAW-, JPEG- oder RAW- und JPEG-Dateien speichern (siehe [Seite 6-4](#)). Zusätzlich können Sie die Auflösung, das Seitenverhältnis beim Beschneiden, die Qualität und Funktionen zur Bildverbesserung einstellen.

Festlegen des Seitenverhältnisses beim Beschneiden

Sie können das Seitenverhältnis auswählen, das beim Zuschneiden von JPEG-Bildern erzielt werden soll. Das Seitenverhältnis beim Zuschneiden wird nicht auf RAW-Bilder in der Kamera angewendet. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)

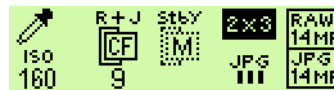


1. Wählen Sie „Seitenverhältnis“ im Aufnahmemenü und markieren Sie anschließend die Option „2 x 3“, „4 x 5“ oder „2 x 2“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Bei den Optionen „4 x 5“ und „2 x 2“ wird beim Anzeigen des Miniaturbilds ein Beschnittrahmen angezeigt (sowohl bei der Kamera im Bildmodus als auch in der Software DCS Photo Desk).

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



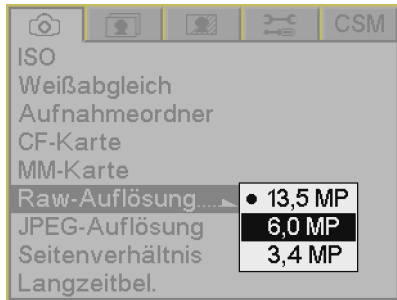
Auswählen der RAW-Auflösung

RAW-Bilder können in drei Auflösungen gespeichert werden:

13,5 MP—RAW-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)

6 MP—RAW-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)

3,4 MP—RAW-Bilder mit einem Viertel der vollen Auflösung (2.250 x 1.500)



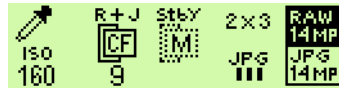
1. Wählen Sie „Raw-Auflösung“ im Aufnahmemenü und markieren Sie eine Auflösungsoption.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

HINWEIS: Die Anzahl der Pixel variiert in Abhängigkeit vom Seitenverhältnis beim Beschneiden (siehe [Seite 6-12](#)).

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Auswählen der JPEG-Auflösung

JPEG-Bilder können in vier Auflösungen gespeichert werden:

13,5 MP—JPEG-Bilder mit voller Auflösung (4.500 x 3.000)

6,0 MP—JPEG-Bilder mit halber Auflösung (3.000 x 2.000)

3,4 MP—JPEG-Bilder mit einem Viertel der vollen Auflösung (2.250 x 1.500)

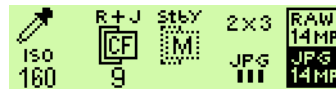
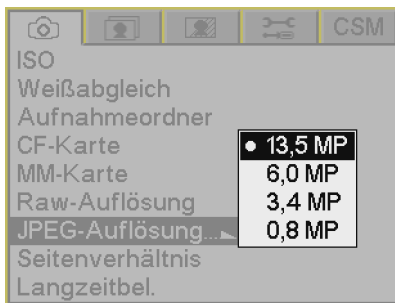
0,8 MP—JPEG-Bilder mit einer Auflösung von 0,8 MP (1.125 x 750)

HINWEIS: Die Anzahl der Pixel variiert in Abhängigkeit vom Seitenverhältnis beim Beschneiden (siehe [Seite 6-12](#)).

1. Wählen Sie „JPEG-Auflösung“ im Aufnahmemenü und markieren Sie eine Auflösungsoption.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Einstellen der JPEG-Qualität

Sie können den Komprimierungsgrad für JPEG-Dateien festlegen:

Optimal (III)—Gering komprimierte Bilder, größere Dateien, höchste Qualität

Sehr gut (II)—Mittelstark komprimierte Bilder, kleinere Dateien, mittlere Qualität

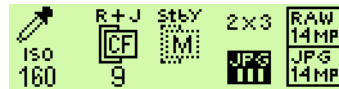
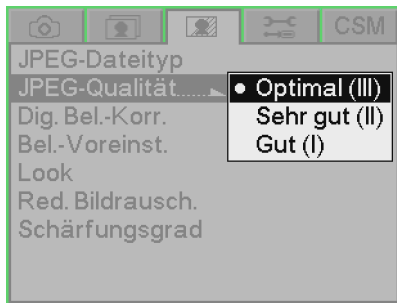
Gut (I)—Stark komprimierte Bilder, kleinste Dateien, niedrigste Qualität

1. Wählen Sie „JPEG-Qualität“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Optimal (III)“, „Sehr gut (II)“ oder „Gut (I)“.

2. Drücken Sie die OK-Taste.

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



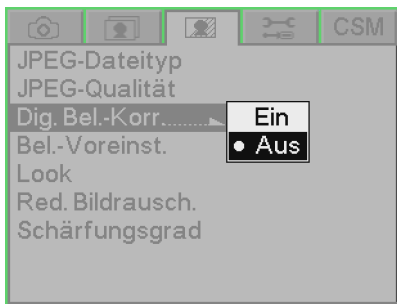
Digitale Belichtungskorrektur

Mit Hilfe der digitalen Belichtungskorrektur können Sie Belichtungsfehler beheben.

Diese Funktion ist hilfreich, um Probleme zu beheben, kann aber kein Ersatz für korrekte Belichtungseinstellungen (Verschlusszeit, Blende und ISO-Empfindlichkeit) sein.

HINWEIS: Die digitale Belichtungskorrektur ist nicht mit der Belichtungskorrektur (siehe [Seite 7-19](#)) zu verwechseln, bei der die Belichtung bei der Aufnahme beeinflusst wird.

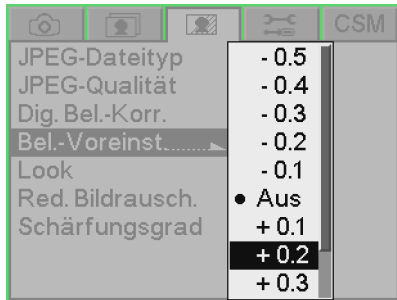
Die digitale Belichtungskorrektur wird auf JPEG-Dateien in der Kamera angewendet, jedoch nicht auf RAW-Bilder. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)



1. Wählen Sie „Digit. Bel.-Korr.“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Aus“ oder „Ein“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Belichtungsvoreinstellung

Wenn Sie mehrere KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkameras in Ihrem Studio verwenden, kann es sinnvoll sein, die Belichtung so anzupassen, dass alle Kameras identisch aussehende Bilder produzieren. Sie können die Belichtungsvoreinstellung in Schritten von 1/10 LW von -0,5 bis +0,5 einstellen. Die Belichtungseinstellung wird auf JPEG-Dateien in der Kamera angewendet, jedoch nicht auf RAW-Bilder. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk Software angewendet.



1. Wählen Sie „Bel.-Voreinst.“ im Bildmenü und markieren Sie anschließend die gewünschte Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Look

Die Funktion „Look“ wendet eine Tonwertkorrektur auf JPEG-Dateien an und markiert RAW-Dateien dahin gehend, dass eine solche Korrektur in DCS Photo Desk durchgeführt wird.

Die Funktion „Look“ wird nicht auf RAW-Bilder in der Kamera angewendet. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)

Portrait—Geringerer Kontrast mit besserer Spitzlicht- und Schattendurchzeichnung

Produkt—Höherer Kontrast und höhere Farbsättigung

Hochzeit—Produkt mit neutralen Schatten

Ereignis—Hohe Sättigung mit optimierten Hauttönen



1. Wählen Sie „Look“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Portrait“, „Produkt“, „Hochzeit“ oder „Ereignis“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Reduzierung von Rauschen

Die Option „Red. Bildrauschen“ verringert das Bildrauschen, das auftreten kann, wenn Bilder mit hoher ISO-Empfindlichkeit aufgenommen werden. Diese Funktion wird nur auf JPEG-Bilder in der Kamera angewendet, jedoch nicht auf RAW-Bilder. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)



1. Wählen Sie „Red. Bildrauschen“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Normal“ oder „Stark“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Schärfungsgrad

Sie können den Grad der Schärfung festlegen, die auf Bilder angewendet werden soll.

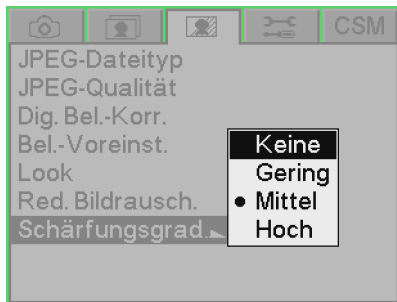
Die Schärfung wird auf JPEG-Bilder in der Kamera angewendet, jedoch nicht auf RAW-Bilder. Diese Information wird vielmehr gespeichert und bei der Verarbeitung der Bilder in der Software DCS Photo Desk angewendet. (Diese Einstellung können Sie auch in der Software DCS Photo Desk ändern.)

Keine—Das Bild wird nicht geschärft.

Gering—Das Bild wird geringfügig geschärft.

Mittel—Das Bild wird mittelstark geschärft.

Hoch—Das Bild wird stark geschärft.



1. Wählen Sie „Schärfungsgrad“ im Menü „Bild“ und markieren Sie „Keine“, „Gering“, „Mittel“ oder „Hoch“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

7 Steuerung der Belichtung

Weißabgleich

Der Weißabgleich dient dazu, die Aufnahme an die Art der Beleuchtung anzupassen. Bei Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera gibt es zwei Arten von Weißabgleich: den vordefinierten und manuellen Weißabgleich. Wenn Sie eine vordefinierte oder manuelle Option für den Weißabgleich auswählen, wird diese Einstellung auf alle nachfolgenden Aufnahmen angewendet.

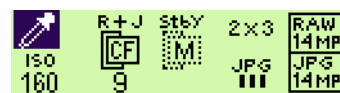
Zu den vordefinierten Optionen (siehe [Seite 7-2](#)) zählen „Auto“, „Tageslicht“, „Kunstlicht“, „Neonlicht“ und „Blitz“.

Beim manuellen Weißabgleich haben Sie folgende Optionen:

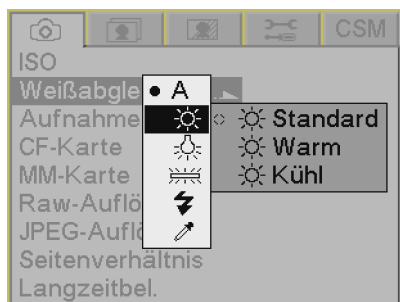
- Geben Sie einen Bereich im aktuell ausgewählten Bild an, dessen RGB-Werte für den Farbausgleich der nachfolgenden Aufnahmen verwendet werden sollen (siehe [Seite 7-3](#))
- Verwenden Sie eine zuvor gespeicherte Einstellung (siehe [Seite 7-5](#))
- Speichern Sie eine Einstellung für den manuellen Weißabgleich (siehe [Seite 7-6](#))
- Laden Sie eine benutzerdefinierte Einstellung von einer Karte (siehe [Seite 7-7](#))
- Löschen Sie eine benutzerdefinierte Einstellung in der Kamera (siehe [Seite 7-7](#))

Direktzugriff:

- Sie können auf diese Funktion auch direkt über das Digitalstatus-LCD zugreifen (siehe [Seite 2-16](#)).



Voreingestellter Weißabgleich



- Wählen Sie „Weißabgleich“ im Aufnahmemenü, wählen Sie eine vordefinierte Option und anschließend eine Einstellung.

	Vordefinierte Kategorie	Vordefinierte Optionen
	Auto	• Vollautomatisch
	Tageslicht	• Tageslicht Std. • Tageslicht Warm • Tageslicht Kühl
	Kunstlicht	• Kunstlicht Std. • Kunstlicht Warm • Kunstlicht Kühl
	Neonlicht	• Neonlicht Std. • Kaltweiß
	Blitz	• Blitz Std. • Blitz Warm • Blitz Kühl • Studio
	Manueller Weißabgleich	Siehe Seite 7-3 .

Der ungefähre Kelvin-Wert für die Farbtemperatur des ausgewählten vordefinierten Beleuchtungstyps wird im Digitalstatus-LCD angezeigt.

Manueller Weißabgleich

Beim manuellen Weißabgleich werden RGB-Werte des aktuellen Bilds oder zuvor gespeicherte oder geladene Einstellungen auf alle nachfolgenden Aufnahmen angewendet (nur bei Arbeiten mit RAW-Dateien möglich).

Verwenden des aktuellen Bilds für den manuellen Weißabgleich



1. Wählen Sie ein Bild aus (siehe [Seite 11-7](#)).
2. Wählen Sie „Weißabgleich“ im Aufnahmemenü und anschließend „Man. Weißabgleich“ , markieren Sie die Option „Bild“ und drücken Sie die OK-Taste.

Das ausgewählte Bild wird angezeigt.



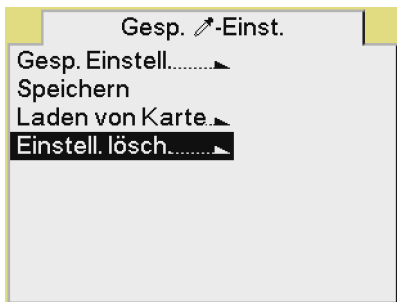
3. Drücken Sie eine beliebige Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die Pipette über einen neutralgrauen Bereich des Bilds zu bewegen.
4. Drücken Sie die OK-Taste.

Die Werte der Pixel im Bereich unter der Pipette werden als Muster genommen.

Anzeigen des Menüs „Gesp. Einstell.“



1. Wählen Sie „Weißabgleich“ im Aufnahmemenü und anschließend „Man. Weißabgleich“  und markieren Sie die Option „Gespeichert“.

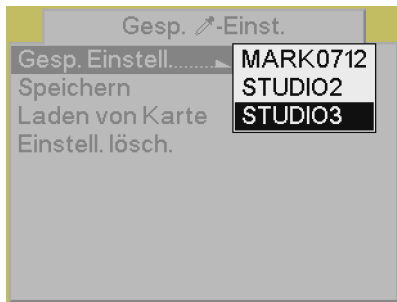


2. Drücken Sie die OK-Taste, um das Menü „Gesp. Einst.“ anzuzeigen.

Verwenden einer gespeicherten Einstellung

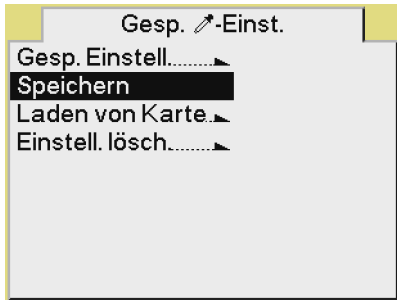
Damit gespeicherte Einstellungen in der Liste angezeigt werden, müssen Sie einen der folgenden Schritte durchführen:

- Speichern Sie eine Einstellung in der Kamera (siehe [Seite 7-6](#)).
- Speichern Sie mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk auf Ihrem Computer eine Einstellung auf einer Karte und laden Sie diese Einstellung anschließend von der Karte (siehe [Seite 7-7](#)).

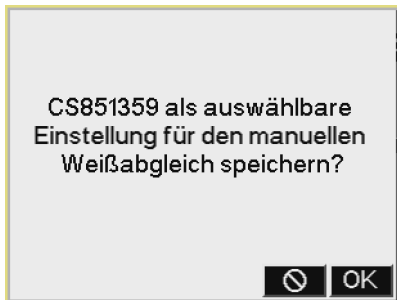


1. Wählen Sie „Gesp. Einstell.“ im Menü „Gesp. Einst.“ und markieren Sie eine Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

Einstellungen in der Kamera speichern



1. Wählen Sie ein Bild aus (siehe [Seite 11-7](#)).
2. Wählen Sie „Speichern von <Bildnummer>“ im Menü „Gespeicherte Einstellungen“ und drücken Sie die OK-Taste.



3. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu speichern und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

Laden von Einstellungen von einer Karte

Mit Hilfe der Software DCS Photo Desk können Sie Einstellungen auf dem Stammverzeichnis einer Karte speichern. (Die Namen der gespeicherten Dateien haben die Erweiterung „.WB“.)

WICHTIG: *Die Einstellungen müssen im Stammverzeichnis gespeichert werden, damit Sie sie in die Kamera laden können.*

Sie können die Karte anschließend in Ihre Kamera einsetzen und die Einstellungen in den Kameraspeicher laden. Es können maximal zehn Einstellungen im Kameraspeicher gespeichert werden.

1. Wählen Sie „Laden von Karte“ im Menü „Gesp. Einst.“, wählen Sie eine Karte (falls zwei eingesetzt sind) und markieren Sie eine Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu laden.



Löschen von Einstellungen

Um im Kameraspeicher Platz für neue Einstellungen zu schaffen, können Sie Einstellungen löschen, die Sie nicht mehr benötigen.

1. Wählen Sie „Einstell. lösch.“ im Menü „Gesp. Einst.“ und markieren Sie eine Einstellung.
2. Drücken Sie die OK-Taste, um die Einstellung zu löschen und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

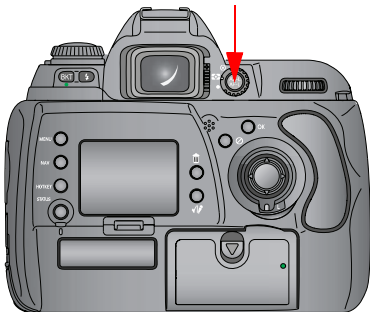


Belichtung

Belichtungsmess-Systeme Es stehen drei Belichtungsmess-Systeme zur Wahl, damit die Messung an die Beleuchtung des Motivs angepasst werden kann.

HINWEIS: Diese Mess-Systeme funktionieren nur, wenn ein Objektiv vom Typ CPU-NIKKOR verwendet wird.

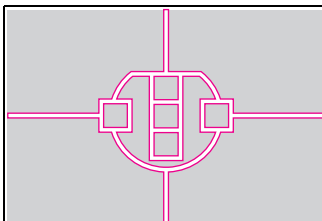
Auswählen eines Mess-Systems



- Drehen Sie den Messcharakteristikwähler in die gewünschte Stellung.

	Matrixmessung/3D-Matrixmessung
	Mittenbetonte Messung
	Spotmessung

Matrixmessung/3D-Matrixmessung

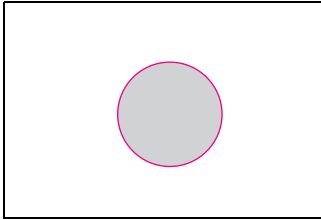


Die Matrixmessung liefert durch Einsatz eines 10-Segment-Matrixsensors bestechend genaue Belichtungsergebnisse. Bei NIKKOR-Objektiven vom Typ D wird die 10-Segment-3D-Matrixmessung automatisch aktiviert, wobei neben der Helligkeit und dem Kontrast des Motivs auch der Aufnahmeabstand in die Messung einbezogen wird, um eine noch genauere Belichtungssteuerung zu gewährleisten.

Matrixmessung bietet sich bei Motiven im Freien an, um die beste durchschnittliche Belichtung zu erzielen.

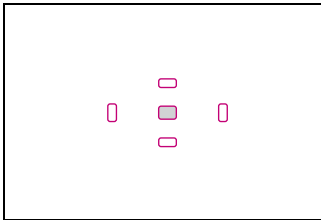
HINWEIS: Mittenbetonte oder Spotmessung empfiehlt sich bei Einsatz der Messwertspeicherung (siehe [Seite 7-17](#)) oder der Belichtungskorrektur (siehe [Seite 7-19](#)).

Mittenbetonte Messung



Bei der mittenbetonten Messung liegt der Schwerpunkt auf der Helligkeit eines 12 mm großen Kreises in der Mitte des Suchers. So kann die Belichtung gezielt auf einen bestimmten Bereich des Motivs abgestimmt werden.

Spotmessung



Fast 100 % der Messempfindlichkeit konzentrieren sich auf eine Fläche von 4 mm (etwa 1 % des Formats) innerhalb des ausgewählten AF-Messfelds im Sucher. Damit eignet sich die Spotmessung zur sehr präzisen Anmessung eines Motivdetails, was beispielsweise bei Gegenlicht oder starkem Motivkontrast hilfreich ist.

Wenn Sie das AF-Messfeld verschieben (siehe [Seite 8-3](#)), wird auch der Bereich für die Spotmessung verschoben.

Wenn Sie entfesselte AF-Dynamik verwenden (siehe [Seite 8-2](#)), bleibt die Spotmessung auf das zentrale AF-Messfeld fixiert.

Aufnahme von Bildern in den verschiedenen Belichtungsmodi

Verschlusszeit und Blende steuern die Lichtmenge, die auf den Sensor trifft. Ist beides richtig aufeinander abgestimmt, wird das Bild optimal belichtet. Die Einstellung der Verschlusszeit und der Blende basiert auf der ISO-Einstellung und dem Belichtungssystem der Kamera.

Im folgenden Beispiel wird das Verhältnis zwischen Blende und Verschlusszeit erläutert:

- Eine Verschlusszeit von 1/500 Sekunde lässt die Hälfte des Lichts einer Verschlusszeit von 1/250 Sekunde und die doppelte Lichtmenge einer Verschlusszeit von 1/1.000 Sekunde ein.
- Blende 8 lässt die Hälfte des Lichts von Blende 5,6 und die doppelte Lichtmenge von Blende 11 ein.
- Wenn die richtige Belichtung eines Motivs bei einer 1/500 Sekunde und Blende 8 gegeben ist, können Sie dasselbe Ergebnis auch mit 1/250 Sekunde und Blende 11 oder mit 1/1.000 Sekunde und Blende 5,6 erreichen.

Bei der Auswahl des Belichtungsmodus können Sie bestimmen, ob die Verschlusszeit oder die Objektivblende automatisch oder manuell eingestellt werden soll.

Ihre Kamera verfügt über vier Belichtungsmodi:

- Programmautomatik (**P**)
- Blendenautomatik (**S**)
- Zeitautomatik (**A**)
- Manuell (**M**)

HINWEIS: Wenn Sie einen Belichtungsmodus einstellen, drehen Sie zunächst den Blendenring des CPU-NIKKOR-Objektivs auf die größte Blendenzahl (kleinste Blendenöffnung). Ist am Objektiv nicht die kleinste Blendenöffnung eingestellt, blinkt **fEE** in der oberen Status-LCD-Anzeige und der Auslöser wird gesperrt.

Programmautomatik

Im Belichtungsmodus Programmautomatik steuert die Kamera die Belichtung automatisch nach der festgelegten Programmkurve (siehe unten). Dieser Modus ist hilfreich, wenn Sie sich einfach nur auf das Motiv konzentrieren möchten. In problematischeren Situationen haben Sie die Möglichkeit, die Programmautomatik durch Programmverschiebung (siehe [Seite 7-12](#)), Belichtungskorrektur (siehe [Seite 7-19](#)) oder die Belichtungsreihenautomatik (siehe [Seite 7-20](#)) zu beeinflussen.

HINWEIS: Die Programmautomatik funktioniert nur mit CPU-NIKKOR-Objektiven. Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt. Wählen Sie in diesem Fall manuelle Belichtung.



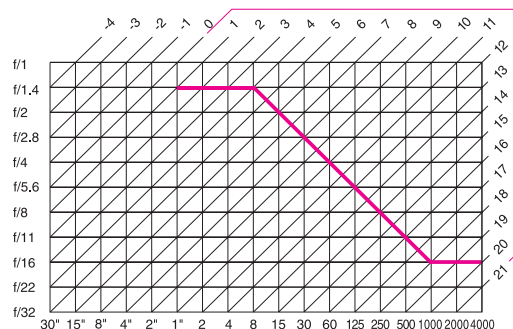
1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **P**.
2. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Wenn das Motiv zu hell ist, wird **HI** im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Verwenden Sie ein Graufilter.

Wenn das Motiv zu dunkel ist, wird **Lo** im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Verwenden Sie ein Blitzgerät.

Programmkurve

Die Programmkurve gibt Aufschluss über die Belichtungssteuerung bei Verwendung von Programmautomatik (bei ISO 200, Objektiv mit größter Blende 1,4 und kleinster Blende 16, z. B. AF 50 mm / 1.4 D).



Die Grenzen des Arbeitsbereichs verschieben sich mit der Filmempfindlichkeit.

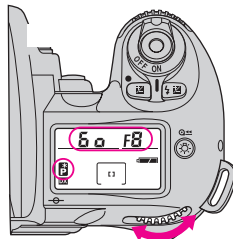
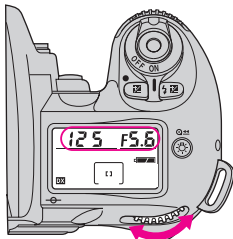
Bei Matrixmessung wird jeder Lichtwert über 16 1/3 bei ISO 200 auf LW 16 1/3 heruntergeregt.

Programmverschiebung

Durch die Programmverschiebung wird die Kombination von Verschlusszeit und Blende in der Programmautomatik geändert. Mit dieser Funktion können Sie vorübergehend eine automatisch festgelegte Verschlusszeit/Blenden-Kombination ändern, ohne die richtige Belichtung zu beeinträchtigen. Damit bietet die Programmautomatik dasselbe Maß an Einflussnahme wie die Blenden- oder Zeitautomatik.

- Drehen Sie das hintere Einstellrad, bis die gewünschte Kombination aus Verschlusszeit und Blende im oberen Status-LCD angezeigt werden.

Das Symbol für die Programmverschiebung **P** wird im oberen Status-LCD angezeigt.



Um zur normalen Programmautomatik zurückzukehren, führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Drehen Sie das hintere Einstellrad, bis das Symbol **P** nicht mehr angezeigt wird.
- Ändern Sie den Belichtungsmodus.
- Schalten Sie die Kamera aus.
- Verwenden Sie das integrierte Blitzgerät.
- Führen Sie eine Schnellrückstellung durch.

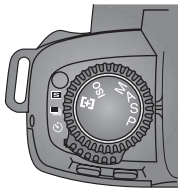
Blendenautomatik

Bei Verwendung von Blendenautomatik können Sie die Verschlusszeit manuell einstellen (2 s bis 1/4.000 s). Die Kamera wählt eine dazu passende Blende. Durch kurze Verschlusszeiten lässt sich eine Objektbewegung einfrieren, durch längere Verschlusszeiten lässt sich Bewegung durch gezielte Bewegungsunschärfe andeuten.



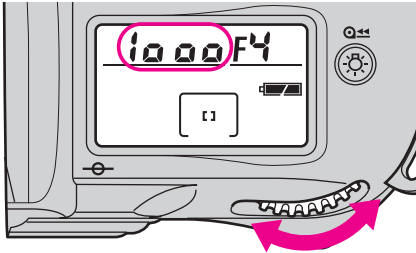
HINWEIS: Die Blendenautomatik funktioniert nur mit CPU-NIKKOR-Objektiven. Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt. Wählen Sie in diesem Fall manuelle Belichtung.

WICHTIG: *Wenn Sie in den Blendenautomatik-Modus wechseln, während „buLb“ ausgewählt ist, beginnt **buLb** zu blinken und der Auslöser bleibt gesperrt. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um eine andere Verschlusszeit als „buLb“ auszuwählen.*



1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **S**.

Steuerung der Belichtung



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Verschlusszeit einzustellen.
3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Wenn das Motiv zu hell ist, wird **HI** im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Graufilter.

Wenn das Motiv zu dunkel ist, wird **Lo** im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine längere Verschlusszeit. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Blitzgerät.

Zeitautomatik

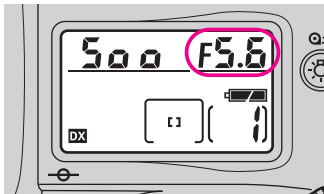
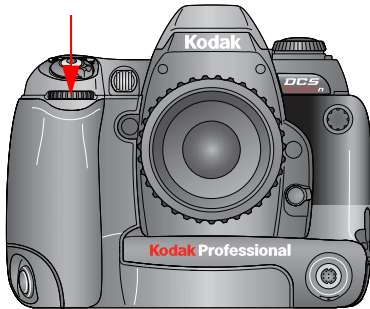
Bei Verwendung von Zeitautomatik können Sie die Blende manuell einstellen. Die Kamera wählt eine dazu passende Verschlusszeit. Durch Ändern der Blende können Sie die Schärfentiefe steuern, also für einen scharfen Vorder- und Hintergrund sorgen oder Hintergrundunschärfe erzeugen. Bei Blitzaufnahmen ändert sich mit der Blende die Blitzreichweite.



HINWEIS: Die Zeitautomatik funktioniert nur mit CPU-NIKKOR-Objektiven. Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD und im Sucher und der Auslöser bleibt gesperrt. Wählen Sie in diesem Fall manuelle Belichtung.



1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **A**.



2. Drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Blende einzustellen.

3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Wenn das Motiv zu hell ist, wird **HI** im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine kleinere Blende. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Graufilter.

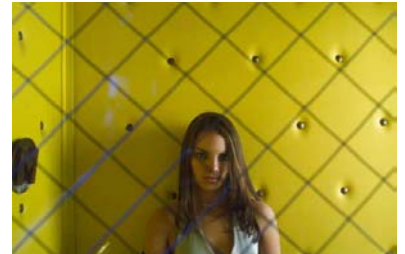
Wenn das Motiv zu dunkel ist, wird **Lo** im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Wählen Sie eine größere Blende. Wenn die Warnung nicht erlischt, verwenden Sie ein Blitzgerät.

Manuelle Belichtung

Bei Verwendung der manuellen Belichtung können Sie sowohl Verschlusszeit als auch Blende manuell festlegen. Mit Hilfe der elektronischen Analoganzeige im Sucher (siehe [Seite 7-17](#)) können Sie zahlreiche kreative Effekte durch Anpassung der Belichtung erzielen. Auch

Langzeitbelichtungen können im manuellen Modus durchgeführt werden.

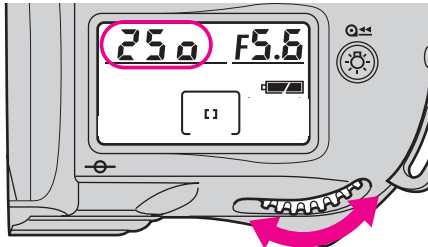
HINWEIS: Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, blinkt **f--** im oberen Status-LCD und im Sucher. Stellen Sie die Blende manuell am Blendenring des Objektivs ein. Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.



Steuerung der Belichtung



1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **M**.



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um die Verschlusszeit einzustellen (2 bis 1/4.000 Sek.).

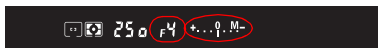
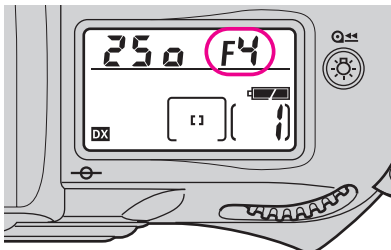
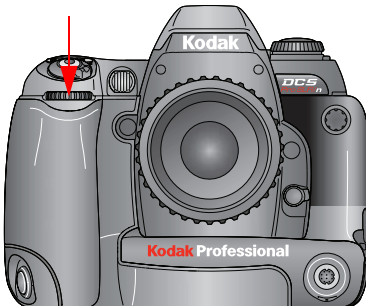
Die Verschlusszeit wird in der elektronischen Analoganzeige im Sucher angezeigt (siehe [Seite 7-17](#)).

HINWEIS: Sie können eine Langzeitbelichtung durchführen (siehe [Seite 7-23](#)), indem Sie als Verschlusszeit „bulb“ einstellen.



3. Drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Blende einzustellen.

Die Blende wird in der elektronischen Analoganzeige im Sucher angezeigt.



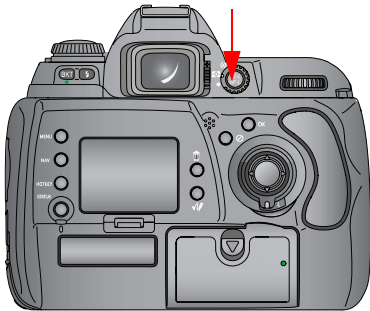
4. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Elektronische Analoganzeige

In der elektronischen Analoganzeige im Sucher wird der Unterschied zwischen der ausgewählten Belichtung (Verschlusszeit und Blende) und der korrekten Belichtung angezeigt. Dies gilt nicht für Langzeitbelichtungen. Die elektronische Analoganzeige blinkt, wenn der Arbeitsbereich der Kamera überschritten wird. Die folgenden Beispiele erläutern die Funktion der elektronischen Analoganzeige.

Korrekte Belichtung	-1/2 LW	Über +3 LW
+ . . . 0 . . . -	+ . . . 0 . . . -	+ . . . 0 . . . -

Messwertspeicherung



Verwenden Sie die Messwertspeicherung, um die Belichtung abhängig von einem bestimmten Motivdetail zu steuern.

1. Drehen Sie den Messcharakteristikwähler, um mittenbetonte oder Spotmessung auszuwählen.

HINWEIS: Matrixmessung ist nicht empfehlenswert, weil hier der Effekt der Messwertspeicherung nicht ordnungsgemäß erzielt werden kann.



2. Positionieren Sie das AF-Messfeld auf dem Motiv und drücken Sie leicht auf den Auslöser. Drücken Sie anschließend auf die Taste . Stellen Sie sicher, dass der Schärfenindikator ● im Sucher angezeigt wird.

Die Schärfeneinstellung bleibt so lange gespeichert, wie Sie die Taste gedrückt halten. Im Sucher wird **EL** angezeigt.

Der Mess-Schwerpunkt ist in folgenden Fällen unterschiedlich:

- Wenn bei der Spotmessung AF-Messfeld und Mess-Schwerpunkt miteinander verknüpft sind, liegt der Mess-Schwerpunkt für die Messwertspeicherung auf dem ausgewählten AF-Messfeld.
- Bei Spotmessung mit entfesselter AF-Dynamik wird die Belichtung für das zentrale AF-Messfeld gespeichert.
- Bei der mittenbetonten Messung beschränkt sich die Belichtungsmessung auf den 12 mm großen Kreis in der Suchermitte.
- Bei Einzel-AF oder kontinuierlichem AF wird gleichzeitig auch die Schärfe gespeichert.



3. Halten Sie die Taste  gedrückt, wählen Sie einen neuen Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Folgende Funktionen stehen zur Verfügung, während Sie die Taste  gedrückt halten:

- Programmverschiebung bei Verwendung von Programmautomatik
- Verschlusszeiteinstellung bei Verwendung von Blendenautomatik
- Blendeneinstellung bei Verwendung von Zeitautomatik

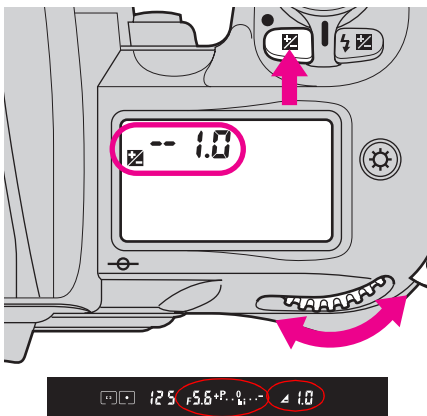
HINWEIS: Während Sie die Taste  drücken, können Sie das Mess-System nicht wechseln.

Belichtungskorrektur

Mit Hilfe der Belichtungskorrektur können Sie die Belichtungssteuerung ändern (beispielsweise gegenüber dem eingestellten ISO-Wert). Das ist nützlich, wenn Sie eine gezielte Unter- oder Überbelichtung erzielen möchten. Verwenden Sie in Verbindung mit Belichtungskorrektur mittenbetonte oder Spotmessung. Sie können einen beliebigen Belichtungsmodus verwenden.

Sie können den Korrekturwert überprüfen, indem Sie die Taste  drücken.

HINWEIS: Die Belichtungskorrektur ist nicht mit der digitalen Belichtungskorrektur zu verwechseln, bei der Belichtungsfehler in bereits aufgenommenen Bildern korrigiert werden (siehe [Seite 6-16](#)).



1. Halten Sie die Taste  gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis der gewünschte Korrekturwert (-3 LW bis +3 LW in halben Stufen) angezeigt wird.

In der Regel ist eine Pluskorrektur sinnvoll, wenn der Hintergrund heller als das Hauptmotiv ist, und eine Minuskorrektur, wenn der Hintergrund dunkler ist.

Wenn eine Belichtungskorrektur vorgenommen wird, wird das Symbol  im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. In der elektronischen Analoganzeige wird der Korrekturwert angezeigt und 0 blinkt.

Elektronische Analoganzeige



Korrektur um -0,5 LW



Korrektur um +2 LW

Einzelheiten zur alleinigen Korrektur der Blitzleistung finden Sie auf [Seite 10-13](#).

2. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Deaktivieren der Blitzleistungskorrektur

- Halten Sie die Taste  gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, um den Korrekturwert auf „0.0“ zurückzusetzen. Alternativ können Sie auch die Schnellrückstellung verwenden (siehe [Seite 5-26](#)).

HINWEIS: Die Belichtungskorrektur wird nicht aufgehoben, wenn Sie die Kamera ausschalten.

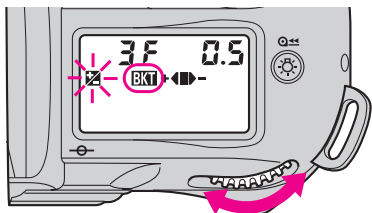
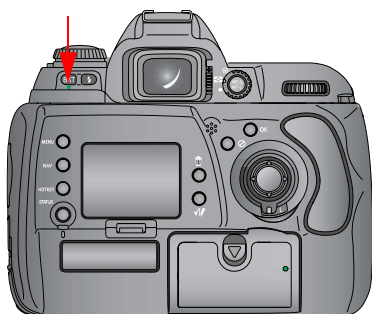
Belichtungsreihen- automatik

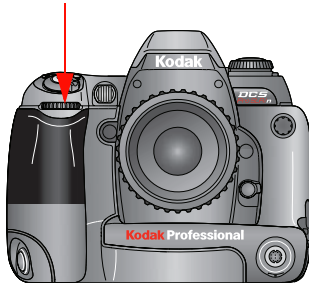
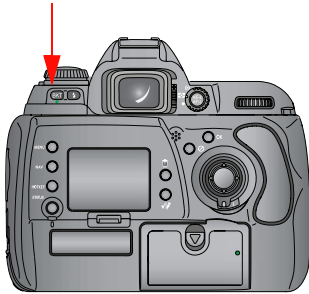
In schwierigen Belichtungssituationen können Sie mit Hilfe der Belichtungsreihenautomatik zwei oder drei Aufnahmen desselben Motivs mit unterschiedlichen Belichtungskorrekturwerten machen (maximal ± 2 LW).

HINWEIS: In allen Belichtungsmodi werden bei Verwendung eines Blitzgeräts zugleich Blitzbelichtungsreihen durchgeführt.

1. Halten Sie die Taste **BKT** gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis **BKT** im oberen Status-LCD angezeigt wird.

+/- beginnt zu blinken.

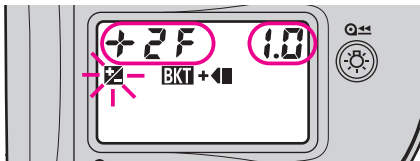




- Halten Sie die Taste **BKT** gedrückt und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Anzahl der Aufnahmen und den Korrekturwert festzulegen.

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über mögliche Kombinationen von Streuwerten und der Anzahl der Aufnahmen:

Anzahl Aufnahmen und Streuwert	Streuwertanzeige	Aufnahmereihenfolge bei Belichtungsreihen
3F 0.5	+◀▶-	0, -0.5, +0.5
3F 1.0	+◀▶-	0, -1.0, +1.0
3F 1.5	+◀▶-	0, -1.5 +1.5
3F 2.0	+◀▶-	0, -2.0, +2.0
+2F 0.5	+◀■	0, +0.5
+2F 1.0	+◀■	0, +1.0
+2F 1.5	+◀■	0, +1.5
+2F 2.0	+◀■	0, +2.0
--2F 0.5	■▶-	0, -0.5
--2F 1.0	■▶-	0, -1.0
--2F 1.5	■▶-	0, -1.5
--2F 2.0	■▶-	0, -2.0



3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.

Die Korrekturwerte für die Verschlusszeit und die Blende werden während der Aufnahme im oberen LCD und im Sucher angezeigt.

In folgenden Fällen arbeitet die Belichtungsreihenautomatik anders:

- Wenn zusätzlich eine Belichtungskorrektur oder eine Blitzleistungskorrektur vorgenommen wird, wird die Belichtungsreihenautomatik mit den Werten für die Belichtungskorrektur kombiniert. Es ist sinnvoll, bei Belichtungsreihen um mindestens 2 IW zu streuen.
- Bei Verwendung der Serienbildschaltung (siehe [Seite 5-29](#)) genügt anhaltender Druck auf den Auslöser, um die gesamte Reihe zu belichten.
- Ist während einer Belichtungsreihe die Kapazität der Speicherkarte erschöpft, können die restlichen Bilder nach dem Einsetzen einer neuen Karte aufgenommen werden. Dasselbe gilt, wenn Sie die Kamera während einer Belichtungsreihe ausschalten: Sie können dann die Reihe nach dem Wiedereinschalten fortsetzen.
- Wenn der Selbstauslöser (siehe [Seite 5-30](#)) aktiviert ist, werden die Aufnahmen der Reihe jeweils einzeln ausgelöst.
- Halten Sie die Taste **BKT** gedrückt. Drehen Sie das hintere Einstellrad, bis das Symbol **BKT** nicht mehr im oberen Status-LCD angezeigt wird. Alternativ können Sie auch die Schnellrückstellung verwenden (siehe [Seite 5-26](#)).

Wenn Sie die Belichtungsreihenautomatik mit Hilfe des hinteren Einstellrads deaktivieren, werden bei der nächsten Verwendung dieser Funktion automatisch die Anzahl der Aufnahmen und die korrigierten Lichtwerte ausgewählt. Beim Deaktivieren per Schnellrückstellung werden die Werte auf „3F 0.5“ zurückgesetzt.

Deaktivieren der Belichtungsreihenautomatik

Langzeitbelichtungs- funktion

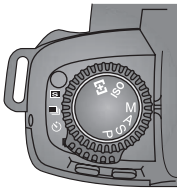
Mit der Langzeitbelichtungsfunktion können Sie Nachtaufnahmen mit einer Belichtung von über 30 Sekunden machen.

HINWEIS: Lange Belichtungszeiten können die Bildqualität beeinträchtigen.

HINWEIS: Wählen Sie die Langzeitbelichtungseinstellung „Lang“ aus, wenn Sie im „bulb“-Modus arbeiten. Bei Verschlusszeiten über zwei Sekunden wählen Sie die Einstellung „Länger“ (siehe [Seite 5-25](#)).

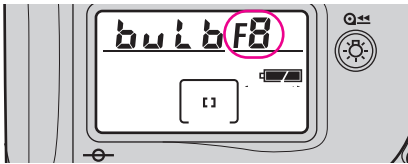
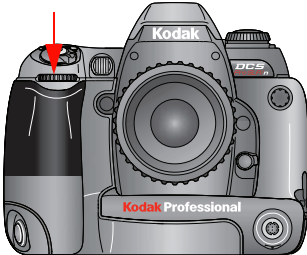
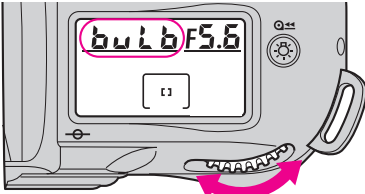
Mit Hilfe der LCD-Beleuchtung (siehe [Seite 2-20](#)) können Sie die LCDs auch im Dunkeln ablesen.

HINWEIS: Verwenden Sie ein Stativ, um Verwacklungen zu vermeiden. Darüber hinaus können Sie die Gefahr von Verwacklungen noch weiter verringern, indem Sie anstatt des Auslösers den als Zubehör erhältlichen Drahtauslöser verwenden.



1. Drehen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf **M**.

Steuerung der Belichtung



2. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um „buLb“ auszuwählen, und drehen Sie das vordere Einstellrad, um die Blende festzulegen.

WICHTIG: Wenn „buLb“ bei manueller Belichtung ausgewählt ist und Sie in den Blendenautomatik-Modus wechseln, ohne zuvor die Einstellung „buLb“ zu deaktivieren, beginnt **buLb** zu blinken und der Auslöser bleibt gesperrt. Drehen Sie das hintere Einstellrad, um eine andere Verschlusszeit als „buLb“ auszuwählen.

3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und lösen Sie aus.
Der Verschluss bleibt so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser durchdrücken.

8 Fokussieren

Sie können Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera so einstellen, dass sie automatisch scharfstellt (wie im Folgenden beschrieben), oder Sie können manuell fokussieren (siehe [Seite 8-9](#)).

Autofokus

Mit Autofokus nimmt Ihnen die Kamera die meiste Arbeit beim Scharfstellen ab.

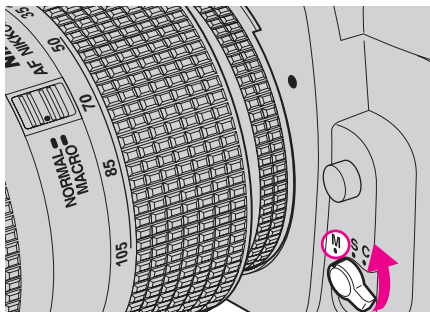
Fokussiermodi

Es stehen zwei Autofokusmodi zur Verfügung:

Einzel-AF mit Schärfenpriorität—Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, wird die Schärfe so lange nachgeführt, bis das Objekt sich nicht mehr bewegt. Danach wird die Schärfe gespeichert und der Schärfenindikator wird im Sucher angezeigt. Sie können erst auslösen, wenn die Schärfe gespeichert ist.

Kontinuierlicher AF mit Auslösepriorität—Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, wird die Schärfe so lange nachgeführt, bis Sie den Auslöser wieder loslassen.

Auswählen eines Fokussiermodus



- Stellen Sie den Fokussierschalter auf **S** (Einzel-AF mit Schärfenpriorität) oder **C** (Kontinuierlicher AF mit Auslösepriorität).
Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, beginnt die automatische Scharfstellung.

Messfeld-Betriebsart

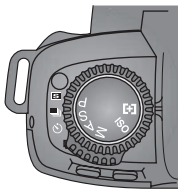
Es stehen drei Messfeld-Betriebsarten zur Verfügung:

Einzelfeld-AF []—Sie wählen ein einzelnes AF-Messfeld aus. Verwenden Sie diese Betriebsart, wenn sich das Motiv nicht bewegt.

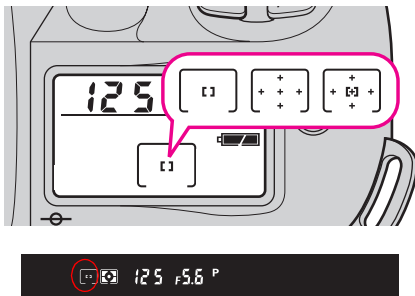
AF-Dynamik [+]—Sie wählen das Primärmessfeld (welches das Objekt als erstes erfasst). Wenn sich das Objekt danach bewegt, wird mit dem nächsten AF-Messfeld scharfgestellt, das das Objekt erfasst. Verwenden Sie diese Betriebsart, wenn sich das Motiv bewegt.

Entfesselte AF-Dynamik—Bei dieser Option, die als Individualfunktion (siehe [Seite 5-3](#)) eingestellt werden kann, wählt die Kamera das AF-Messfeld automatisch in Abhängigkeit vom nächstgelegenen Objekt. Es werden keine Messfeld-Markierungen im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt und das AF-Messfeld kann nicht festgelegt werden. Wenn Sie ein Teleobjektiv verwenden oder das Motiv sehr dunkel ist, kann das nächstliegende Objekt nicht erfasst werden. Wählen Sie in diesem Fall Einzelfeld-AF.

Auswählen einer Messfeld-Betriebsart



1. Stellen Sie das Einstellrad für den Belichtungsmodus auf Programmatomatik.



2. Drehen Sie am hinteren Einstellrad, um [] (Einzelfeld-AF) oder [+] (AF-Dynamik) auszuwählen.

Die ausgewählte Messfeld-Betriebsart wird im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt.

Auswählen eines AF-Messfelds

Sie haben die Wahl zwischen fünf Messfeldern, damit Sie die Position des Objekts im Foto bzw. den gewünschten Bildaufbau berücksichtigen können.

1. Schalten Sie das Bild-LCD aus.

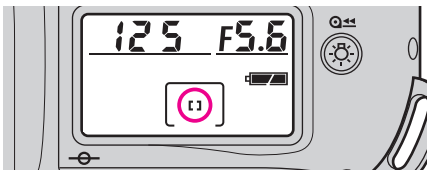
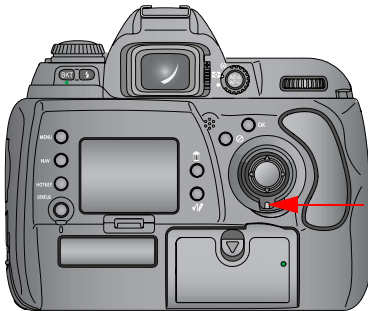
WICHTIG: *Bei aktiviertem Bild-LCD können Sie mit dem 4-Wege-Auswahlschalter auf Digitalfunktionen zugreifen.*

2. Wählen Sie Einzelfeld-AF oder AF-Dynamik aus.

HINWEIS: Wenn Sie entfesselte AF-Dynamik verwenden, können Sie kein AF-Messfeld auswählen.

3. Entriegeln Sie den 4-Wege-Auswahlschalter.

Der 4-Wege-Auswahlschalter funktioniert nur, wenn er entriegelt ist.



4. Drücken Sie leicht auf den Auslöser und drücken Sie eine beliebige Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um ein AF-Messfeld auszuwählen. Das ausgewählte AF-Messfeld wird im oberen Status-LCD angezeigt und leuchtet kurz im Sucher auf.

Symbole im Sucher und im oberen Status-LCD

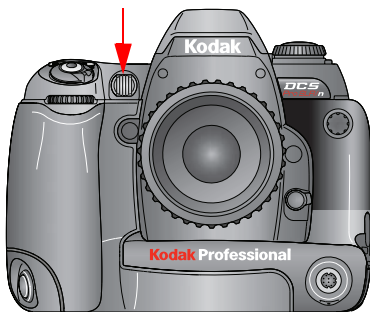
Fokussiermodus	Messfeld-Betriebsart	Entfesselte AF-Dynamik	Oberes Status-LCD	Sucher	Messfeld-anzeige (●)	AF-Messfeld
Einzel-AF	Einzelfeld-AF				wird angezeigt	wählbar
Einzel-AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung aktiviert			wird nicht angezeigt	wird automatisch gewählt
Einzel-AF	AF-Dynamik	Abschaltbar mit Individualfunktion „Einzel-AF“			wird angezeigt	wählbar
Kontinuierlicher AF	Einzelfeld-AF				wird angezeigt	wählbar
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung deaktiviert			wird angezeigt	wählbar
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	Aktivierbar mit Individualfunktion „Kontinuierl. AF“			wird nicht angezeigt	wird automatisch gewählt

Fokussiervorgang und Einsatzmöglichkeiten

Fokussiermodus	Messfeld-Betriebsart	Entfesselte AF-Dynamik	Fokussiervorgang	Einsatzmöglichkeit
Einzel-AF	Einzelfeld-AF		Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, stellt die Kamera scharf und die Schärfe wird für das ausgewählte AF-Messfeld gespeichert.	Allgemeine Aufnahmen von unbewegten Objekten
Einzel-AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung aktiviert	Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, stellt die Kamera scharf und speichert die Schärfe für das nächstliegende Objekt, das von einem beliebigen der fünf AF-Messfelder erfasst wird.	Schnappschüsse mit vollautomatischer Fokussierung
Einzel-AF	AF-Dynamik	Abschaltbar mit Individualfunktion „Einzel-AF“	Wenn Sie den Auslöser leicht drücken und das Objekt sich nicht bewegt, stellt die Kamera scharf und die Schärfe für das ausgewählte AF-Messfeld wird gespeichert. Falls sich das Objekt bewegt, bevor die Speicherung der Schärfe erfolgt, wird ein anderes AF-Messfeld zur Fokussierung herangezogen.	Allgemeine Aufnahmen von bewegten Objekten
Kontinuierlicher AF	Einzelfeld-AF		Die Fokussierung erfolgt für das ausgewählte AF-Messfeld. Die Schärfe wird nicht gespeichert, sondern nachgeführt, bis der Auslöser durchgedrückt wird.	Objekte, die sich geradlinig auf die Kamera zu oder von der Kamera weg bewegen (z. B. Rennautos oder Läufer)

Fokussiermodus	Messfeld-Betriebsart	Entfesselte AF-Dynamik	Fokussiervorgang	Einsatzmöglichkeit
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	In Grundeinstellung deaktiviert	Die Fokussierung erfolgt für das ausgewählte AF-Messfeld. Die Schärfe wird nicht gespeichert. Falls sich das Objekt bewegt, wird ein anderes AF-Messfeld zur Fokussierung herangezogen.	Sich unregelmäßig bewegende Objekte, (z. B. Fußballspieler)
Kontinuierlicher AF	AF-Dynamik	Aktivierbar mit Individualfunktion „Kontinuierl. AF“	Die Kamera stellt auf das Objekt scharf, das einem beliebigen der fünf AF-Messfelder am nächsten liegt. Die Schärfe wird nicht gespeichert. Falls sich das Objekt bewegt, wird ein anderes AF-Messfeld zur Fokussierung herangezogen.	Schnappschüsse von bewegten Objekten mit vollautomatischer Fokussierung

AF-Hilfsilluminator



Wenn Sie den Auslöser leicht drücken, wird unter folgenden Bedingungen automatisch der AF-Hilfsilluminator aktiviert:

- Es wird Einzel-AF als Fokussiermodus verwendet
- Es wird ein AF-NIKKOR-Objektiv verwendet
- Das Motiv ist dunkel und es ist das zentrale AF-Messfeld ausgewählt
- Es ist entfesselte AF-Dynamik aktiviert

HINWEIS: Wenn der AF-Hilfsilluminator innerhalb von kurzer Zeit wiederholt verwendet wird, schaltet er zum Schutz der Lampe vorübergehend ab. Nach kurzer Abkühlung ist er wieder einsatzbereit.



ACHTUNG:

Der AF-Hilfsilluminator kann heiß werden, wenn er innerhalb von kurzer Zeit wiederholt verwendet wird. Berühren Sie ihn nicht.

Bei Verwendung des AF-Hilfsilluminators in Verbindung mit folgenden Objektiven funktioniert der Autofokus bei einem Aufnahmeabstand von weniger als einem Meter nicht, weil der Lichtkegel des Illuminators beschnitten wird:

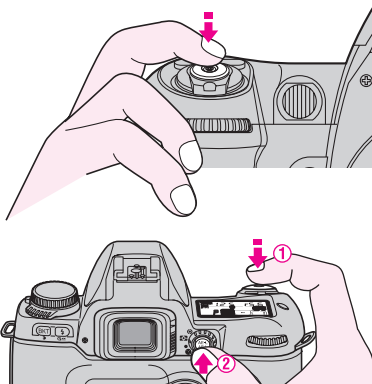
- AF Micro 200 mm/4 IF-ED, AF-S 17-35 mm/2.8 IF-ED (ab 24 mm), AF 20-35 mm/2.8 IF, AF 24-120 mm/3.5-5.6 IF, AF-S 28-70 mm/2.8 IF-ED, AF 35-70 mm/2.8, AF Micro 70-180 mm/4.5-5.6 ED

Bei Verwendung des AF-Hilfsilluminators in Verbindung mit folgenden Objektiven funktioniert der Autofokus nicht, weil der Lichtkegel des Illuminators beschnitten wird:

- AF-S 80-200 mm/2.8 IF-ED, AF 80-200 mm/2.8 ED, AF VR 80-400 mm/4.5-5.6 ED

Schärfenspeicherung

Die Schärfenspeicherung ist nützlich, um Motive aufzunehmen, die sich außerhalb der fünf AF-Messfelder befinden, oder in Situationen, in denen die automatische Scharfstellung Schwierigkeiten bereitet (siehe [Seite 8-8](#)). Die Arbeitsweise der Schärfenspeicherung ist bei Einzel-AF und kontinuierlichem AF unterschiedlich.



1. Positionieren Sie das AF-Messfeld auf dem Hauptobjekt und drücken Sie leicht auf den Auslöser.
2. Stellen Sie sicher, dass der Schärfenindikator ● im Sucher angezeigt wird und speichern Sie die Schärfe.

Einzel-AF:

- Die Schärfe bleibt so lange gespeichert, wie Sie den Auslöser leicht gedrückt halten.
- Sie können die Schärfe auch speichern, indem Sie die Taste  drücken.

Kontinuierlicher AF:

- Halten Sie den Auslöser leicht gedrückt und drücken Sie die Taste .
- Die Schärfe bleibt gespeichert, solange Sie die Taste  gedrückt halten. (Sie können den Auslöser loslassen.)

3. Wählen Sie bei gespeicherter Schärfe den gewünschten Bildausschnitt und lösen Sie aus.

Tipps:

Ändern Sie nach dem Speichern der Schärfe nicht den Aufnahmeabstand.

Wenn Sie den Auslöser leicht gedrückt halten oder die Taste  gedrückt halten, nachdem Sie bei Verwendung von Einzel-AF ausgelöst haben, können Sie weitere Aufnahmen mit der gespeicherten Schärfe machen.

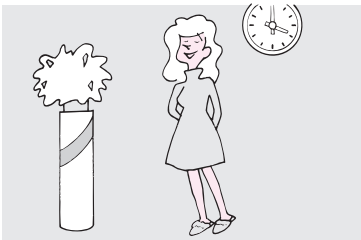
Wenn sich nach dem Speichern der Schärfe der Aufnahmeabstand ändert, lassen Sie den Auslöser bzw. die Taste  los, um die Schärfenspeicherung aufzuheben. Fokussieren Sie und speichern Sie die Schärfe erneut.

Grenzfälle der automatischen Scharfstellung

Unter den im Folgenden beschriebenen Bedingungen funktioniert der Autofokus möglicherweise nicht erwartungsgemäß. Fokussieren Sie in diesen Situationen manuell mit Hilfe des Mattscheibenbilds (siehe [Seite 8-9](#)) oder stellen Sie auf ein anderes Objekt in derselben Entfernung scharf, speichern Sie die Schärfe und wählen Sie anschließend den gewünschten Bildausschnitt.

Motive mit geringem Kontrast

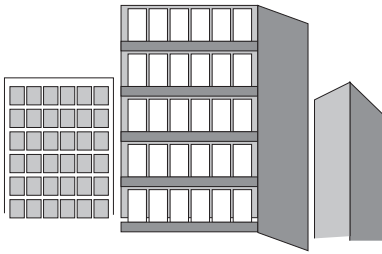
Beispiel: Eine Person, deren Kleidung die gleiche Farbe wie der Hintergrund hat



Motive, bei denen sich mehrere Entfernungsebenen innerhalb des Messfelds befinden

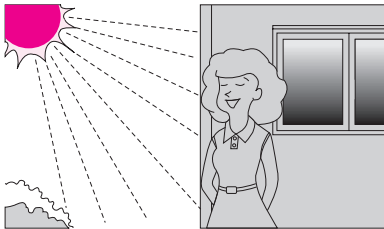
Beispiel: Ein Tier hinter Gittern oder eine Person im Wald





Objekt oder Motiv mit gleichförmigen Strukturen

Beispiel: Fensterreihen in Gebäuden

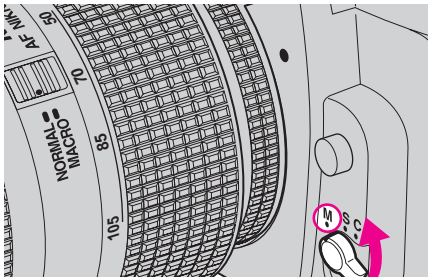


Motive mit erheblichen Helligkeitsunterschieden innerhalb des Messfelds

Beispiel: Die Sonne befindet sich im Hintergrund und das Hauptobjekt im Schatten

Manuelle Fokussierung

Manuelle Fokussierung bietet sich in Situationen an, in denen der Autofokus nicht erwartungsgemäß arbeitet, oder wenn Sie kein AF-NIKKOR-Objektiv verwenden.



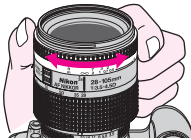
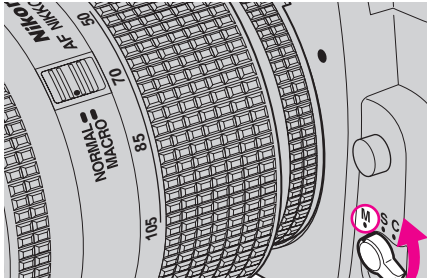
1. Stellen Sie den Fokussierschalter auf **M**.



2. Sehen Sie durch den Sucher und drehen Sie am Fokusserring des Objektivs, bis auf der Mattscheibe ein scharfes Bild angezeigt wird. Sie können den Auslöser jederzeit durchdrücken.

Manuelle Fokussierung mit der elektronischen Einstellhilfe

Die elektronische Einstellhilfe funktioniert in Verbindung mit den meisten NIKKOR-Objektiven (einschließlich der AF-NIKKOR-Objektive bei manueller Einstellung), deren wirksame Lichtstärke mindestens 1:5,6 beträgt.



1. Stellen Sie den Fokussierschalter auf **M**.
2. Drücken Sie leicht auf den Auslöser. Drehen Sie bei aktiviertem Mess-System am Fokusserring des Objektivs, bis der Schärfenindikator ● im Sucher angezeigt wird.
Sie können den Auslöser jederzeit durchdrücken. Die elektronische Einstellhilfe kann in Verbindung mit einem beliebigen Messfeld verwendet werden.

Schärfentiefe und Schärfennachführung

Ihre Kamera ist mit Autofokus ausgestattet, wodurch die Scharfstellung automatisch erfolgt. In diesem Abschnitt werden grundlegende Zusammenhänge zwischen Schärfe, Schärfentiefe und Schärfennachführung erläutert.

Schärfentiefe

Beim Fokussieren sollten Sie auf die Schärfentiefe achten. Als „Schärfentiefe“ bezeichnet man die räumliche Ausdehnung der Schärfe vor und hinter dem Objekt, auf das fokussiert wird. Die Schärfentiefe ist vom Aufnahmeabstand, von der Brennweite und insbesondere von der Blende abhängig.

Kleinere Blenden (größere Blendenzahlen) ergeben mehr Schärfentiefe, Hintergrund und Vordergrund werden also schärfer. Größere Blenden (kleinere Blendenzahlen) ergeben eine geringere Schärfentiefe und somit einen unscharfen Hintergrund.

In ähnlicher Weise führen auch ein kürzerer Aufnahmeabstand oder eine längere Brennweite zu geringerer Schärfentiefe, ein größerer Aufnahmeabstand oder eine kürzere Brennweite hingegen zu mehr Schärfentiefe. Ein wichtiger Aspekt ist dabei auch, dass sich die Schärfentiefe in der Regel vor dem Hauptobjekt weniger und dahinter weiter ausdehnt.

HINWEIS: Sie können die Schärfentiefe mit Hilfe der Abblendtaste überprüfen (siehe [Seite 2-21](#)).

Schärfennachführung

Unter den folgenden Bedingungen wird automatisch die Schärfennachführung aktiviert, wenn ein bewegtes Objekt erfasst wird:

- Der Fokussierschalter steht auf Einzel-AF (**S**) oder kontinuierlichem AF (**C**) und Sie drücken leicht auf den Auslöser.
- Sie drücken leicht auf den Auslöser oder halten die Taste  gedrückt, wenn die Individualfunktion für die Taste AE-L/AF-L auf „AF-Start“ gestellt ist (siehe [Seite 5-2](#)).

Bei der Schärfennachführung analysiert die Kamera die Geschwindigkeit des sich bewegenden Objekts und sorgt für richtige Fokussierung, indem sie die Position des Objekts vorausberechnet und das Objektiv zum Auslösezeitpunkt auf genau diese Position scharfstellt.

Wenn Sie mit Einzel-AF arbeiten, ist die Schärfennachführung für Objekte aktiviert, die sich schon vor der korrekten Fokussierung bewegt haben. Die Schärfe wird gespeichert, sobald das Objekt sich nicht mehr bewegt, und der Schärfenindikator  wird im Sucher angezeigt.

Wenn Sie mit kontinuierlichem AF arbeiten, verfolgt die Kamera das Objekt und die Schärfe wird nicht gespeichert. Die Nachführung erfolgt sogar dann, wenn sich ein Objekt während des Fokussiervorgangs zu bewegen beginnt.

9

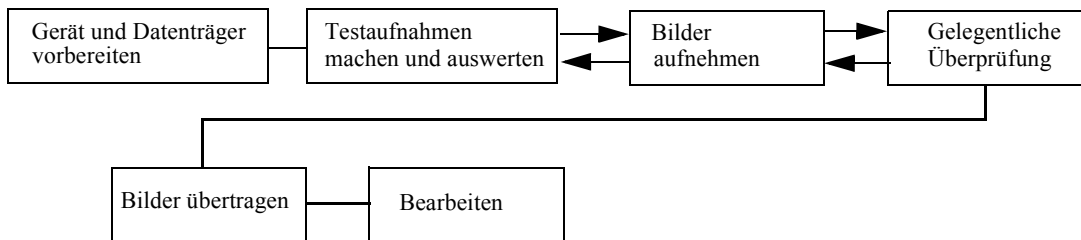
Arbeitsablauf bei der Aufnahme

In diesem Kapitel werden zwei typische Arbeitsabläufe beim Aufnehmen von Bildern mit Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera beschrieben. Bei Studioaufnahmen und Aufnahmen an anderen Locations sind die Arbeitsabläufe möglicherweise unterschiedlich.

Folgende Arbeitsabläufe werden beschrieben:

- Aufnahmen bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera
- Aufnahmen bei an den Computer angeschlossener Kamera

Arbeitsablauf bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera



Gerät und Datenträger vorbereiten

- Installieren Sie die mitgelieferte Software.
- Kalibrieren Sie Ihren Monitor und die Drucker regelmäßig, z. B. wöchentlich.
- Laden Sie einen oder mehrere Akkus (siehe [Seite 3-2](#)). Setzen Sie einen Akku ein (siehe [Seite 3-4](#)).
- Stellen Sie ggf. Uhrzeit und Datum ein (siehe [Seite 5-19](#)).
- Stellen Sie den Belichtungsmodus ein (siehe [Seite 7-10](#)).
- Wählen Sie ein Belichtungsmess-System (siehe [Seite 7-8](#)).
- Stellen Sie die Messfeld-Betriebsart ein (siehe [Seite 8-2](#)).
- Wenn Sie eine Speicherkarte bereits für mehrere Foto-Sessions verwendet haben (20 bis 30 Sessions), ist es empfehlenswert, die Karte in der von Ihnen verwendeten Kamera zu formatieren, damit wieder die volle Speicherkapazität der Karte zur Verfügung steht und die Funktion zum Wiederherstellen der Karte verwendet werden kann.
- Setzen Sie die zu verwendenden Speicherkarten ein und überprüfen Sie anhand der Anzeige im hinteren Status-LCD, ob ausreichend Speicherplatz vorhanden ist. Löschen Sie ggf. Bilder (siehe [Seite 11-11](#)).
- Wählen Sie einen Aufnahmeordner (siehe [Seite 6-10](#)) und einen Dateityp (siehe [Seite 6-4](#)).
- Legen Sie den ISO-Wert (siehe [Seite 5-27](#)) in Abhängigkeit vom vorhandenen Licht fest.
- Nehmen Sie einen Weißabgleich vor (siehe [Seite 7-1](#)).
Um einen Weißabgleich mit der Kamera durchzuführen, wählen Sie ein Bild mit einer MACBETH-Farbkarte bzw. einer Graukarte oder ein beliebiges Bild mit einer neutralen Stelle aus und nehmen Sie einen manuellen Weißabgleich vor.
Um die Einstellung für den manuellen Weißabgleich mit Hilfe der mitgelieferten Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk vorzunehmen, machen Sie eine Aufnahme von einer MACBETH-Farbkarte oder einer Graukarte und nehmen Sie die Anpassungen später mit Hilfe der Software vor.
- Richten Sie ggf. den Job-Tracker ein (siehe [Seite 5-10](#)).

Testaufnahmen machen und auswerten

Vor Beginn und während einer Foto-Session sollten Sie einige Testaufnahmen machen und auswerten, um sicherzustellen, dass die Belichtungs- und Kameraeinstellungen so sind, dass die gewünschten Ergebnisse erzielt werden.

Bildattribut	DCS Pro SLR/n Tool	Empfohlene Vorgehensweise
Belichtung	Anzeige des Bilds im Bild-LCD	Zeigen Sie Bilder an und werten Sie die Informationen des Tools aus. Passen Sie die Kameraeinstellungen (Blende, Verschlusszeit, ISO-Einstellung) und/oder die Belichtungseinstellungen an. Nehmen Sie die Bilder gegebenenfalls erneut auf.
	Der Histogramm-Anzeigemodus (siehe Seite 11-3) bietet Informationen zur Belichtung des gesamten Bilds.	
	Das Luminometer (siehe Seite 11-5) bietet Informationen zur Belichtung bestimmter Bildbereiche. Es dient zur Anzeige des Luminanzkanal-Sättigungsgrads. Dieser wird anhand der Pixel unterhalb des Fadenkreuzes im Bild-LCD gemessen.	
Schärfe	Zoom-Modus (siehe Seite 11-5)	Der Zoom-Modus dient zur Anzeige von Bildern im Verhältnis 1:1 und zur Auswertung der Schärfe und der Darstellung von Rändern in Bereichen mit starken Kontrasten (z. B. Augen). Korrigieren Sie die Schärfe und/oder überprüfen Sie die Tiefenschärfe und passen Sie diese an.
Farbe	Mit Hilfe des manuellen Weißabgleichs können Sie Farbverschiebungen in aufeinander folgenden Bildern beheben.	Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls, wenn sich die Lichtverhältnisse ändern.
Bildinhalt und -gestaltung	Anzeige des Bilds im Bild-LCD	Überprüfen Sie die Bilder auf unerwünschte Details wie geschlossene Augen. Nehmen Sie die Bilder gegebenenfalls erneut auf.
	Zoom-Modus	

Aufnahmen machen

Richten Sie ggf. beliebige der folgenden Funktionen ein:

- Vertikaler Auslöser (siehe [Seite 5-21](#))
- Intervalometer (siehe [Seite 5-22](#))
- Job-Tracker (siehe [Seite 5-10](#))
- Selbstauslöser (siehe [Seite 5-30](#))

Drücken Sie den Auslöser (oder den vertikalen Auslöser), um das Bild aufzunehmen.

Gelegentliche Überprüfung

Um die beste Qualität für Ihre Aufnahmen sicherzustellen, werten Sie Testaufnahmen an den Locations und bei den unterschiedlichen Beleuchtungsbedingungen aus. Verwenden Sie auch regelmäßig das Bild-LCD, um sich davon zu überzeugen, dass die Bilder richtig aufgenommen und gespeichert werden.

Testaufnahmen sind auch hilfreich, damit Ihr Kunde die Aufnahmen noch am Aufnahmeort beurteilen kann. Zum Anzeigen von Bildern stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Bild-LCD mit verschiedenen Anzeigemodi
- Angeschlossener Monitor (in diesem Fall ist das Bild-LCD deaktiviert)
- Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und setzen Sie sie in einen Laptop-Computer ein. Zeigen Sie die Bilder mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk an.

Bilder übertragen

Setzen Sie die Speicherkarte nach Beendigung der Foto-Session in einen an den Computer angeschlossenen Kartenleser ein. Anschließend können Sie Ihre Bilder mit Hilfe der im Lieferumfang enthaltenen Software öffnen, bearbeiten, übertragen, kopieren und speichern oder Sie können sie an ein Labor senden.

- Erstellen Sie Ordner auf der Festplatte des Computers, in denen Sie die Bilder ablegen. Verwenden Sie dabei aussagekräftige Namen, anhand derer Sie die Bilder schnell wiederfinden.
- Legen Sie Sicherungskopien der Originalbilder auf CD oder Zip-Diskette an.

Bilder bearbeiten

Wenn Sie Bilder als JPEG-Dateien in Ihrer Kamera speichern, können Sie diese mit einem beliebigen Bildbearbeitungsprogramm öffnen und bearbeiten.

Zwei Bearbeitungsprogramme befinden sich im Lieferumfang Ihrer Kamera. Diese Programme bieten erweiterte, DCS-spezifische Bildbearbeitungsfunktionen. Weitere Informationen zu den jeweiligen Programmen finden Sie in der zugehörigen Hilfe.

KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk—Mit diesem Programm können Sie RAW- (.dcr) und JPEG-Dateien (.jpg) öffnen, DCS-spezifische Bildbearbeitungsfunktionen anwenden und die Bilder anschließend in zahlreichen unterschiedlichen Formaten speichern.

KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module—Mit diesem Programm können Sie ERI JPEG-Dateien öffnen. Es stellt Bilder mit erweitertem Dynamikumfang/Farbraum wieder her und zeigt eine Vorschau an. Sie haben die Möglichkeit, in gewissem Umfang DCS-spezifische Bildbearbeitungsfunktionen anzuwenden und die Bilder anschließend in ADOBE PHOTOSHOP oder ADOBE PHOTOSHOP Elements zu öffnen.

KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk

Plattformen: WINDOWS und MACINTOSH

Wenn Sie RAW-Bilder in DCS Photo Desk öffnen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Ausschnitte machen und Bilder drehen
- Farbausgleich vornehmen
- Schärfen
- Rauschen reduzieren
- Kameraeinstellungen überprüfen
- IPTC-Daten erstellen
- Drucken
- Moiré-Muster entfernen
- Belichtungskorrektur vornehmen
- Farbmanagement

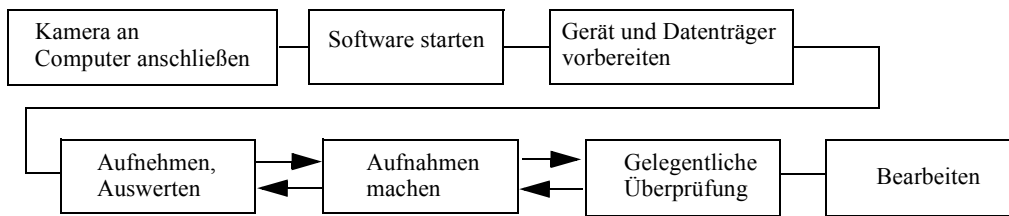
KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module

Plattformen: WINDOWS und MACINTOSH

Wenn Sie ERI JPEG-Dateien mit dem Extended Range Imaging File Format Module öffnen, haben Sie vor der Weiterverarbeitung in ADOBE Photoshop folgende Möglichkeiten:

- Drehen
- Farbausgleich vornehmen
- Belichtungskorrektur vornehmen
- Farbmanagement

Arbeitsablauf bei an den Computer angeschlossener Kamera



Kamera an Computer und Netzteil anschließen

Verbinden Sie die DCS Pro SLR/n mit Ihrem Computer und schließen Sie das Netzteil an.

Verwenden Sie das im Lieferumfang enthaltene Wechselstrom-Netzteil. (Sie können auch einen Akku verwenden. Vorteil des Wechselstrom-Netzteils ist jedoch, dass es eine dauerhafte Stromzufuhr gewährleistet.)

Aufnahmesoftware starten

KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager befindet sich im Lieferumfang Ihrer Kamera. Starten Sie diese Software und verwenden Sie sie, um Aufnahmen zu machen, wenn Ihre Kamera an einen Computer angeschlossen ist. Weitere Informationen zu diesem Programm finden Sie in der zugehörigen Hilfe.

Gerät und Datenträger vorbereiten

- Installieren Sie die mitgelieferte Software.
- Kalibrieren Sie Ihren Monitor und die Drucker regelmäßig, z. B. wöchentlich.
- Erstellen Sie auf Ihrem Computer Ordner, in denen Sie die aufgenommenen Bilder ablegen können. Geben Sie den Ordnern aussagekräftige Namen.

Testaufnahmen machen und auswerten

Überprüfen und beurteilen Sie Bilder und nehmen Sie die erforderlichen Anpassungen mit Hilfe der folgenden Tools vor:

- Mitgelieferte Software.
- Kamera-Tools (siehe [Seite 9-3](#)).

Aufnahmen machen

Legen Sie fest, ob die Bilder im RAW-, JPEG- oder RAW+JPEG-Format gespeichert werden sollen. (Wenn Sie davon ausgehen, dass Sie die Datei bearbeiten werden, empfiehlt es sich, das Bild im RAW- oder RAW+JPEG-Format zu speichern. RAW-Dateien sind Ihre „digitalen Negative“.)

Anweisungen zum Aufnehmen von Bildern finden Sie in der Hilfe zu DCS Camera Manager.

Gelegentliche Überprüfung

Wenn Sie DCS Photo Desk verwenden, werden die Aufnahmen auf dem Computerbildschirm angezeigt.

Bilder bearbeiten

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Seite 9-5](#).



10 Blitzaufnahmen

Integriertes Blitzgerät

Ihre KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera verfügt über ein integriertes Blitzgerät mit Leitzahl 17 bei ISO 200. (Die Leitzahl bei ISO 100 beträgt 12.) Der Ausleuchtungswinkel des Blitzgeräts reicht für ein 28-mm-Objektiv aus.

Bei Verwendung eines Objektivs mit CPU unterstützt das eingebaute Blitzgerät die D-TTL-Blitzsteuerung, mit deren Hilfe natürlich wirkende, ausgewogen belichtete Blitzaufnahmen erzielt werden. Das integrierte Blitzgerät ist jedoch nicht nur nützlich, wenn zu wenig Licht vorhanden ist. Vielmehr kann es auch als Aufhellblitz für Schatten und bei Gegenlichtaufnahmen verwendet werden oder um Spitzlichter in den Augen von fotografierten Personen zu erzeugen.

Es stehen drei automatische D-TTL-Blitzmodi zur Verfügung:

- 3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras
- Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras
- Normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras

Außerdem sind fünf Synchronisationsarten verfügbar:

- Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang
- Langzeitsynchronisation
- Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang
- Verringerung roter Augen
- Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation

D-TTL-Blitzsteuerung

Die Art der D-TTL-Blitzsteuerung ist vom Typ des verwendeten Objektivs abhängig:

Objektiv	Blitzsteuerung für das integrierte Blitzgerät
Objektiv vom Typ G oder D (mit CPU)	3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras: Die Blitzleistung wird auf der Grundlage von Informationen des Matrixmess-Systems angepasst, um eine ausgewogene Belichtung des Hauptobjekts und des Hintergrunds unter Berücksichtigung des Umgebungslichts zu erzielen. Zu diesem Zweck zündet das Blitzgerät unmittelbar vor dem Hauptblitz eine Reihe praktisch unsichtbarer Messblitze. Die Reflexion dieser Messblitze durch Objekte in allen Bildbereichen wird durch den TTL-Multi-Sensor (TTL = through-the-lens, durch das Objektiv) der Kamera aufgefangen und in Verbindung mit Daten zur aktuellen Empfindlichkeitseinstellung (ISO-Wert), Blende, Brennweite, Belichtungskorrektur und durch das Objektiv gelieferten Informationen zum Aufnahmeabstand ausgewertet. Das Ergebnis dieser Analyse ermöglicht eine ausgewogene Belichtung unter Berücksichtigung des natürlichen Umgebungslichts. 3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras ist nicht verfügbar, wenn eine manuelle Belichtung oder Spotmessung vorgenommen wird.
Andere Objektive mit CPU	Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras: Die Steuerung der Blitzleistung entspricht der oben beschriebenen, es fließen jedoch keine Abstandsinformationen in die Analyse ein. Diese Art der Steuerung ist nicht verfügbar, wenn eine manuelle Belichtung oder Spotmessung vorgenommen wird.

Objektiv	Blitzsteuerung für das integrierte Blitzgerät
Alle Arten	Normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras: Die Blitzleistung wird so angepasst, dass das Hauptobjekt korrekt belichtet wird. Der Hintergrund wird dabei nicht berücksichtigt. Diese Art der Blitzsteuerung empfiehlt sich für Aufnahmen, bei denen das Hauptobjekt gegenüber dem Hintergrund hervorgehoben werden soll, oder wenn eine Belichtungskorrektur durchgeführt wird. Die normale TTL-Blitzautomatik wird automatisch in folgenden Fällen aktiviert: • Integriertes Blitzgerät: Wenn als Belichtungsmodus M (manuelle Belichtung) eingestellt ist oder Spotmessung verwendet wird • Externes Blitzgerät: Wenn Spotmessung verwendet wird

Verwenden des integrierten Blitzgeräts

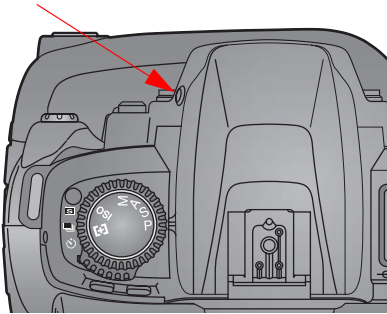
Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein AF-NIKKOR-Objektiv vom Typ G oder D verwenden.

HINWEIS: Serienbildschaltung kann bei Blitzaufnahmen nicht verwendet werden.

1. Stellen Sie als Mess-System Matrix- oder mittenbetonte Messung ein (siehe [Seite 7-8](#)).
2. Drücken Sie den Blitzentriegelungsknopf, um das integrierte Blitzgerät auszuklappen.

Das Blitzgerät wird geladen, sobald es ausgeklappt ist. ⚡ wird im Sucher angezeigt, wenn das Blitzgerät voll geladen ist.

HINWEIS: Um Strom zu sparen, wenn das Blitzgerät nicht verwendet wird, schließen Sie es, indem Sie es behutsam herunterdrücken, bis es einrastet.



3. Drücken Sie die Taste  und halten Sie sie gedrückt. Wählen Sie dann mit dem hinteren Einstellrad die gewünschte Synchronisation aus.
4. Wählen Sie den Belichtungsmodus (siehe [Seite 7-10](#)) und überprüfen Sie Verschlusszeit und Blende.

HINWEIS: Wenn Sie als Belichtungsmodus Programmautomatik, Blendenautomatik oder Zeitautomatik wählen, wird Aufhellblitzen mit automatischer Leistungskorrektur für digitale Spiegelreflexkameras verwendet. Bei manueller Belichtung wird die normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras verwendet.

Verfügbare Verschlusszeiten und Blenden für die einzelnen Belichtungsmodi

Belichtungsmodus	Verfügbare Verschlusszeiten	Verfügbare Blenden
Programmautomatik	Automatische Einstellung (1/125-1/60 s)	Automatische Einstellung
Blendenautomatik	1/125-30 s ¹	
Zeitautomatik	Automatische Einstellung (1/125-1/60 s)	Beliebige Einstellung ²
Manuell	1/125-30 s ¹ , buLb (Langzeitbelichtung)	

¹ Wenn Sie eine kürzere Verschlusszeit als 1/125 Sekunde einstellen, schaltet die Kamera beim Zünden des Blitzes (bzw. beim Einschalten eines externen Blitzgeräts) automatisch auf 1/125 Sekunde. In diesem Fall wird „125“ im Sucher angezeigt und die gewählte Verschlusszeit blinkt im oberen Status-LCD.

² Die Blitzreichweite ist vom eingestellten ISO-Wert und von der Blende abhängig. Stellen Sie bei Zeitautomatik oder manueller Belichtung die Blende anhand der Reichweitentabelle ein (siehe [Seite 10-6](#)).



5. Vergewissern Sie sich, dass  im Sucher angezeigt wird und sich das Motiv innerhalb der Blitzreichweite befindet und lösen Sie aus.

Der Auslöser bleibt gesperrt, bis  konstant im Sucher leuchtet.

Wenn das Symbol  im Sucher nach dem Blitzten etwa drei Sekunden lang blinkt, kann dies auf eine Unterbelichtung hindeuten. Betrachten Sie das Bild im Bild-LCD (siehe [Seite 11-1](#)). Wenn es unterbelichtet ist, passen Sie die Einstellungen an (z. B. den Aufnahmeabstand, die Blende oder die Blitzreichweite) und nehmen Sie es erneut auf.

In einer dunklen Umgebung wird automatisch der AF-Hilfsilluminator aktiviert.

Reichweite des integrierten Blitzgeräts

Die Blitzreichweite ist vom eingestellten ISO-Wert und von der Blende abhängig.

ISO	200	400	800	1600	Blitzreichweite (m)
Leitzahl	17	24	34	48	
Arbeitsblende	2	2,8	4	5,6	2 - 8,5
	2,8	4	5,6	8	1,4 - 6
	4	5,6	8	11	1 - 4,2
	5,6	8	11	16	0,7 - 3
	8	11	16	22	0,6 - 2,1
	11	16	22	32	0,6 - 1,5
	16	22	32	—	0,6 - 1,1
	22	32	—	—	0,6 - 0,8

Die Blitzreichweite kann durch Division der Leitzahl durch die Arbeitsblende ermittelt werden.

Bei Blende 2,8 und ISO 200 beträgt die Blitzreichweite beispielsweise $17 / 2,8 = \text{ca. } 6 \text{ m.}$

Mit dem integrierten Blitzgerät verwendbare Objektive

HINWEIS: Das eingebaute Blitzgerät kann nicht in Verbindung mit der Weitwinkel-Makro-Einstellung von Zoomobjektiven verwendet werden.

Folgende Objektive sind für den Einsatz mit dem integrierten Blitzgerät geeignet:

- CPU-Objektive mit 28 mm bis 300 mm. Nehmen Sie immer die Gegenlichtblende ab.

Bei den folgenden Zoomobjektiven tritt bei bestimmten Brennweiten oder Aufnahmeabständen aufgrund von Vignettierung Unterbelichtung im Randbereich auf:

Objektiv	Einschränkungen
AF-S 17-35 mm/2.8 ED	Bei Brennweite 35 mm mindestens 1,5 m Aufnahmeabstand
AF 20-35 mm/2.8	Bei Brennweite 28 mm mindestens 2 m Aufnahmeabstand. Bei Brennweite 35 mm mindestens 0,7 m Aufnahmeabstand.
AF 24-120 mm/3.5-5.6	Bei Brennweite 28 mm und darüber mindestens 0,8 m Aufnahmeabstand
AF-S 28-70 mm/2.8 ED	Bei Brennweite 50 mm und darüber mindestens 0,8 m Aufnahmeabstand
AF 28-85 mm/3.5-4.5	Bei Brennweite 28 mm und darüber mindestens 2 m Aufnahmeabstand
AF 35-70 mm/2.8	Bei Brennweite 35 mm und darüber mindestens 0,8 m Aufnahmeabstand
AF Micro 70-180 mm/4.5-5.6 ED	Bei Brennweite 70 mm und darüber mindestens 0,7 m Aufnahmeabstand

NIKKOR-Objektive ohne CPU (AI-S, AI, auf AI umgebaute NIKKOR-Objektive) von 28 mm bis 200 mm und Objektive der Serie E (außer 200 mm/2) können mit dem eingebauten Blitzgerät verwendet werden. Es ergeben sich jedoch folgende Einschränkungen hinsichtlich verwendbarer Brennweite bzw. Aufnahmeabstand:

- AI-S/AI 25-50 mm/4 (ab Brennweite 40 mm bzw. bei 40 mm ab 0,8 m Aufnahmeabstand)
- AI-S 28-85 mm/3.5-4.5 (ab Brennweite 35 mm)
- AI 35-70 mm/3.5 (ab Brennweite 35 mm bzw. bei 35 mm ab 1 m Aufnahmeabstand)
- AI 28-45 mm/4.5 (ab Brennweite 28 mm bzw. bei 28 mm ab 1 m Aufnahmeabstand)
- Auf AI umgebautes 50-300 mm/4.5 (ab Brennweite 200 mm)
- AI S • AI 50-300 mm/4.5 (ab Brennweite 135 mm)
- AI 80-200 mm/2.8 (ab Brennweite 105 mm)
- Auf AI umgebautes 80-250 mm/4 (ab Brennweite 135 mm)

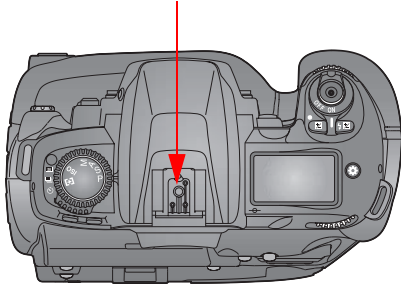
Blitzbereitschaftsanzeige



Wenn Sie das integrierte oder ein externes Blitzgerät, beispielsweise das SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23, SB-22, SB-80DX, SB-800 AF oder SB-50DX verwenden, leuchtet die Blitzbereitschaftsanzeige ⚡ im Sucher, sobald das Blitzgerät voll geladen und einsatzbereit ist.

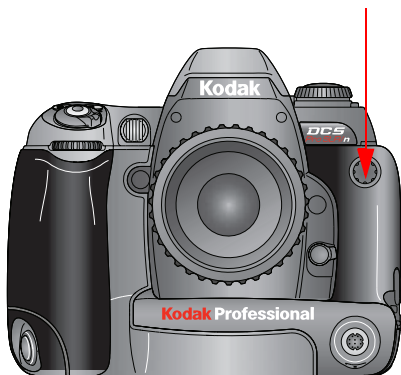
Wenn die Blitzbereitschaftsanzeige nach dem Blitzen mit TTL- oder Computer-Blitzautomatik etwa drei Sekunden lang blinkt, bedeutet dies, dass die maximale Blitzleistung abgegeben wurde, was auf Unterbelichtung hindeuten kann. Überprüfen Sie den Aufnahmeabstand, die Blende und die Blitzreichweite und wiederholen Sie ggf. die Aufnahme.

Blitzschuh



Mit Hilfe des Blitzschuhs können Sie ein externes Blitzgerät (z. B. das SB-28/28DX, SB-27, SB-26, SB-25, SB-24, SB-23, SB-22, SB-80DX, SB-800 AF oder SB-50DX) an die Kamera ansetzen.

Blitz-Synchronisationsbuchse



Sie können externe Blitzgeräte mit Hilfe eines Kabels direkt mit der Blitz-Synchronisationsbuchse verbinden.

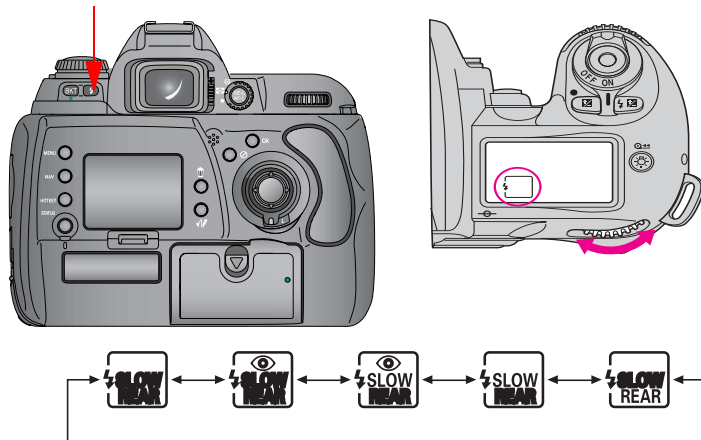


ACHTUNG:

Ihre Kamera ist nicht für Spannungen von 250 V und höher ausgelegt.

Blitzsynchronisationsarten

- Halten Sie die Taste für die Blitzsynchronisationsart gedrückt und wählen Sie mit Hilfe des hinteren Einstellrads die gewünschte Synchronisationsart aus.



Es sind fünf Synchronisationsarten verfügbar:

Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Wählen Sie für normale Blitzaufnahmen die Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang. Bei Verwendung von Programmautomatik oder Zeitautomatik wird als Verschlusszeit automatisch 1/60 bis 1/125 Sekunde eingestellt.



Langzeitsynchronisation

Bei Verwendung von Programmautomatik oder Zeitautomatik wird normalerweise als Verschlusszeit automatisch 1/60 bis 1/125 Sekunde eingestellt. Bei Nachtaufnahmen kann jedoch mit Hilfe von Langzeitsynchronisation eine längere Verschlusszeit (bis zu 30 Sekunden) gewählt werden, um durch Nutzung des gesamten vorhandenen Lichts Hintergrunddetails zur Geltung zu bringen.



Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

Der Blitz wird am Ende der Belichtungszeit gezündet, wodurch vorhandenes Licht einem bewegten Objekt als Lichtspur folgt. Bei Verwendung von Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang in Verbindung mit Programmautomatik oder Zeitautomatik wird automatisch Langzeitsynchronisation eingestellt.



Blitzsynchronisationsarten für externe Blitzgeräte

Verringerung roter Augen

Die Lampe zur Verringerung roter Augen leuchtet etwa eine Sekunde lang auf, bevor der Blitz gezündet wird, damit sich die Pupillen von Menschen oder Tieren verengen.

Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation

Diese Synchronisationsart ist eine Kombination aus der Funktion zur Verringerung roter Augen und Langzeitsynchronisation. Wählen Sie als Belichtungsmodus Programmautomatik oder Zeitautomatik.

Die Synchronisation auf den ersten/zweiten Verschlussvorhang wird bei den Blitzgeräten SB-26, SB-25 und SB-24 direkt am externen Blitzgerät eingestellt. Wenn bei angesetztem SB-800 AF, SB-80DX, SB-28DX, SB-28, SB-27 oder SB-26 die Funktion zur Verringerung roter Augen mit oder ohne Langzeitsynchronisation aktiviert ist, wird die Lampe zur Verringerung roter Augen des Blitzgeräts verwendet.

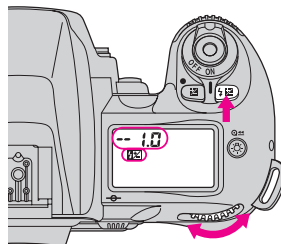
Tipps

- Wenn Sie die Funktion zur Verringerung roter Augen alleine oder in Verbindung mit Langzeitsynchronisation verwenden, leuchtet die Lampe zur Verringerung roter Augen etwa eine Sekunde lang vor dem Zünden des Blitzes auf. Halten Sie die Kamera ruhig und sorgen Sie dafür, dass sich das Motiv nicht bewegt, bevor der Verschluss ausgelöst wird. (Die Funktion zur Verringerung roter Augen ist nicht für Situationen geeignet, in denen der Auslösezeitpunkt Vorrang hat.)
- Bei Verwendung bestimmter Objektive kann das Lichtbündel der Lampe zur Verringerung roter Augen so beschnitten werden, dass es die Augen nicht erreicht.
- Halten Sie bei Langzeitsynchronisation mit oder ohne Funktion zur Verringerung roter Augen die Kamera ruhig, um bei der langen Verschlusszeit Verwacklungsunschärfe zu vermeiden. Es wird empfohlen, ein Stativ zu verwenden.
- Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang kann nicht in Verbindung mit Studioblitzsystemen verwendet werden, weil hier keine korrekte Synchronisation möglich ist.

Blitzleistungskorrektur

Mit Hilfe von Blitzleistungskorrektur können Sie die von Blitzgerät und Kamera ermittelte Belichtung beeinflussen. So lässt sich beispielsweise das Hauptobjekt durch höhere Blitzleistung betonen oder eine zu helle Wiedergabe des Hauptobjekts durch Verringern der Blitzleistung vermeiden.

1. Halten Sie die Taste  gedrückt und drehen Sie das hintere Einstellrad, bis der gewünschte Korrekturwert (-3 LW bis +1 LW in halben Stufen) angezeigt wird.



Elektronische Analoganzeige



Korrektur um -0,5 LW



Korrektur um +1 LW

Tipps:

- Wenn Blitzleistungskorrektur verwendet wird, wird das Symbol  im oberen Status-LCD und im Sucher angezeigt. Sie können den Korrekturwert überprüfen, indem Sie die Taste  drücken.
 - In der Regel ist eine Pluskorrektur sinnvoll, wenn der Hintergrund heller als das Hauptmotiv ist, und eine Minuskorrektur, wenn der Hintergrund dunkler ist.
2. Drücken Sie den Blitzentriegelungsknopf, um das integrierte Blitzgerät auszuklappen. Stellen Sie die Blitzsynchronisationsart und den Belichtungsmodus ein.

3. Wählen Sie den Bildausschnitt, stellen Sie scharf und vergewissern Sie sich, dass  im Sucher angezeigt wird. Stellen Sie sicher, dass sich das Motiv innerhalb der Blitzreichweite befindet und lösen Sie aus.

Sie können die Blitzleistungskorrektur aufheben, indem Sie die Taste



drücken und den Korrekturwert auf „0.0“ zurücksetzen.

Alternativ können Sie auch die Schnellrückstellung verwenden. Durch Ausschalten der Kamera wird die Blitzleistungskorrektur nicht aufgehoben.

Verwenden externer Blitzgeräte

Die Blitzgeräte 80DX, 50DX, 28DX und 800 AF der SB-Serie unterstützen die D-TTL-Blitzsteuerung, wenn sie an die Kamera angesetzt sind. Bei anderen externen Blitzgeräten ist D-TTL nicht verfügbar.

Die Art der Blitzsteuerung bei den Blitzgeräten 800 AF, 80DX, 50DX und 28DX der SB-Serie ist vom Typ des verwendeten Objektivs abhängig:

Objektiv	Blitzsteuerung
Objektiv vom Typ G oder D (mit CPU)	3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras
Andere Objektive mit CPU	Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras
Alle Arten	Normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras

Die folgenden Blitzgeräte unterstützen die D-TTL-Blitzsteuerung:

Blitzmodus	D-TTL	AA	A	M		REAR	
Blitzgerät	D-TTL	Blenden- automatik	Computer- Blitzauto- matik	Manuell	Strobo- skopblitze	Synchroni- sation auf den zwei- ten Ver- schlussvor- hang	Verrin- gerung roter Augen
SB-80DX, SB-28DX, SB-800 AF,	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
SB-50DX	✓			✓		✓	

Blitzaufnahmen

Die folgenden Blitzgeräte können mit Computer-Blitzautomatik oder mit manuellem Abgleich verwendet werden. Wenn sie auf TTL gestellt sind, ist der Auslöser gesperrt und es können keine Aufnahmen gemacht werden.

Blitzmodus	A	M		REAR	
Blitzgerät	Computer-Blitzautomatik	Manuell	Stroboskopblitze	Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang	Verringerung roter Augen
SB-28/SB-26 ¹	✓	✓	✓	✓	✓
SB-27 ²	✓	✓		✓	✓
SB-25/SB-24	✓	✓	✓	✓	
SB-23 ³ /SB-29 ⁴ / SB-21B ^{3, 4}		✓		✓	
SB-30/SB-22S/SB-22/ SB-20/SB-16B/SB-15	✓	✓		✓	
SB-11 ⁵ /SB-14 ⁵	✓	✓		✓	

¹ Das SB-26 kann als drahtloses Slave-Gerät eingesetzt werden. Wenn der Schalter für diese Funktion auf „D“ steht, wird eine kürzere Verschlusszeit als 1/90 Sekunde eingestellt.

² Wenn ein SB-27 an die DCS Pro SLR/n angesetzt ist, wird als Blitzmodus automatisch TTL eingestellt und der Auslöser gesperrt. Wählen Sie am SB-27 die Funktion „A“ (Computer-Blitzautomatik).

³ Nur manueller Modus möglich. Verwendung wird nicht empfohlen.

⁴ Autofokus ist nur in Verbindung mit AF-Micro-Objektiven (60 mm, 105 mm, 200 mm oder 70-180 mm) verfügbar.

⁵ Bei Verwendung des SB-11 oder SB-14 im Modus „A“ oder „M“ ist ein SU-2-Sensor mit einem SC-13-Synchrokabel erforderlich. Es können zwar auch die Synchrokabel SC-11 und SC-15 verwendet werden, in diesem Fall wird jedoch keine Blitzbereitschaftsanzeige im Sucher angezeigt und eine automatische Anpassung der Verschlusszeit ist nicht möglich.

Hinweise zur Verwendung von externen Blitzgeräten

- Die kürzeste Synchronzeit bei Verwendung eines externen Blitzgeräts beträgt 1/125 Sekunde.
- Der verfügbare ISO-Bereich beträgt 160 bis 1600 (RAW-Dateien) bzw. 160 bis 800 (JPEG-Dateien).
- Beim SB-26, 25 und 24 hat die am Blitzgerät eingestellte Synchronisationsart Vorrang vor der Einstellung an der Kamera.
- Wenn bei angesetztem SB-800 AF, SB-80DX, SB-28/28DX, SB-27 oder SB-26 die Funktion zur Verringerung roter Augen mit oder ohne Langzeitsynchronisation aktiviert ist, wird die Lampe zur Verringerung roter Augen des Blitzgeräts verwendet.
- Selbst wenn das externe Blitzgerät über einen AF-Hilfsilluminator verfügt, wird dieser nur verwendet, wenn die entsprechenden Bedingungen erfüllt sind.
- Bei angesetztem SK-6 oder SB-24 funktioniert weder der AF-Hilfsilluminator der Kamera noch der des Blitzgeräts.
- Bei Verwendung von Programmautomatik steuert die Kamera automatisch die größtmögliche Blende in Abhängigkeit vom ISO-Wert.

ISO		200	400	800	1600
Größte verfügbare Blende	Integriertes Blitzgerät	3.3	4	4.8	5.6
	Externes Blitzgerät	4.8	5.6	6.7	8

Mit jeder Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit um eine Stufe verringert sich die größtmögliche Blende um eine halbe Stufe. Bei Verwendung eines Objektivs mit einer geringeren als der oben angegebenen Lichtstärke kommt diese Einschränkung nicht zum Tragen.

- Wenn Blitzleistungskorrektur verwendet wird, wird das Symbol  im Sucher ohne Korrekturwert angezeigt.

11 Arbeiten mit Bildern in der Kamera

Anzeigen von Bildern

So zeigen Sie Bilder im Bild-LCD an:

1. Wählen Sie einen Bildmodus.
2. Wählen Sie einen Ansichtsordner (siehe [Seite 11-6](#)).
3. Blättern Sie in den Bildern (siehe [Seite 11-7](#)).

Auswählen eines Bildmodus



- Einzelbild-Modus (siehe [Seite 11-2](#))
- Histogramm-Modus (siehe [Seite 11-3](#))
- Zoom-Modus (siehe [Seite 11-4](#))
- Mehrbild-Modus (siehe [Seite 11-5](#))

1. Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

Falls ein Menü im Bild-LCD angezeigt wird, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

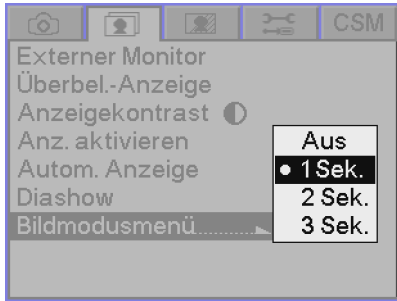
Der zuletzt verwendete Bildmodus wird angezeigt.

2. Drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um in der folgenden Reihenfolge durch die Bildmodi zu blättern: Einzelbild, Zoom, Histogramm und Mehrbild. Es wird kurz das Menü für den Bildmodus angezeigt. Es zeigt die vier Bildmodi, wobei der ausgewählte Modus markiert ist.

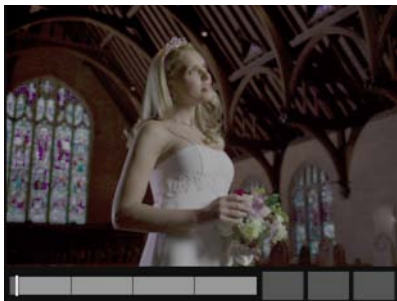
Ändern der Anzeigedauer für das Bildmodusmenü

Das Bildmodusmenü wird eine Sekunde lang angezeigt, nachdem Sie einen Bildmodus ausgewählt haben. Sie können die Dauer der Anzeige ändern oder die Anzeige deaktivieren.

1. Wählen Sie „Bildmodusmenü“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „Aus“, „1 Sek.“, „2 Sek.“ oder „3 Sek.“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

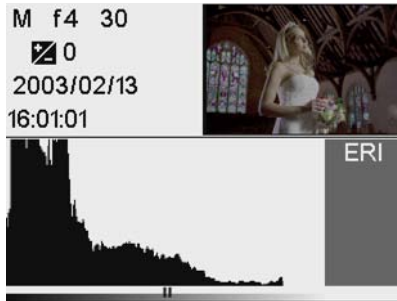


Einzelbild-Modus



Das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-7](#)) wird angezeigt.

Histogramm-Modus

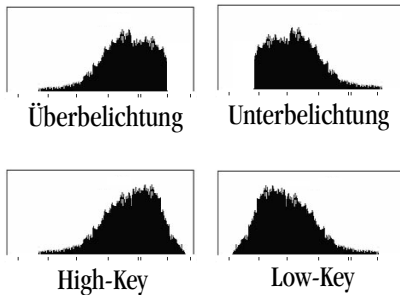


Wenn der Histogramm-Modus aktiviert ist, werden das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-7](#)), das zugehörige Histogramm und die folgenden Informationen angezeigt:

- Blende
- Verschlusszeit
- Uhrzeit und Datum der Aufnahme
- Belichtungsmodus
- Belichtungskorrektur (falls vorgenommen)
- Kennzeichnungssymbol (falls das Bild gekennzeichnet wurde)

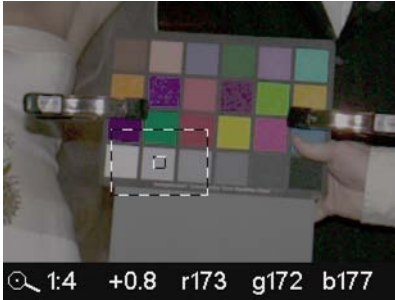
HINWEIS: Im ERI-Bereich des Histogramms vorhandene Spitzlichtdaten gehen bei normaler Verarbeitung verloren. Stellen Sie ERI-Daten mit Hilfe der Funktionen für Belichtung und Look in der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk wieder her.

Auswerten des Histogramms



- Bei Überbelichtung ist die Gamma-Kurve im Histogramm auf der rechten Seite abgeschnitten, bei Unterbelichtung ist sie links abgeschnitten.
- High-Key-Bilder mit wenigen dunklen Farbtönen werden im Histogramm durch eine Kurve dargestellt, die sich im rechten Bereich befindet. Low-Key-Bilder mit wenigen hellen Farbtönen werden im Histogramm durch eine Kurve dargestellt, die sich im linken Bereich befindet.

Zoom-Modus



Das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-7](#)) wird zusammen mit einem Auswahlfeld und einem leuchtenden Quadrat in der Mitte angezeigt. Das Auswahlfeld umfasst den Bildbereich, der bei der Vergrößerung angezeigt wird (nur beim Arbeiten mit RAW-Dateien).

Aktivieren oder Deaktivieren des Auswahlfelds

- Drücken Sie die OK-Taste, um das Auswahlfeld zu aktivieren.
Bei aktiviertem Auswahlfeld können Sie dieses verschieben und zoomen.
- Drücken Sie die Abbrechen-Taste, um das Auswahlfeld zu deaktivieren.
Wenn das Auswahlfeld deaktiviert ist, können Sie zu einem anderen Bild wechseln.

Zoomen

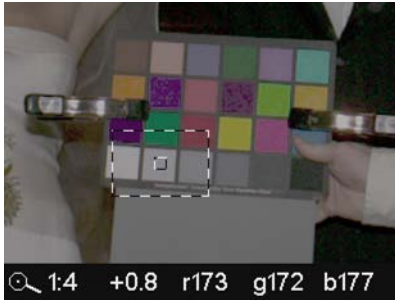
- Drücken Sie bei aktiviertem Auswahlfeld die OK-Taste.
Es gibt drei Zoom-Ebenen. Bei einmaligem Betätigen des Auslösers wird das Bild um den Faktor 1:4 vergrößert (für vier Bildpunkte des Bilds wird ein Bildpunkt angezeigt), bei wiederholtem Betätigen des Auslösers um den Faktor 1:1 und bei dreifachem Betätigen um den Faktor 1:16, was dem nicht gezoomten Bild entspricht.

HINWEIS: Bei einem Vergrößerungsfaktor von 1:1 wird das Fadenkreuz angezeigt, das Auswahlfeld jedoch nicht. Das Verschieben des Auswahlfelds ist in diesem Fall trotzdem möglich.

Verschieben des Auswahlfelds

- Drücken Sie bei aktiviertem Auswahlfeld eine beliebige Seite des 4-Wege-Auswahlschalters.
Wenn der Rand des Vorschaubilds erreicht ist, wird das Bild in die entgegengesetzte Richtung verschoben.

Luminometer



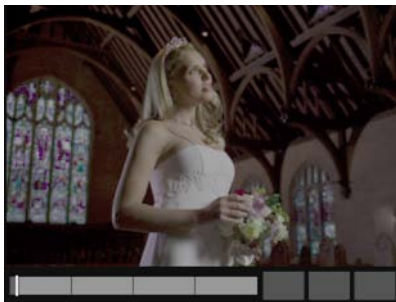
Das Quadrat in der Mitte, das angezeigt wird, wenn das Auswahlfeld aktiviert ist, gibt den Luminanzkanal-Sättigungsgrad in der Mitte des Fadenkreuzes an. Dieser Grad wird in Blendenwerten (-3 bis 3,25) und RGB-Werten angegeben.

Mehrbild-Modus



Am unteren Bildschirmrand werden gemeinsam mit der Statusleiste vier Bildvoransichten angezeigt. Das ausgewählte Bild (siehe [Seite 11-7](#)) ist markiert.

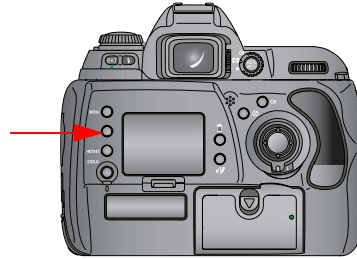
Statusleiste



Die Statusleiste ist im Einzelbild- und Mehrbild-Modus unten im Bild-LCD sichtbar. Es wird ein entsprechendes Symbol angezeigt, wenn das Bild gekennzeichnet wurde, und ein Mikrofonsymbol, wenn eine Audiodatei aufgenommen wurde.

Auswählen eines Ansichtsordners

Mit der Nav+-Taste ist ein direkter Zugriff für die schnelle Navigation in Ordnern und in Bildern innerhalb eines Ordners möglich.



HINWEIS: Wenn sich zwei Karten in der Kamera befinden, wird mit der Nav+-Taste auf die Karte zugegriffen, die den aktuell ausgewählten Ansichtsordner enthält



1. Drücken Sie die Nav+-Taste.

Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, wird es eingeschaltet.

Der zuletzt verwendete Bildmodus wird zusammen mit der Nav+-Einblendung angezeigt. Die Nav+-Einblendung zeigt den ausgewählten Ordner markiert an und die Navigationsleiste gibt die Position des aktuell ausgewählten Bilds an.

2. Halten Sie die Nav+-Taste gedrückt und drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um andere Ordner auf der Speicherkarte zu markieren.

Blättern durch Bilder

- Drücken Sie die linke bzw. rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um im ausgewählten Ordner zwischen Bildern zu wechseln.

HINWEIS: Drücken Sie im Zoom-Modus bei aktiviertem Auswahlfeld zunächst auf die Abbrechen-Taste, um das Auswahlfeld zu deaktivieren.

Drücken Sie die rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um „vorwärts“, also zu Bildern mit höheren Nummern, zu wechseln, und die linke Seite, um „rückwärts“ zu navigieren.

Wenn Sie nach dem letzten Bild im Ordner weiter vorwärts navigieren, wird das erste Bild angezeigt. Wenn Sie nach dem ersten Bild im Ordner weiter rückwärts navigieren, wird das letzte Bild angezeigt. (Nach dem ersten oder letzten Bild wird durch einen leeren Bildschirm angezeigt, dass die Anzeige zum ersten bzw. letzten Bild wechselt.

Verwenden der Nav+-Taste, um durch Bilder zu blättern

- Wenn Sie die Nav+-Taste gedrückt halten und zugleich die linke oder rechte Seite des 4-Wege-Auswahlschalters drücken, springen Sie innerhalb eines Ordners zehn Bilder nach oben oder nach unten.

Navigationsleiste



Die Navigationsleiste wird im Einzelbild-, Mehrbild- oder Zoom-Modus unten im Bild-LCD angezeigt, wenn das Auswahlfeld deaktiviert ist. Die Leiste gibt die Position des aktuellen Bilds relativ zu den anderen Bildern im ausgewählten Ordner an.

Auswählen eines Bilds

Wenn Sie im Mehrbild-Modus zwischen Bildern wechseln, werden die einzelnen Bilder nacheinander markiert. Lassen Sie den 4-Wege-Auswahlschalter los, sobald das gewünschte Bild markiert ist.

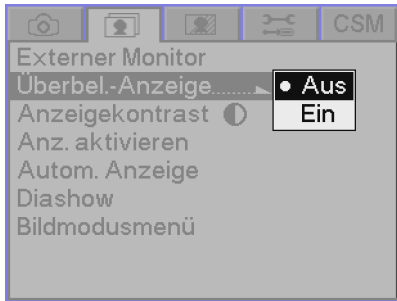
Wenn Sie in anderen Bildmodi navigieren, wird das angezeigte Bild durch Loslassen des 4-Wege-Auswahlschalters markiert.

Überbelichtungsanzeige

Im Einzelbild- und Mehrbild-Modus können Sie überbelichtete Bereiche anzeigen lassen.

1. Wählen Sie den Einzelbild- oder den Mehrbild-Anzeigemodus.
2. Wählen Sie „Überbel.-Anzeige“ im Ansichtsmenü und markieren Sie die Option „Aus“ oder „Ein“.
3. Drücken Sie die OK-Taste.

Wenn die Überbelichtungsanzeige aktiviert ist, blinken überbelichtete Bereiche.

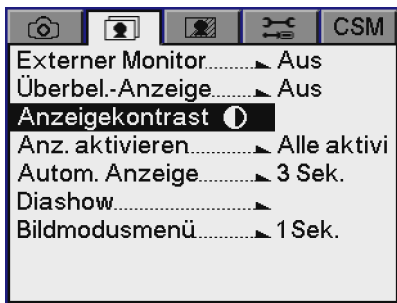


Ändern des Anzeigekontrasts und der Helligkeit

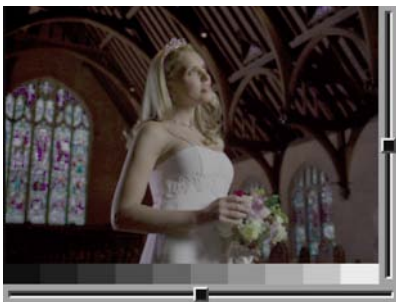
Sie können den Kontrast so ändern, dass die Bilder im Bild-LCD heller oder dunkler dargestellt werden.

HINWEIS: Die Kontraständerung wirkt sich nicht auf die gespeicherten Bilder aus, sondern nur auf die Darstellung im Bild-LCD.

1. Wählen Sie den Einzelbild-Modus.
2. Wählen Sie im Ansichtsmenü den Eintrag „Anzeigekontrast“.



3. Drücken Sie die OK-Taste.
Es werden ein Schieberegler und eine Graustufenleiste angezeigt.
4. Drücken Sie die obere oder untere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um den Schieberegler zu bewegen und das Bild heller oder dunkler anzuzeigen.
Beurteilen Sie mit Hilfe der Graustufenleiste den geänderten Kontrast.



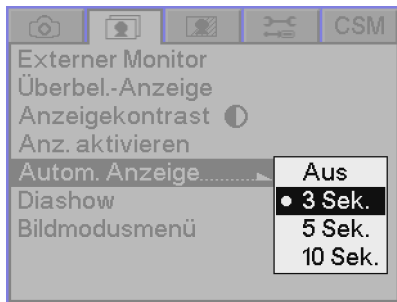
Automatische Anzeige

Wenn Sie die Funktion „Autom. Anzeige“ aktivieren und ein Bild aufnehmen, schaltet sich das Bild-LCD ein. Das aufgenommene Bild wird für die von Ihnen festgelegte Dauer angezeigt. Nach Ablauf dieser Zeit schaltet sich das Bild-LCD aus.

Wenn Sie bei angezeigtem Bild leicht auf den Auslöser drücken, schaltet sich das Bild-LCD aus.

Wenn Sie bei angezeigtem Bild irgendwelche Tasten für Digitalfunktionen betätigen, bleibt das Bild-LCD eingeschaltet und zeigt die entsprechenden Änderungen an.

HINWEIS: Wenn das Bild-LCD eingeschaltet ist, während Sie ein Bild aufnehmen, hat die Funktion „Autom. Anzeige“ keinerlei Auswirkungen.



1. Wählen Sie „Autom. Anzeige“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „Aus“, „3 Sek.“, „5 Sek.“ oder „10 Sek.“.
2. Drücken Sie die OK-Taste.

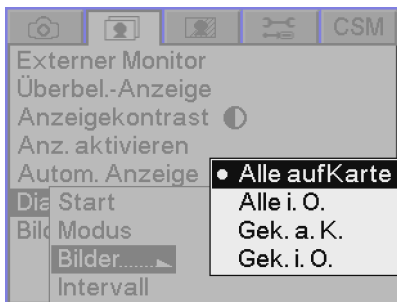
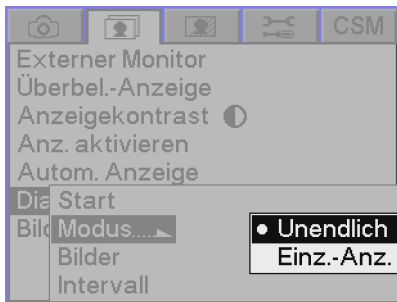
Diashow

Sie können eine Diashow mit Kameraaufnahmen auf dem Bild-LCD und einem Monitor oder nur auf dem Bild-LCD abspielen.

1. Wenn Sie sich die Diashow auf einem Monitor ansehen möchten, müssen Sie einen externen Monitor anschließen und den Videoausgang aktivieren (siehe [Seite 12-1](#)).
2. Wählen Sie den Modus aus: Wählen Sie „Diashow“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „Aus“, „Unendlich“, oder „Einz.-Anz.“.

Im Modus „Unendlich“ werden alle gewünschten Bilder angezeigt, anschließend wird die Sequenz so lange wiederholt, bis Sie die Abbrechen-Taste drücken.

Im Modus „Einz.-Anz.“ läuft die Diashow so lange, bis alle gewünschten Bilder einmal angezeigt wurden oder bis Sie die Abbrechen-Taste drücken.



3. Wählen Sie die Bilder aus, die in der Diashow angezeigt werden sollen: Wählen Sie „Diashow“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „Alle auf Karte“, „Alle i. O.“, „Gek. a. K.“ oder „Gek. i. O.“.



4. Legen Sie die Anzeigedauer der einzelnen Bilder fest: Wählen Sie „Diashow“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „3 Sek.“, „5 Sek.“ oder „10 Sek.“.

Starten/Stoppen einer Diashow



- Wählen Sie „Diashow“ im Ansichtsmenü und markieren Sie „Start“, um die Diashow zu starten.
- Drücken Sie die Abbrechen-Taste, wenn Sie die laufende Diashow stoppen möchten.

Löschen von Bildern

Sie können ein einzelnes Bild oder alle Bilder in einem Ordner oder auf einer Karte löschen. Es ist außerdem möglich, alle nicht gekennzeichneten Bilder in einem Ordner oder auf einer Karte zu löschen. Zugehörige Audiodateien werden ebenfalls gelöscht.

WICHTIG: *Wenn Sie ein Bild im Format „JPEG“, „RAW“ oder „RAW+JPEG“ auf einer oder zwei Karten speichern, werden bis zu vier Kopien des Bilds gespeichert. Wenn Sie das Bild löschen, werden alle Kopien gelöscht. Wenn Sie Sicherungskopien des Bilds zurückbehalten möchten, müssen Sie die zweite Karte vor dem Löschen entfernen.*

1. Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.
Falls sich das Bild-LCD im Menümodus befindet, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.
2. Wenn Sie Bilder in einem Ordner löschen möchten, wählen Sie einen Ansichtsordner aus. Um ein einzelnes Bild zu löschen, wählen Sie dieses aus.
3. Drücken Sie die Lösch Taste.



4. Drücken Sie eine beliebige Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die gewünschte Option zu markieren.
5. Wenn Sie den 4-Wege-Auswahlschalter loslassen, wird ein einzelnes Bild gelöscht oder ein Bestätigungsbildschirm angezeigt, wenn mehrere Bilder gelöscht werden sollen.
6. Drücken Sie die OK-Taste, um die Änderung zu übernehmen und den Bestätigungsbildschirm zu schließen.

HINWEIS: Unter Umständen ist es möglich, gelöschte Dateien wiederherzustellen, wenn sie noch nicht überschrieben wurden (siehe [Seite 6-8](#)).

Kennzeichnen von Bildern

Sie können eines oder mehrere Bilder kennzeichnen, damit diese bei diversen Vorgängen berücksichtigt werden:

- Mit Hilfe der Kamera können Sie festlegen, dass gekennzeichnete Bilder nicht gelöscht werden dürfen.
- In der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk können Sie Kennzeichnungen als Auswahlkriterium für zahlreiche Vorgänge verwenden.
- Drucker, die dem DPOF (Digital Print Order File)-Standard entsprechen, erkennen Bilder, die per Kennzeichnung zum Drucken vorgesehen sind, und drucken diese. Ihre Kamera entspricht dem DPOF-Standard zum Drucken von Dateien von Speicherkarten. Die DPOF-Funktionalität betrifft nur JPEG-Bilder. Für RAW-Bilder ist diese Option deaktiviert.

WICHTIG: *Wenn Sie ein Bild im Format „JPEG“, „RAW“ oder „RAW+JPEG“ auf einer oder zwei Karten speichern, werden bis zu vier Kopien des Bilds gespeichert. Wenn Sie ein Bild kennzeichnen, werden alle Kopien gekennzeichnet.*

1. Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

Falls das Bild-LCD aktiviert ist und ein Menü angezeigt wird, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

2. Wählen Sie ein Bild aus.

3. Drücken Sie die Tag/Record-Taste kurz (unter einer Sekunde), um die Kennzeichnungsoptionen anzuzeigen.

Neben Optionen, für die das Bild nicht gekennzeichnet wurde, wird ein Häkchen (✓) angezeigt. Wenn das Bild bereits für eine Option gekennzeichnet wurde, ist das Häkchen durchgestrichen.

HINWEIS: Wenn Sie die Tag/Record-Taste länger als eine Sekunde gedrückt halten, erhalten Sie Zugriff auf die Tonaufzeichnungsfunktion (siehe [Seite 11-13](#)).



4. Drücken Sie die untere oder obere Seite des 4-Wege-Auswahlschalters, um die gewünschte Option zu markieren.
5. Lassen Sie den 4-Wege-Auswahlschalter los, um das Bild zu kennzeichnen oder die Kennzeichnung aufzuheben.

Wenn ein gekennzeichnetes Bild ausgewählt wird, wird ein Häkchen (✓) in der Statusleiste angezeigt. Außerdem wird ein Häkchen im Histogramm für dieses Bild angezeigt.

Aufzeichnen von Audiodateien

Sie können eine Audiodatei mit einer Anmerkung zu einem ausgewählten Bild aufzeichnen. Dies kann entweder unmittelbar beim Aufnehmen des Bilds oder später, beim Betrachten, geschehen. Wenn Sie das Bild mit den Bedienelementen der Kamera löschen oder es mit der Software DCS Photo Desk kopieren oder löschen, wird automatisch auch die Audiodatei kopiert oder gelöscht. Beim Kopieren oder Löschen von Bildern ohne die Software DCS Photo Desk müssen Sie die Audiodateien (.WAV) gesondert kopieren oder löschen.

1. Wenn das Bild-LCD deaktiviert ist, drücken Sie die OK-Taste, um sie im Bildmodus einzuschalten.

Falls sich das Bild-LCD im Menümodus befindet, drücken Sie die Menu-Taste einmal oder mehrmals, um in den Bildmodus zu wechseln.

2. Wählen Sie ein Bild aus.

3. Drücken Sie die Record/Tag-Taste und halten Sie sie länger als eine Sekunde gedrückt.

HINWEIS: Wenn Sie die Tag/Record-Taste zu früh loslassen, erhalten Sie Zugriff auf die Kennzeichnungsoption.

Es wird ein Mikrofonsymbol im Digitalstatus-LCD angezeigt.



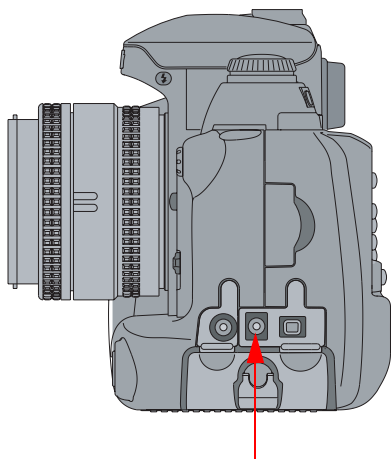
4. Nehmen Sie Ihren Kommentar auf.
5. Lassen Sie die Record/Tag-Taste los.

Das Mikrofonsymbol wird nicht mehr im Digitalstatus-LCD angezeigt.

12 Verwenden des Video-Ausgangs

Sie können Bilder und Menüs auf einem externen Monitor anzeigen. Wenn Sie eine Aufnahme machen, wird diese automatisch auf dem externen Bildschirm angezeigt. Sie können sie überprüfen und gegebenenfalls Anpassungen an der Kamera vornehmen.

Anschließen



1. Schließen Sie ein Videokabel (nicht im Lieferumfang enthalten) mit einem 2,5 mm Klinkenstecker an den Videoanschluss an.
2. Schließen Sie das andere Ende des Kabels an Ihren Monitor an.

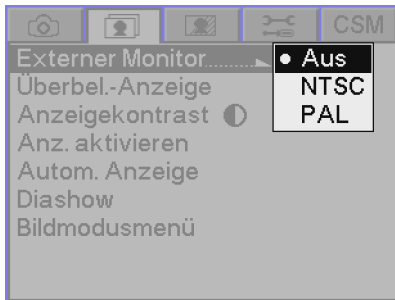
HINWEIS: Ein KODAK-kompatibles Videokabel erhalten Sie bei Ihrem Händler (Katalognummer 1817774).

Aktivieren/Deaktivieren des Videoausgangs

Sie können den Videostandard festlegen, mit dem Bilder auf einem externen Bildschirm angezeigt werden sollen.

NTSC—Nordamerika (Standard)

PAL—Europa und Asien



1. Wählen Sie im Ansichtsmenü die Option „Externer Monitor“.
2. Zum Aktivieren des Monitors wählen Sie „PAL“ oder „NTSC“.
Zum Deaktivieren des Monitors wählen Sie „Aus“.
3. Drücken Sie die OK-Taste.



13 Anschließen der Kamera an den Computer

Es gibt zwei Möglichkeiten, um von Ihrem Computer aus auf Bilder von Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera zuzugreifen:

- Schließen Sie die Kamera über den „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss an den Computer an und nehmen Sie mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager Bilder auf. Wenn Sie den Vorschaumodus von DCS Camera Manager verwenden, können Sie Bilder unmittelbar nach der Aufnahme auf dem Computerbildschirm betrachten. Nachdem DCS Camera Manager die Bilder an den Computer übertragen hat, können Sie darauf mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk zugreifen.
- Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera, setzen Sie sie in einen Kartenleser ein und greifen Sie dann mit der Software DCS Photo Desk auf die Bilder zu.

Vorteile einer „Firewire“-IEEE 1394-Verbindung

- Sie können Bilder aufnehmen und innerhalb weniger Sekunden auf dem Computer betrachten.

Vorteile eines Kartenlesers

- Die Kamera muss sich nicht in Reichweite befinden, wenn Sie vom Computer aus auf Bilder zugreifen möchten.
- Viele Laptops haben keinen „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss, verfügen jedoch über Kartenleser.
- Sie müssen den Computer nicht bereits beim Aufnehmen des Bilds anschließen.

Anschließen der Kamera an einen Computer



ACHTUNG:

Verwenden Sie beim Anschließen Ihrer Kamera keine „Firewire“-IEEE 1394-Repeater! Anderenfalls könnte die Kamera beschädigt werden.

Verbinden Sie Ihre Kamera über ein „Firewire“-IEEE 1394-Kabel mit Ihrem Computer. Über dieses Kabel werden Bilder mit hoher Geschwindigkeit von der Kamera an den Computer übertragen. Sie müssen die Kamera und den Computer nicht ausschalten, bevor Sie das Kabel anschließen oder abziehen.

Es muss ein „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss bzw. eine Adapterkarte verwendet werden.

1. Schließen Sie das KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Ladegerät/Netzteil an oder setzen Sie einen geladenen KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Akku ein.

HINWEIS: Sie können zwar einen Akku verwenden, es wird jedoch empfohlen, das Ladegerät/Netzteil zu verwenden, damit kein Datenverlust durch Entladung des Akkus auftreten kann.

2. Installieren Sie die KODAK PROFESSIONAL DCS Host-Software für Macintosh oder Windows, falls Sie dies nicht bereits getan haben.
3. Schließen Sie das 6polige Kabelende an einen verfügbaren Anschluss der „Firewire“-IEEE 1394-Adapterkarte im Computer an.

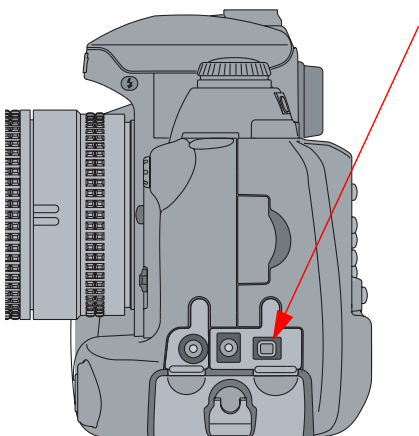


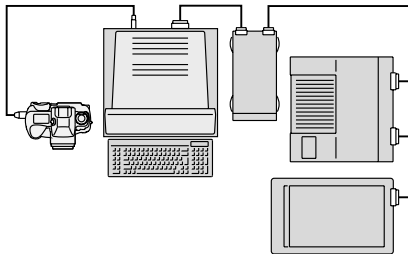
ACHTUNG:

Achten Sie darauf, dass Sie den Stecker des IEEE 1394-Kabels richtig herum in den Computer stecken. Anderenfalls kann die Kamera oder der Computer beschädigt werden. Der Punkt auf dem sechspoligen Stecker muss auf den Punkt am Computer ausgerichtet werden.

HINWEIS: Die Adapterkarte hat eventuell mehrere Anschlüsse.

4. Schließen Sie das 4polige Ende des „Firewire“-IEEE 1394-Kabels an den „Firewire“-IEEE 1394-Anschluss Ihrer Kamera an.





Sie können mehrere Kameras oder andere „Firewire“-IEEE 1394-Geräte anschließen, solange Sie eine geschlossene Schleife vermeiden.

(Die Darstellung zeigt eine geeignete Konfiguration).

An die Kamera kann kein weiteres Gerät angeschlossen werden. Sie muss das letzte Gerät in der Kette sein.

Sie können nun vom Computer aus auf Ihre Kamera zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zur DCS Host-Software, die sich auf der mitgelieferten DCS Host Software-CD befindet.

Trennen der Verbindung mit dem Computer

Führen Sie die folgenden Schritte aus, wenn Sie die Arbeit mit der Kamera und dem Computer abgeschlossen haben.

Sie müssen die Kamera und den Computer nicht ausschalten, bevor Sie das Kabel anschließen oder abziehen.

HINWEIS: Nur Windows: Trennen Sie die Verbindung zwischen Kamera und Computer nicht, solange KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager ausgeführt wird. Anderenfalls kann der Computer sich aufhängen.



ACHTUNG:

Trennen Sie die Kamera nicht vom Computer, während Bilder übertragen werden. Anderenfalls können Bilder im Computer beschädigt werden.

1. Beenden Sie die Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk, falls diese gerade ausgeführt wird.
2. Ziehen Sie das Verbindungskabel aus dem Computer.

Verwendung des Kartenlesers

Wenn Ihr Computer über einen Kartenleser verfügt, können Sie auf Bilder zugreifen, indem Sie eine Speicherkarte mit Bildern aus der Kamera in den Leser einsetzen. Wenn Sie einen neuen Kartenleser installieren möchten, befolgen Sie die Anweisungen, die dem Kartenleser beiliegen.

1. Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera.
2. Setzen Sie die Speicherkarte in den Kartenleser des Computers ein.



ACHTUNG:

Entfernen Sie keine Karte aus dem Kartenleser, während KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk ausgeführt wird. Wenn Bilder auf der Karte in DCS Photo Desk geöffnet sind, kann beim Entfernen der Karte ein Datenverlust auftreten.



14 Pflege der Kamera

Behandlung

Bei sachgemäßem Umgang mit Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera können Sie viele Jahre lang Bilder von höchster Qualität aufnehmen.

- Lassen Sie die Kamera nicht fallen und setzen Sie sie keinen Erschütterungen aus. Die Kamera ist zwar relativ robust, ist jedoch ein Präzisionsinstrument und sollte vorsichtig behandelt werden.
- Schützen Sie die Kamera vor salzhaltigem Sprühnebel und hoher Feuchtigkeit. Reinigen Sie sie nach der Verwendung am Strand sorgfältig mit einem trockenen Tuch.
- Lassen Sie die Kamera nicht an einem heißen Ort liegen.
- Berühren Sie die elektronischen Kontakte nicht mit den Fingern. Durch eine Berührung der Kontakte kann Rost entstehen, was die Funktion der Kamera beeinträchtigt.
- Legen Sie ein abgenommenes Objektiv mit der Oberseite nach unten auf eine flache Oberfläche, um eine Beschädigung der elektronischen Kontakte am Objektivbajonett zu vermeiden.
- Wenn kalte Ausrüstungsgegenstände an einen warmen Ort gebracht werden, kann Kondensation auftreten. Sollten die Autofokussensoren beschlagen, wird eine präzise Messung stark beeinträchtigt. Packen Sie die Kameraausrüstung in eine Plastiktüte, bevor Sie einen warmen Raum betreten, damit sich die Kondensation auf der Tüte niederschlägt.
- Spritzpistolenähnliche Druckluftgeräte können das optische Glas bei der Reinigung des Objektivs beschädigen. Halten Sie das Gerät gerade und die Düse mindestens 30 cm vom Objektiv entfernt. Bewegen Sie die Düse ständig, damit der Luftstrahl nie konstant auf einem Punkt bleibt.

Reinigung



ACHTUNG:

Nehmen Sie das Objektiv vor dem Reinigen von der Kamera ab.

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Trennen Sie die Kamera vom Netzteil und vom Computer.
3. Reinigen Sie die Außenseite des Kameragehäuses, das obere Status-LCD, das hintere Status-LCD und die Bildanzeige mit einem feuchten Tuch.

HINWEIS: Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprühreiniger zum Reinigen der Kameraaußenseite.

4. Reinigen Sie das Sucherokular mit einem weichen, sauberen Tuch. Verwenden Sie keinen Alkohol.
5. Entfernen Sie Staub auf Spiegel oder Mattscheibe vorsichtig mit einem handelsüblichen Blasepinsel. Berühren Sie keine dieser Oberflächen.
6. Reinigen Sie das Objektiv mit einem Blasepinsel. Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera ab, um Staub und Schlieren zu entfernen. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Baumwolltuch oder ein mit Objektivreiniger angefeuchtetes Objektivreinigungstuch. Reinigen Sie die Objektivoberfläche in einer kreisförmigen Bewegung von der Mitte nach außen. Achten Sie darauf, keine Rückstände zu hinterlassen und keine anderen Objektivteile zu berühren.

HINWEIS: Verwenden Sie keine Schmiermittel in der Kamera.

Der Sensor

Der Sensor zeichnet das Licht bei der Aufnahme eines Bilds auf. Wenn er verschmutzt ist, kann die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Feststellen einer Sensorverschmutzung

Der Sensor befindet sich zwar im Inneren der Kamera, kann jedoch trotzdem verschmutzen. Es gibt zwei Möglichkeiten, festzustellen, ob der Sensor gereinigt werden muss:

- Untersuchen Sie ein Testbild auf Fehler, die auf einen verschmutzten Sensor hinweisen.
- Prüfen Sie den Sensor visuell auf Schmutz.

Prüfen eines Testbilds

1. Nehmen Sie ein rein weißes Objekt auf, beispielsweise eine saubere, weiße Wand.
2. Untersuchen Sie das Bild auf dem Computerbildschirm mit Hilfe der Software KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk. Fehler im Bild, wie dunkle Flecken oder Streifen, können auf einen verschmutzten Sensor hinweisen.

Untersuchung und Reinigung des Sensors



ACHTUNG:

Beachten Sie beim Inspizieren oder Reinigen des Sensors unbedingt die folgende Anleitung. Anderenfalls könnte die Kamera beschädigt werden.

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Nehmen Sie das Objektiv von der Kamera ab.
3. Schalten Sie die mit einem voll geladenen Akku bestückte Kamera ein.



ACHTUNG:

Wenn sich der Akku während der Reinigung entlädt, kann der Verschluss geschlossen und Ihre Kamera dadurch beschädigt werden.

4. Schalten Sie die Kamera in den manuellen Belichtungsmodus (M). Weitere Informationen hierzu finden Sie auf [Seite 7-15](#).



5. Wählen Sie „Imager-Reinigung“ im Werkzeugmenü und wählen Sie anschließend „Öffnen“.

6. Drücken Sie die OK-Taste.

Der Spiegel wird hochgeklappt und der Verschluss geöffnet.

7. Überprüfen Sie den Sensor gemäß dem Verfahren, das im Technischen Informations-Bulletin (TIB) unter www.kodak.de/go/dcs beschrieben ist.

8. Wählen Sie „Imager-Reinigung“ im Werkzeugmenü und wählen Sie anschließend „Schließen“.

9. Drücken Sie die OK-Taste.

Der Verschluss wird geschlossen und der Spiegel heruntergeklappt.

10. Schalten Sie die Kamera aus.

11. Setzen Sie das Objektiv wieder an.

Aufbewahrung

Überprüfen Sie die Kamera sorgfältig, wenn sie längere Zeit gelagert oder nicht verwendet wurde und wenn ein wichtiger Einsatz oder Fototermin geplant ist.

- Wickeln Sie die Kamera zur Aufbewahrung in ein sauberes, weiches Tuch und legen Sie sie an eine gut belüftete, kühle, trockene und staubfreie Stelle.
- Halten Sie die Kamera von direktem Sonnenlicht und möglicherweise heißen Plätzen fern, wie dem Kofferraum oder der Fensterablage eines Fahrzeugs.
- Vermeiden Sie Orte, an denen chemische Substanzen, beispielsweise Mottenkugeln, verwendet werden.
- Bewahren Sie die Kamera, um Korrosion zu vermeiden, nicht permanent in einem Labor oder an anderen Orten auf, an denen Chemikalien verwendet werden.
- Legen Sie die Kamera nicht in eine Schublade oder an eine andere schlecht belüftete Stelle.
- Entnehmen Sie den Akku, wenn Sie die Kamera mehrere Tage lang nicht verwenden.
- Nehmen Sie die Kamera von Zeit zu Zeit zur Hand und betätigen Sie den Auslöser, um sicherzustellen, dass die Kamera funktioniert.
- Bewahren Sie die Kamera in einer Umgebung mit hoher Luftfeuchtigkeit in einer Vinyltasche mit einem Trockenmittel auf, um sie vor Schmutz, Feuchtigkeit und Salz zu schützen.

WICHTIG: *Eine geringe Menge der Akkuladung wird auch bei ausgeschalteter Kamera verbraucht. Deshalb wird die Aufnahmekapazität nach mehreren Tagen der Aufbewahrung beeinträchtigt.*

Oberes und hinteres Status-LCD

Flüssigkristall kann bei Temperaturen unter 0 °C relativ langsam reagieren. Bei Temperaturen im Bereich von 60 °C kann sich die Anzeige verdunkeln. Die LCDs reagieren wieder wie gewohnt, sobald eine normale Temperatur herrscht.



15 Empfangen serieller Daten und Global Positioning System (GPS)

Mittels des seriellen Anschlusses Ihrer Kamera können Sie serielle Daten empfangen.

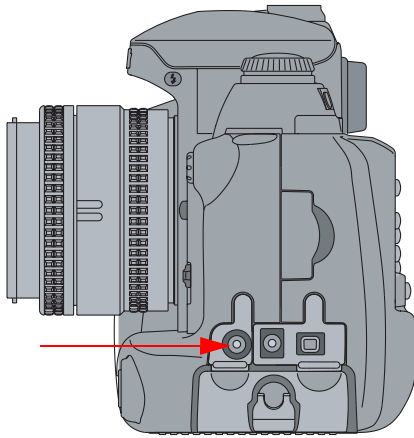
Für den seriellen Anschluss sind folgende Einstellungen verfügbar:

- Ser. Eingang
- Ser. Ausgang
- Baud-Rate

HINWEIS: Alle Einstellungen für den seriellen Anschluss bleiben nach dem Ein- und Ausschalten der Kamera erhalten.

Empfangen serieller Daten

Anschließen eines Geräts an den seriellen Anschluss



1. Schließen Sie das entsprechende Ende des seriellen Kabels an den seriellen Anschluss der Kamera an.
2. Schließen Sie das andere Kabelende an das Gerät an.

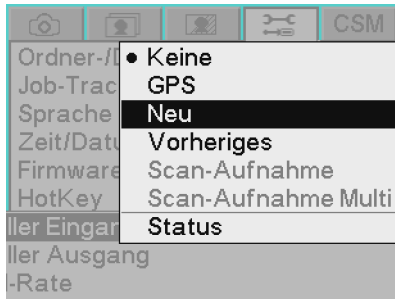
Modus „Ser. Eingang“

Im Modus „Ser. Eingang“ nimmt Ihre Kamera Textzeichenfolgen von einem angeschlossenen externen Gerät entgegen. Diese Informationen werden dann in festgelegte Bildkopfzeilen eingefügt.

Die Modi „Ser. Eingang“ und „Ser. Ausgang“ können gleichzeitig aktiv sein.

HINWEIS: Die Funktionen „Scan-Aufnahme“ und „Scan-Aufnahme Multi“ ermöglichen den Datenaustausch mit seriellen Barcode-Scannern. Bitte wenden Sie sich zum Aktivieren dieser Funktion an Ihren Kodak Fachhändler.

1. Wählen Sie „Seriell. Anschl.“ im Werkzeugmenü und anschließend „Ser. Eingang“.
2. Wählen Sie eine der nachfolgend beschriebenen Optionen für den seriellen Eingang.



Menüoption	Vorgang	Kommentare
Keine	Es werden keine Daten übermittelt.	Serieller Anschluss ist nicht verfügbar.
GPS	Eine Textzeichenfolge aus dem angeschlossenen GPS-Gerät wird in die Kopfzeile des soeben aufgenommenen Bilds geschrieben.	Wenn eine TRIMBLE-GPS-Karte in die Kamera eingelegt ist, hat die TRIMBLE-Karte Vorrang vor den GPS-Funktionen des seriellen Anschlusses.
Neu	Die Textzeichenfolge aus dem angeschlossenen Gerät wird in die Kopfzeilen nachfolgender Bilder geschrieben.	Die Textzeichenfolge darf maximal 250 gültige Zeichen enthalten. Gültige Zeichen sind ASCII-Zeichen, Carriage Return und Zeilenende.
Vorheriges	Eine Textzeichenfolge aus dem angeschlossenen Gerät wird in die Kopfzeilen zuvor aufgenommener Bilder geschrieben.	Wenn Sie die Option „Neue Bilder“ oder „Vorh. Bild“ wählen, wird die Option „Status“ verfügbar.
Scan-Aufnahme	Ein gescannter Barcodewert wird in die Bildkopfzeile geschrieben.	Nur beim Dateityp RAW möglich. Wählen Sie „Scan-Aufnahme“, scannen Sie einen Barcode und nehmen Sie anschließend ein Bild auf.

Menüoption	Vorgang	Kommentare
Scan-Aufnahme Multi	Bis zu acht gescannte Barcodewerte werden in die Bildkopfzeile geschrieben.	Nur beim Dateityp RAW möglich. Wählen Sie „Scan-Aufnahme Multi“, scannen Sie bis zu acht Barcodes und nehmen Sie anschließend ein Bild auf.
Status	Diese Option wird angezeigt, wenn Sie „Neu“ oder „Vorheriges“ wählen.	Weitere Informationen hierzu finden Sie auf Seite 15-4 .

Status

Wenn Sie „Neue Bilder“ oder „Vorh. Bild“ im Menü „Ser. Eingang“ wählen, wird die Option „Status“ verfügbar. Wenn Sie die Option „Status“ wählen, erscheint eine von zwei Anzeigen.

	Wenn das angeschlossene Gerät Daten sendet, erscheint eine Meldung mit Angaben zu den zuletzt empfangenen Daten.
	Wenn kein Gerät angeschlossen ist oder wenn das angeschlossene Gerät momentan keine Daten sendet, erscheint diese Meldung.

Modus „Ser. Ausgang“

Wenn sich der serielle Anschluss im Modus „Ser. Ausgang“ befindet, sendet die Kamera Daten an ein angeschlossenes Gerät.

HINWEIS: Die Modi „Ser. Eingang“ und „Ser. Ausgang“ können gleichzeitig aktiv sein.

1. Wählen Sie „Seriell. Anschl.“ im Werkzeugmenü und anschließend „Ser. Ausgang“.
2. Wählen Sie eine der nachfolgend beschriebenen Optionen für den seriellen Ausgang.



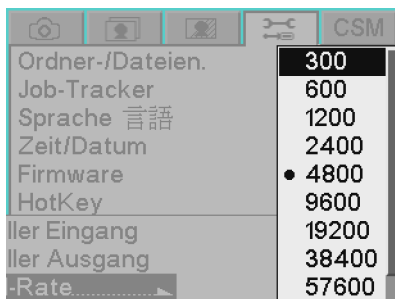
Menüoption	Vorgang
Keine	Es werden keine Daten übermittelt.
Bildnummer	Eine Textzeichenfolge mit der Bildnummer des soeben aufgenommenen Bilds wird an das angeschlossene Gerät gesendet.

Einstellen der Baud-Rate

Damit Sie Daten zwischen der Kamera und einem angeschlossenen Gerät übertragen können, müssen Sie die von dem Gerät benötigte Baud-Rate einstellen.

HINWEIS: Bitte beachten Sie hinsichtlich der Baud-Rate die Empfehlungen des Geräteherstellers.

1. Wählen Sie „Seriell. Anschl.“ im Werkzeugmenü und anschließend „Baud-Rate“.
2. Wählen Sie die erforderliche Baud-Rate.



Global Positioning System (GPS)

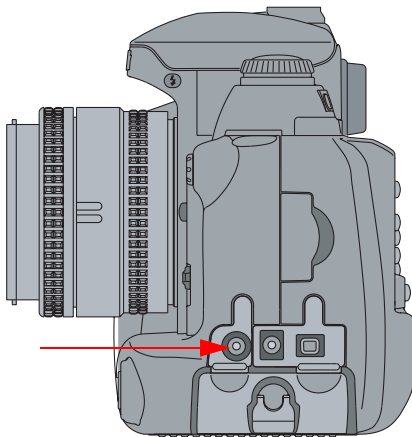
Ihre Kamera ist mit einer Funktion ausgestattet, die GPS-Daten von einem angeschlossenen GPS-Gerät empfängt und Informationen zum aktuellen Standort der Kamera in die Bildkopfzeile schreibt.

Voraussetzungen für die Verwendung der GPS-Funktion

Damit Sie die GPS-Funktion Ihrer Kamera nutzen können, benötigen Sie Folgendes:

- Ein GPS-Gerät, das Datenübertragungen nach dem NMEA-Standard unterstützt
- Ein serielles GPS-Kabel (vom Anbieter des GPS-Geräts)
- Ein RS232-kompatibles Kabel (3,5 mm) zum Anschließen an die Kamera (von KODAK angeboten - Katalognummer 8010654)

Verwendung der GPS-Funktion



1. Schließen Sie das entsprechende Ende des seriellen GPS-Kabels an den seriellen Anschluss der Kamera an.
2. Schließen Sie das andere Kabelende an das GPS-Gerät an.
3. Stellen Sie das Ausgabeformat am GPS-Gerät auf „NMEA“ ein.
4. Überprüfen Sie am GPS-Gerät die Baud-Rate.
5. Stellen Sie die Baud-Rate der Kamera (siehe [Seite 15-5](#)) auf den Wert ein, der am GPS-Gerät angezeigt wird.



6. Wählen Sie „GPS“ im Werkzeugmenü.
GPS-Informationen werden angezeigt.



7. Drücken Sie die OK-Taste.

GPS-Informationen werden in die Kopfzeilen von Bildern geschrieben, die bei angeschlossenem GPS-Gerät aufgenommen werden.

Anhang A: Technische Daten

Abmessungen (H x B x T)	131 mm x 158 mm x 89 mm
Gewicht (ohne Akku/Batterie und Speicherkarten)	907 g ohne Speicherkarte und Akku
Bildsensor	36 x 24 mm, 12 Bit, RGB-CMOS-Sensor Gesamtpixel: 13,85 Mio. Effektive Pixel: 13,7 Mio.
ISO-Bereich	Manuell wählbar - 160 bis 1600 (RAW) in Schritten von 1/3 LW bzw. 160 bis 800 (JPEG oder RAW+JPEG) in Schritten von 1/3 LW
Objektivbajonett	NIKON F-Bajonett
Autofokussystem	TTL-Phasenerkennung; Arbeitsbereich: LW -1 bis LW 19 (ISO 100, Normaltemperatur)
Anzahl der AF-Messfelder	5
Autofokusempfindlichkeit (ISO 100, Blende 1,4)	-1 bis 19 LW
AF-Hilfsilluminator	Integrierte weiße Lampe
Messfeld-Betriebsarten	Einzelfeld-AF, AF-Dynamik und entfesselte AF-Dynamik
Schärfenspeicherung	Verfügbar
Verschluss	Elektronisch gesteuerter, vertikal ablaufender Schlitzverschluss
Verschlusszeiten	2 s bis 1/4.000 s (Einschränkung bei Blendenautomatik und manuellem Modus), Langzeitbelichtungsfunktion
Maximale Blitzsynchronisationszeit	1/125 s
Aufnahmemodi	Einzelbild, Serienbilder
Belichtungsmessung	Offenblenden-Innenmessung mit einem von drei Mess-Systemen: 3D-Matrixmessung, mittenbetonte Messung, Spotmessung

Arten der Belichtungsmessung	3D-Matrixmessung, mittenbetonte Messung, Spotmessung
Arbeitsbereich (ISO 100, Blende 1,4)	LW 0-21
Belichtungskorrektur	± 3 LW in halben Schritten
Blitzleistungskorrektur	± 3 LW in halben Schritten
Messwertspeicherung	Ja
Belichtungsmodi	Programmautomatik, Blendenautomatik, Zeitautomatik und manuell
Sucher	Fest stehender Dachkantprismensucher mit Dioptrieneinstellung
Suchervergrößerung (mit 50-mm-Objektiv in Unendlich-Einstellung)	0,75fach
Dioptrieneinstellung	-1,8 bis +0,8 dpt
Austrittspupille	17 mm hinter Augenlinse (bei -1,0 dpt)
Suchergesichtsfeld	ca. 92 % horizontal und vertikal
Sucheranzeigen	Schärfeindikator, AF-Messfeld, Mess-System, Messwertspeicherung, Verschlusszeit, Blende, Belichtungsmodus, elektronische Analoganzeige/Belichtungskorrekturskala, Belichtungskorrektur-/Blitzleistungskorrekturwert, Blitzleistungskorrektur, Belichtungskorrektur, Blitzbereitschaftsanzeige, AF-Messfelder/Messbereich bei Spotmessung, Bezugskreis für mittenbetonte Messung, zuschaltbare Gitterlinienprojektion
Oberes Status-LCD (beleuchtet)	Verschlusszeit/Belichtungskorrekturwert, Blitzleistungskorrektur, Belichtungskorrektur, Programmverschiebung, Blitzsynchronisationsart, Belichtungsreihenautomatik, AF-Messfeld, Akkuleistung, Individualfunktionen, Blende, Streuwertanzeige
Digitalstatus-LCD (beleuchtet)	Aufnahmeinformationen (interaktiv): Weißabgleich, ISO, CF- und SD-Karten, JPEG-Qualität, RAW- und JPEG-Auflösung, Seitenverhältnis beim Zuschneiden, Microspect-Verhältnis Ansichtsinformationen (nicht interaktiv): Aktuelle Bildnummer, aktuelle Ordernummer, Seitenverhältnis beim Zuschneiden, Weißabgleich, Auflösung, ISO Unterstützende Meldungen
Bildanzeige	2,0 Zoll, 130.000 Punkte, LTPS (Low Temperature PolySilicon)-TFT-LCD

Einstellscheibe	NIKON-Vollmattscheibe 2 mit AF-Messfeldmarkierungen und zuschaltbarer Gitterlinienprojektion
Individualfunktionen	Spiegel-Vorauslösung, Aufnahmereihenfolge bei Belichtungsreihen, Gitterlinien, Leuchtendes AF-Messfeld, Messfeld-Durchlauf, AF-Messfeld-Sperre, Bel.-Speich. Ausl., Einzel-AF, Kontinuierlicher AF, Belichtungsspeicherung/Autofokusspeicherung, Einstellrad, Zeit Messsys. aus, Zeit Selbstausl., Licht oberes LCD, Aktivierung des AF-Hilfsilluminators
Belichtungsreihenautomatik	2 oder 3 Aufnahmen, Streuung in Stufen von 1/2 LW
Abblendtaste	Ja
Fernauslösung	Drahtauslöser oder NIKON-kompatible Fernauslöser
Selbstauslöser	Ja (Vorlaufzeit über Individualfunktion einstellbar)
Elektronenblitz	ISO-Blitzschuh für NIKON-Blitzgeräte, D-TTL-kompatibel mit entsprechenden Blitzgeräten
ERI-JPEG-Bildauflösung	13,5 MP: 4.500 x 3.000, 6 MP: 3.000 x 2.000, 3,4 MP: 2.250 x 1.500, 0,8 MP: 1.125 x 750
RAW-Auflösung	13,5 MP: 4.500 x 3.000, 6 MP: 3.000 x 2.000, 3,4 MP: 2.250 x 1.500, 0,8 MP:
Bilddateiformate	DCR (RAW-Archivdatei), benutzerdefinierbarer Komprimierungsgrad (ERI-JPEG)

Aufnahmerate	Siehe Seite A-5
Serienbilder	Siehe Seite A-5
Weißabgleich	Automatisch, Tageslicht, Neonlicht, Kunstlicht, Blitzlicht, benutzerdefiniert und in Kelvin
Videoausgang	NTSC oder PAL auswählbar
Host-Schnittstelle	„Firewire“-IEEE 1394 (einzelner Anschluss mit 400 Mb/s, 1394a-2000 Small Form Factor Interconnect)
Zubehörschnittstelle	10polige Schnittstelle für NIKON-Zubehör (oder kompatibles Zubehör)
Wechselspeicher	1 CF-Karte (kompatibel mit Typ II CF+), 1 SD-/MMC-Karte
Orientierungssensor	Erfasst eine Drehung von $\pm 90^\circ$ um die optische Achse
Host-Software	KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk, KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager, KODAK PROFESSIONAL Extended Range Imaging File Format Module
Blendentyp	Springblende; Abblendetaste zum Prüfen der Schärfentiefe
Integriertes Blitzgerät	Aktivierbar durch Drücken des Blitzentriegelungsknopfs, Leitzahl 17 (bei ISO 200), Leuchtwinkel ausreichend für 28-mm-Objektiv, ISO-Bereich 160-1600
Blitzsteuerung	Über Fünfbereichen-TTL-Multi-Sensor
Blitzsynchronisation	Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, Verringerung roter Augen, Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation, Langzeitsynchronisation, Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang
Verringerung roter Augen	Ja (durch AF-Hilfsilluminator)
Blitzbereitschaftsanzeige	Leuchtet, wenn das integrierte Blitzgerät bereit ist
PC-Synchronisationsbuchse	Zum Anschluss eines externen Blitzgeräts
Betriebsmodus	Einzelbild- oder Serienbildschaltung
Datum und Uhrzeit	Jede Bilddatei wird mit einer Datums- und Zeitangabe versehen. Zurücksetzbar.
Stromversorgung	KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Akku oder KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Ladegerät/Wechselstrom-Netzteil

Ein-/Ausschalter	Mit den Stellungen „Ein“ und „Aus“
Belichtungsmesser	Automatische Abschaltung acht Sekunden nach der letzten Betätigung. Einschaltung durch Antippen des Auslösers.
Akkuanzeige	Im oberen Status-LCD bei aktiviertem Mess-System
Stativanschluss	1/4 Zoll (JIS-Standard)
Schnellrückstellung	Zurücksetzen auf Voreinstellungen

Serienbilder

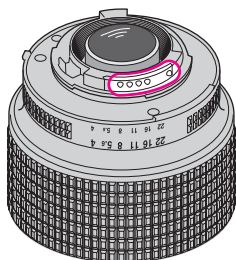
Die maximale Anzahl an Bildern bei Nutzung der schnellen Serienbildfunktion variiert in Abhängigkeit vom Dateiformat und von der Speicherbestückung der Kamera.

Die folgende Tabelle enthält entsprechende Annäherungswerte.

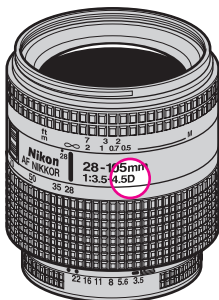
Dateiformat (MPixel)	512 MB Speicher
13,5 MP RAW	18
13,5 MP RAW + 13,5 MP JPEG	5
13,5 MP JPEG	13
6,0 MP RAW	20
3,4 MP RAW	20

Detaillierte Informationen zur maximalen Anzahl an Bildern bei schneller Serienbildfunktion, zur Geschwindigkeit von Speicherkarten und zur Kompatibilität von Speicherkarten finden Sie unter www.kodak.de/go/dcs.

Anhang B: Kompatible Objektive



CPU-Kontakte bei CPU-Objektiv



NIKKOR-Objektiv vom Typ D

Verwenden Sie mit Ihrer Kamera CPU-Objektive (außer IX-NIKKOR-Objektive). Mit AF-Objektiven des Typs D können Sie alle Kamerafunktionen voll nutzen.

Wenn Sie ein Objektiv ohne CPU verwenden, wird im oberen Status-LCD und im Sucher anstatt der Blende „F--“ angezeigt. Sie müssen die Blende in diesem Fall am Blendenring des Objektivs einstellen bzw. überprüfen. Zusätzlich ist Folgendes zu beachten:

- Sie müssen den manuellen Belichtungsmodus verwenden. (In anderen Belichtungsmodi ist der Auslöser gesperrt.)
- Der Belichtungsmesser funktioniert nicht.
- Die Blende kann nicht über das vordere Einstellrad eingestellt werden.

Kompatible Objektive und kompatibles Objektivzubehör

Objektiv/Zubehör		Fokussiermodus			Belichtungsmodus		Belichtungsmessung		
		Autofokus	Manuell mit elektronischer Einstellhilfe	Manuell	Jeder Modus außer M	M	Matrix		Mittenbetont, Spot ¹
							3D-10-Zonen	10-Zonen	
CPU-NIKKOR ²	AF-G oder AF-D NIKKOR ³ , AF-S, AF-I NIKKOR	ja	ja	ja	ja	ja	ja	—	ja
	AF-I-Telekonverter ⁴	ja ⁵	ja ⁵	ja	ja	ja	ja	—	ja
	AF-NIKKOR ohne D, (außer AF-NIKKOR für F3AF)	ja	ja	ja	ja	ja	—	ja	ja
	AI-P-NIKKOR	—	ja ⁶	ja	ja	ja	—	ja	ja
NIKKOR ohne CPU ⁷	AI-S- bzw. AI-NIKKOR, Serie E, auf AI umgebautes NIKKOR	—	ja ⁶	ja	—	ja ⁸	—	—	—
	Medical-NIKKOR 120 mm/4	—	ja	ja	—	ja ⁹	—	—	—
	Reflex-NIKKOR	—	—	ja	—	ja ⁸	—	—	—
	AI-S- bzw. AI-Telekonverter	—	ja ⁵	ja	—	ja ⁸	—	—	—
	Balgengerät PB-6 ¹⁰	—	ja ⁵	ja	—	ja ⁸	—	—	—
	Automatik-Zwischenringe (PK-11A, PK-12, PK-13 und PN-11)	—	ja ⁵	ja	—	ja ⁸	—	—	—

¹ Das Spotmessfeld kann bei CPU-NIKKOR-Objektiven mit dem AF-Messfeldwähler verschoben werden

² IX-NIKKOR-Objektive können nicht verwendet werden

³ Die Kamera ist mit der Funktion zur Verwacklungsreduzierung bei VR-NIKKOR-Objektiven kompatibel

⁴ Kompatibel mit AF-S- und AF-I-NIKKOR-Objektiven außer AF-S 17-35 mm/2.8 IF-ED und AF-S 28-70 mm/2.8 D IF-ED

⁵ Mit wirksamer Blendenöffnung von mindestens 1:5,6

⁶ Mit größter Blendenöffnung von mindestens 1:5,6

⁷ Einige Objektiv-/Zubehörteile können nicht angesetzt werden

⁸ Bei manuellem Belichtungsabgleich. Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.

⁹ Bei manuellem Belichtungsabgleich und Verschlusszeiten von 1/125 Sekunde oder länger. Der Belichtungsmesser der Kamera funktioniert nicht.

¹⁰ Setzen Sie das PB-6 vertikal an. Es kann nach dem Ansetzen in horizontale Stellung gedreht werden.

- Zur Blitzzündung muss das Medical NIKKOR 200 mm/5.6 mit AS-15 verwendet werden

- Das Reprogestell PF-4 kann mit dem Kamera-Adapter PA-4 angesetzt werden

- Die folgenden Zubehörteile dürfen nicht an die Objektive angesetzt werden, weil sie zu Beschädigungen, beispielsweise an den CPU-Kontakten von Objektiven, führen können: Automatik-Zwischenringe PK-1 und PK-11, Automatikring BR-4 und K1-Ring.

Nicht geeignete Objektive und Objektivzubehörteile



ACHTUNG:

Die folgenden Objektive oder Zubehörteile dürfen nicht an die Kamera angesetzt werden. Anderenfalls könnten Kamera oder Objektiv beschädigt werden.

- Telekonverter TC-16A
- Nicht-AI-Objektive
- 400 mm/4.5, 600 mm/5.6, 800 mm/8 und 1200 mm/11 mit Einstellstutzen AU-1
- Fisheye-Objektive mit 6 mm/5.6, 8 mm/8 und OP 10 mm/5.6
- Alte Ausführung des 21 mm/4
- K2-Ring
- ED 180-600 mm/8 (Nr. 174041 - 174180)
- ED 360-1200/11 (Nr. 174031 - 174127)
- 200-600 mm/9.5 (Nr. 280001 - 300490)
- 80 mm/2.8, 200 mm/3.5 und Telekonverter TC-16 für F3AF
- PC 28 mm/4 (bis Nr. 180900)
- PC 35 mm/2.8 (Nr. 851001 - 906200)
- Alte Ausführung des PC 35 mm/3.5
- Alte Ausführung des Reflex 1000 mm/6.3
- Reflex 1000 mm/11 (Nr. 142361 - 143000)
- Reflex 2000 mm/11 (Nr. 200111 - 200310)
- PC Micro-NIKKOR 85 mm f/2.8

Anhang C: Fehlerbehebung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Themen finden Sie auf der folgenden Webseite Antworten auf viele Ihrer Fragen:

<http://www.kodak.de/go/DCS>.

In der oberen Status-LCD-Anzeige erkennbare Probleme

Oberes Status-LCD	Sucher	Ursache	Lösung
fEE blinkt	fEE blinkt	Der Blendenring des Objektivs steht nicht auf kleinster Öffnung.	Stellen Sie den Blendenring auf die kleinste Öffnung.
fEE blinkt	P blinkt	Das angesetzte Blitzgerät ist bei an der Kamera eingestelltem Belichtungsmodus P nicht auf TTL-Blitzautomatik geschaltet.	Stellen Sie das Blitzgerät auf TTL oder stellen Sie an der Kamera den Belichtungsmodus S, A oder M ein.
 wird angezeigt	—	Der Akku ist schwach.	Halten Sie einen Ersatzakku bereit.
 blinkt	—	Der Akku muss geladen werden.	Entnehmen Sie den Akku und laden Sie ihn.
—	● blinkt	Es ist keine automatische Fokussierung möglich.	Stellen Sie die Schärfe manuell ein.

Oberes Status-LCD	Sucher	Ursache	Lösung
HI wird angezeigt	HI wird angezeigt	Überbelichtungswarnung (zu helles Motiv).	Im P-Modus verwenden Sie ein Graufilter. Im S-Modus wählen Sie eine kürzere Verschlusszeit. Im A-Modus wählen Sie eine kleinere Blende (höhere Blendenzahl). (Wenn im S- oder A-Modus die Warnung nach wie vor angezeigt wird, verwenden Sie ein Graufilter.)
Lo wird angezeigt	Lo wird angezeigt	Unterbelichtungswarnung (Motiv ist zu dunkel).	Im P-Modus verwenden Sie ein Blitzgerät. Im S-Modus wählen Sie eine längere Verschlusszeit. Im A-Modus wählen Sie eine größere Blende (niedrigere Blendenzahl). (Wenn im S- oder A-Modus die Warnung nach wie vor angezeigt wird, verwenden Sie ein Blitzgerät.)
—	Elektronische Analoganzeige blinkt	Der Arbeitsbereich der Kamera wurde überschritten.	Wenn das Motiv hell ist, verwenden Sie ein Graufilter. Wenn das Motiv dunkel ist, verwenden Sie ein Blitzgerät. Die elektronische Analoganzeige blinkt, wenn das Blitzgerät verwendet wird.

Oberes Status-LCD	Sucher	Ursache	Lösung
buLb blinkt	buLb blinkt	Die Verschlusszeit ist im S-Modus auf buLb gestellt.	Deaktivieren Sie die Langzeitbelichtungseinstellung, indem Sie eine Verschlusszeit von 30 Sekunden oder kürzer wählen, oder wählen Sie den Modus M, um eine Langzeitbelichtung durchzuführen.
Verschlusszeit blinkt	125 wird angezeigt	Sie haben im S- oder M-Modus eine kürzere Verschlusszeit als die kürzestmögliche Synchronzeit eingestellt.	Lösen Sie aus. Die Verschlusszeit wird automatisch auf 1/125 Sekunde gestellt.
—	 blinkt nach der Blitzzündung 3 Sekunden lang.	Es wurde die volle Blitzleistung abgegeben. Möglicherweise ist die Aufnahme unterbelichtet.	Überprüfen Sie Aufnahmeabstand, Blende und Blitzreichweite und wiederholen Sie ggf. die Aufnahme.
Err blinkt	Err blinkt	Die Kamera hat eine Störung festgestellt.	Betätigen Sie den Auslöser erneut. Falls die Warnung nicht verschwindet oder häufig auftritt, wenden Sie sich an Ihren Kamerahändler.

Sonstige Probleme

Problem	Ursache	Lösung
Die Kamera lässt sich nicht einschalten.		Verwenden Sie einen voll aufgeladenen Akku oder das Power-Modul. Entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und versuchen Sie, die Kamera einzuschalten.
Die Kamera lässt sich bei Verwendung des Power-Moduls nicht einschalten.	Das Power-Modul ist möglicherweise nicht vorschriftsmäßig angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass das Kabel vollständig in das Power-Modul eingesteckt ist. • Das Kabel muss mit einem leichten Klicken hörbar einrasten. • Unter Umständen muss das Kabel mit etwas mehr Druck zum Einrasten gebracht werden.
Die Kamera erkennt die eingesetzte Karte nicht.	Die Karte könnte defekt sein. Die Karte arbeitet möglicherweise nicht richtig mit der Kamera zusammen.	Versuchen Sie es mit einer anderen Karte. Wenn Sie auf die Menüs im Bild-LCD zugreifen können, formatieren Sie die Karte erneut mit der Kamera (siehe Seite 4-8).
Der Verschluss löst nicht aus. Die Kamera scheint gesperrt zu sein. Die Individualfunktionen können nicht mehr verlassen werden.		Stellen Sie versuchsweise die Standardeinstellungen wieder her (siehe Seite 5-13).
Die Kamera scheint versteckte Informationen zu enthalten. Auf der Karte müsste mehr Platz vorhanden sein als es den Anschein hat.	Auf großen Karten können sich Papierkorb-Ordner verbergen, wenn Sie Bilder unter Windows 2000 von der Karte gelöscht haben. Durch einen verborgenen Papierkorb-Ordner kann ein Teil des verfügbaren Gesamtspeichers der Karte blockiert werden.	Formatieren Sie die Karte erneut in Ihrer Kamera, wenn weniger Speicherplatz verfügbar ist, als es der Fall sein sollte.

Problem	Ursache	Lösung
Der 4-Wege-Auswahlschalter funktioniert nicht.		Stellen Sie sicher, dass der 4-Wege-Auswahlschalter entriegelt ist.
Die „Karte-in-Betrieb“-LED und das Kartensymbol im Digitalstatus-LCD blinken.	Daten werden auf die Speicherkarte geschrieben.	Entnehmen Sie Karten nie, wenn diese LED und dieses Symbol blinken.
Gelöschte Bilder können nicht wiederhergestellt werden.		Kopieren Sie ggf. auf der Karte vorhandene Bilder auf Ihren Computer, nehmen Sie eine Schnellformatierung vor und verwenden Sie anschließend die Funktion „Wiederherstellung“. Wenn die Bilder noch nicht überschrieben wurden, können sie möglicherweise wiederhergestellt werden.
Die Bilder sind unscharf.		Überprüfen Sie, ob sich das AF-Messfeld an der gewünschten Stelle befindet. Sperren Sie ggf. das AF-Messfeld.
Falsche Farbwiedergabe.		Passen Sie die Einstellung für den Weißabgleich an die Beleuchtung an. Nehmen Sie ggf. eine Graukarte auf und führen Sie einen manuellen Weißabgleich durch.
Bildkontrast ist zu niedrig.		Überprüfen Sie mit Hilfe des Histogramms, ob Sie den gesamten Tonwertumfang nutzen. Ändern Sie ggf. die ISO-Einstellung, setzen Sie einen Blitz ein oder verwenden Sie anstatt der Programmatomatik die Blendenautomatik oder die Zeitautomatik mit Blendenvorwahl.
Motiv ist teilweise unscharf.		Ändern Sie ggf. die Schärfentiefe bzw. verwenden Sie eine kleinere Blende.
Sucherbild ist unscharf.		Passen Sie die Dioptrieneinstellung des Suchers an.
Auf den Anzeigen der Kamera erscheint die falsche Sprache.		Wählen Sie „Sprache“ im Werkzeugmenü und wählen Sie die gewünschte Sprache.

Fehlerbehebung



Problem	Ursache	Lösung
Ein Bild wurde versehentlich gelöscht.		Verwenden Sie die Funktion „Wiederherstellung“ zum Wiederherstellen aller Bilder, die noch nicht überschrieben wurden.
Bildkontrast im Bild-LCD ist falsch.		Passen Sie den Kontrast mit Hilfe der Funktion „Anzeigekontrast“ an.
Belichtung ist falsch.		Nehmen Sie ein Testbild auf, verwenden Sie das Histogramm und wählen Sie den Anzeigemaßstab 1:1, um anhand der Luminometerdaten festzustellen, ob eine Belichtungsanpassung (Blende, Verschlusszeit, ISO) erforderlich ist.



Anhang D: Garantie

Kodak garantiert Ihnen die Funktionsfähigkeit Ihrer KODAK PROFESSIONAL DCS Pro SLR/n Digitalkamera für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Kaufdatum nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

1. Die Garantie gilt nur für Kameras und kann nur in dem Land geltend gemacht werden, in dem die Kamera von einem KODAK PROFESSIONAL Digital-Händler gekauft wurde.

Im Garantiefall wenden Sie sich bitte entweder an diesen Händler oder an das für Ihr Land zuständige KODAK Service-Center:

In Deutschland:

KODAK Equipment Service Center, Hedelfinger Str. 60,
D-70327 Stuttgart, Tel.: +49-711-406 5735.

In Österreich:

KODAK Ges.m.b.H., Albert-Schweitzer-Gasse 4, A-1040 Wien,
Tel.: +43-1-97001 199

In der Schweiz:

KODAK S.A., 1, Ave. de Longemalle, CH-1020 Renens,
Tel.: +41-21-631 0631

2. Die Garantie beginnt mit dem Tag der Lieferung durch den autorisierten KODAK PROFESSIONAL Digital-Händler. Als Nachweis gilt die Rechnung bzw. der Kaufbeleg.
3. Die Garantie erstreckt sich auf die gelieferte Kamera mit allen Teilen, davon ausgenommen sind jedoch Verschleißteile (z. B. Akkus).
4. Unsere Garantieleistungen beschränken sich darauf, dass nach unserem Ermessen die Kamera oder Teile davon repariert oder ausgetauscht werden. KODAK trägt dabei die Kosten für Material und Arbeitszeit. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum von KODAK über.

5. Zeigen sich innerhalb der Garantiezeit Fehler in Material, Verarbeitung oder Leistung der Kamera, so sind Garantieansprüche unverzüglich geltend zu machen. Zur Entgegennahme von Garantieansprüchen sind der autorisierte KODAK PROFESSIONAL Digital-Händler, welcher das Gerät ausgeliefert hat, und die KODAK Service-Center befugt. Dabei tragen Sie die Kosten sowie das Risiko eines Verlustes oder einer Beschädigung auf dem Wege zu der Stelle, welche die Garantieansprüche entgegennimmt. Garantieansprüche werden nur berücksichtigt, wenn mit dem Gerät zugleich die Rechnung bzw. der Kaufbeleg vorgelegt wird.
6. Garantieansprüche können nicht berücksichtigt werden,
 - wenn die Kamera durch den Einfluss höherer Gewalt oder durch Umwelteinflüsse (Feuchtigkeit, Stromschlag o. ä.) beschädigt oder zerstört ist;
 - bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung - insbesondere Nichtbeachtung der Gebrauchs- Pflege- und Wiederverpackungsanweisungen - aufgetreten sind;
 - falls die Kamera durch nicht hierfür autorisierte Werkstätten oder andere Personen geöffnet oder repariert worden ist;
 - falls die Kamera mechanische Beschädigungen irgendwelcher Art aufweist.
7. Die vorstehenden Bestimmungen regeln das Rechtsverhältnis zu uns abschließend. Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Schäden und Verluste gleich welcher Art, die durch das Gerät oder durch dessen Gebrauch entstehen, sind ausgeschlossen.
8. Gewährleistungsansprüche gegen den autorisierten KODAK PROFESSIONAL Digital-Händler als Verkäufer sind ausgeschlossen, falls und soweit gemäß dieser Garantie von KODAK Leistungen erfolgen.

9. Während der Garantiezeit für Ihre Kodak Professional DCS Pro SLR/n Digitalkamera haben Sie die Möglichkeit auf Unterstützung bei Hardware- und Softwareproblemen, wenn Sie Ihre Kamera bei der Eastman Kodak Company registriert haben. Sie können die Registrierung per Post oder Fax bei einer KODAK Niederlassung oder über die Website von Kodak vornehmen:
<http://www.kodak.com/go/DCSRegister> (in englischer Sprache).

Informationen und Unterstützung zu KODAK PROFESSIONAL DCS Produkten:

- *KODAK Website:* www.kodak.de/go/dcs / www.kodak.at/go/dcs / www.kodak.ch/go/dcs (teilweise in englischer Sprache)

Hier finden Sie technische Informationen, FAQs (Häufig gestellte Fragen) sowie kostenlose Firm- und Software-Updates zum Download.

- *Autorisierte KODAK PROFESSIONAL Digital-Händler:*

Ihr autorisierter KODAK PROFESSIONAL Digital-Händler kann bei der Kamerabedienung und dem Anschluss an den Computer Hilfestellung geben, fragen Sie ihn! Viele Händler bieten auch Schulungsmöglichkeiten zu Ihrer Bildbearbeitungssoftware, Integrationsberatung und Zubehör an.

- *Telefon / Hotline:*

Telefonische Unterstützung erhalten Sie in / unter:

Deutschland Tel.: 0049-711-406 3434

Österreich Tel.: 0043-1-97001 199

Schweiz Tel.: 0041-21-631 0631

Garantie





Glossar

Autofokus mit Auslösepriorität

Der Auslöser kann zu einem beliebigen Zeitpunkt durchgedrückt werden (d. h., auch wenn das Objekt nicht scharf ist). Diese Funktion verhindert, dass Ihnen Schnappschüsse entgehen, wobei allerdings Einbußen bei der Schärfe in Kauf zu nehmen sind.

Autofokus mit Schärfenpriorität

Der Auslöser kann nicht gedrückt werden, solange das Objekt nicht die erforderliche Schärfe aufweist.

Schärfenpriorität ist die Voreinstellung im Einzel-AF-Modus, während bei kontinuierlichem AF standardmäßig Auslösepriorität gegeben ist.

Belichtungskorrektur

Die Belichtungskorrektur für verfügbares Licht wird durch Änderung der Verschlusszeit und/oder der Blende vorgenommen. Verwenden Sie dazu die AE-L/AF-L-Taste (Belichtungs-/Autofokusspeichertaste), die Belichtungskorrekturtaste oder die Belichtungsreihenautomatik.

Bei Aufnahmen unter Verwendung eines für NIKON-Kameras geeigneten TTL-Blitzgeräts kann die Belichtungskorrektur auch über eine Änderung der Blitzleistung erfolgen.

Die kameraseitige Belichtungskorrektur wirkt sich sowohl auf das Objekt im Vordergrund als auch auf den Hintergrund aus; Änderungen der Blitzleistung hingegen wirken sich nur auf das Objekt im Vordergrund aus.

Belichtungsreihe

Aufnehmen eines Objekts unter Verwendung verschiedener Belichtungswerte. Die Kamera verfügt über eine Belichtungsreihenautomatik.

Belichtungsreihenautomatik: Bei Verwendung der Belichtungsreihenautomatik erfolgt die Belichtung automatisch mit mehreren Verschlusszeiten und/oder Blenden.

Blitzbelichtungsreihe: Ermöglicht es bei Verwendung von TTL-Blitzautomatik, automatisch mehrere Bilder mit unterschiedlicher Blitzleistung aufzunehmen, ohne die Verschlusszeit und/oder Blende zu ändern.

Belichtungsspeicherung

Wird verwendet, um eine automatisch gesteuerte Verschlusszeit und Blendengröße zu speichern. Wird empfohlen, wenn Sie die Belichtung eines bestimmten Bildbereichs mit mittenbetonter Messung bzw. Spotmessung steuern möchten.

Belichtungssteuerung

Programmautomatik: Die Kamera stellt die Verschlusszeit und die Blende für die richtige Belichtung ein.

Blendenautomatik: Der Benutzer wählt eine Verschlusszeit; die Kamera stellt die Blende entsprechend ein.

Zeitautomatik: Der Benutzer wählt eine Blende; die Kamera stellt die Verschlusszeit entsprechend ein.

Manuell: Der Benutzer wählt sowohl die Verschlusszeit als auch die Blende, um die gewünschte Belichtung zu erzielen. Ggf. kann dazu auf die von der Kamera ermittelten Werte zurückgegriffen werden.

Betriebsmodus

Mit der Auswahl des Betriebsmodus legen Sie fest, ob ein Bild oder mehrere Bilder beim Drücken des Auslösers aufgenommen werden. Es stehen vier automatische Betriebsmodi zur Verfügung: Einzelbild, Serienaufnahmen mit geringer Geschwindigkeit, Serienaufnahmen mit hoher Geschwindigkeit sowie leise Serienaufnahmen mit geringer Geschwindigkeit.

Blendenzahl

Dabei handelt es sich um die Zahlen auf dem Blendenring sowie im LCD, die die relative Größe der Objektivblende angeben. Die Blendenzahlen stellen eine geometrische Progression dar, die auf durch Öffnen oder Schließen verursachte Änderungen der Objektivblende basiert. Beim Anstieg der Skala wird jeder Wert mit dem Faktor 1,4 multipliziert. Die Standardwerte für die Kalibrierung sind 1,0 / 1,4 / 2 / 2,8 / 4 / 5,6 / 8 / 11 / 16 / 22 / 32 usw. Jede Änderung stellt eine Verdoppelung bzw. Halbierung der Lichtdurchlässigkeit des Objektivs dar.

Brennweite

Der Abstand zwischen der Hauptebene und dem Brennpunkt.

Bei 35-mm-Kameras gelten Objektive mit einer Brennweite von ca. 50 mm als Normal- oder Standardobjektive. Objektive mit einer geringeren Brennweite als etwa 35 mm werden als Weitwinkelobjektive bezeichnet, während Objektive mit einer Brennweite über ca. 85 mm als Teleobjektive bezeichnet werden. Objektive, bei denen die Brennweite ohne Änderung der Schärfe verändert werden kann, werden als Zoom-Objektive bezeichnet.

Einzel-AF

Sobald auf ein Objekt scharfgestellt wurde, wird die Schärfe gespeichert. Dies ist nützlich, um einen anderen Bildausschnitt zu wählen.

Auslösepriorität ist die Voreinstellung bei kontinuierlichem AF, während im Einzel-AF-Modus standardmäßig Schärfenpriorität gegeben ist. Mit Hilfe der Individualfunktionen können Sie die Priorität für kontinuierlichen AF in Schärfenpriorität oder für Einzel-AF in Auslösepriorität ändern.

Histogramm

Das Histogramm zeigt den Bereich und die Verteilung der Tonwerte eines Bilds an. Die Markierungen unterhalb des Histogramms stellen Blendenwerte relativ zum werkseitig voreingestellten 18%-Grauwert einer Graukarte dar. Die Blendenwerte reichen von -7 bis +3. Die Markierung mit zwei Balken steht für den Lichtwert, der dem 18%-Grauwert zugeordnet ist. Markierungen rechts neben dieser Markierung stehen für Blendenwerte, die jeweils eine Stufe heller als der 18%-Grauwert sind, Markierungen auf der linken Seite stehen für Blendenwerte, die jeweils eine Stufe dunkler als der 18%-Grauwert sind.

ISO

ISO ist der internationale Standard für die Angabe der Filmempfindlichkeit. Je höher die Zahl ist, desto höher ist auch die Lichtempfindlichkeit. ISO 200 ist beispielsweise doppelt so empfindlich wie ISO 100 und halb so empfindlich wie ISO 400. Wenn Sie die ISO-Einstellung der Kamera ändern, wird die Empfindlichkeit des Sensors so angepasst, dass sie der entsprechenden Filmempfindlichkeit entspricht.

Kontinuierlicher AF

Die Fokussierung wird solange fortgeführt, wie der Auslöser leicht gedrückt wird und der Reflexspiegel sich in der Sucherstellung befindet. Diese Funktion eignet sich für Motive, bei denen sich die Entfernung zwischen dem Objekt und der Kamera voraussichtlich ändert.

Langzeitsynchronisation

Eine Blitztechnik, bei der Blitzaufnahmen bei Verwendung längerer Verschlusszeiten gemacht werden können. Wenn Sie bei Dämmerung oder nachts einen Blitz verwenden, führt eine kürzere Verschlusszeit oft dazu, dass sich das vom Blitz erhellte Objekt stark vom dunklen Hintergrund abhebt. Durch Verwendung einer längeren Verschlusszeit werden bei Aufnahmen mit Blitzlicht auch die Details im Bildhintergrund sichtbar. Die Verwendung einer langen Verschlusszeit in Verbindung mit Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang eignet sich besonders gut, um die Bewegung eines beleuchteten Objekts zu verdeutlichen. Bei Langzeitsynchronisation können (in Programmautomatik und Blendenautomatik) Verschlusszeiten von bis zu 30 Sekunden automatisch gesteuert werden.

LCD

Liquid Crystal Display (Flüssigkristallanzeige). Die Kamera verfügt über vier LCD-Anzeigen: das obere Status-LCD, das hintere Status-LCD, das Bild-LCD und die LCD-Anzeige im Sucher.

Leitzahl

Die Leitzahl gibt die Blitzleistung relativ zum ISO-Wert an. Die angegebenen Leitzahlen (Meter oder Fuß) werden zur Berechnung der Blende für die richtige Belichtung wie folgt verwendet:

$$\text{Blende} = \text{Leitzahl} / \text{Abstand zwischen Blitzgerät und Motiv}$$

Bei Verwendung einer bestimmten Blende kann der erforderliche Abstand zwischen Blitzgerät und Motiv mit folgender Formel ermittelt werden:

$$\text{Abstand zwischen Blitzgerät und Motiv} = \text{Leitzahl} / \text{Blende}$$

Damit lässt sich die maximale Blitzreichweite ermitteln.

LW

(Lichtwert) Diese Zahl steht für die verfügbaren Kombinationen von Verschlusszeiten und Blenden, die bei gleichen ISO- und Helligkeitswerten zur gleichen Belichtung führen.

Für ISO 100 ist die Kombination einer Verschlusszeit von einer Sekunde mit Blende 1,4 als LW1 definiert.

Die Kamera kann ausschließlich innerhalb des LW-Bereichs des Belichtungsmessers verwendet werden. So erstreckt sich der Belichtungsmessbereich von LW0 bis LW20, bei 3D-Farbmatrix- und mittenbetonter Messung und ISO 100 mit einem 1:1,4-Objektiv.

Manueller Blitz

Im Blitzmodus „Manuell“ erfolgt die Steuerung der Blitzlichtmenge von Hand, während sie im Auto-Modus automatisch an die gewählte Blende angepasst wird. Einige Blitzgeräte bieten manuell wählbare Voreinstellungen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 usw.), während bei anderen Modellen im manuellem Betrieb immer die volle Blitzleistung verwendet wird.

Matrixmess-System

Ein erweitertes computerunterstütztes Mess-System, das einen Multisegmentsensor verwendet.

3D-Farbmatrixmessung: Bei Verwendung des Standard-Multimetersuchers DP-30 oder des erweiterten Multimetersuchers DP-30 und AF-D-Nikkor-Objektiven wird bei der Nikon F5 die 3D-Farbmatrixmessung automatisch aktiviert.

Bei den traditionellen Verfahren zur Erzielung einer 18prozentigen Reflexion kommen bei der Ermittlung der Belichtung hauptsächlich Faktoren wie Helligkeit und Kontrast zum Tragen. Daneben ist es auch wichtig, bei einem Motiv ästhetische Faktoren zu berücksichtigen, um die bestmögliche Belichtung zu erzielen (z. B. die kühlen, blauen Schatten eines Gebäudes, eine Panoramaaufnahme mit einem leuchtend blauen Himmel oder eine Winteraufnahme mit weißem Schnee). Der 3D-Farbmatrix-Belichtungsmesser der Kamera wertet nicht nur die Helligkeit und den Kontrast des Motivs aus, sondern ermittelt unter Verwendung eines speziellen RGB-Sensors (Rot/Grün/Blau) auch die darin vorherrschenden Farben. Diese Werte ermöglichen gemeinsam mit dem leistungsstarken integrierten Computer und der umfassenden Datenbank eine Belichtungssteuerung in bisher unerreichter Qualität.

Programmverschiebung

Bei der Programmverschiebung wird die automatisch ermittelte Kombination aus Verschlusszeit und Blende vorübergehend durch den Benutzer geändert, wobei die richtige Belichtung erhalten bleibt. Dies ermöglicht Ihnen im Belichtungsmodus Programmautomatik die Auswahl einer gewünschten Verschlusszeit bzw. Blende.

Schärfennachführung

Diese Funktion ermöglicht es der Kamera, die Geschwindigkeit eines sich bewegenden Objekts anhand der ermittelten Schärfedaten zu analysieren. Durch Vorausberechnung der Objektposition und entsprechender Fokussierung des Objektivs kann so zum Zeitpunkt der Belichtung eine optimale Schärfe erzielt werden.

Schärfentiefe

Die Zone mit der höchsten Schärfe vor, hinter und um das Objekt herum kann mit der F5 sowie einigen weiteren NIKON-Kameras angezeigt werden.

Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang

Der Blitz wird gezündet, kurz nachdem der erste Verschlussvorhang eines Schlitzverschlusses die Filmebene passiert hat. Dieser Modus wird der Nikon F5 bei aktivierter Normal Sync-Blitzsynchronisationsart verwendet. Siehe auch „Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang“.

Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang

Der Blitz wird gezündet, kurz bevor sich der zweite Vorhang des Schlitzverschlusses zu bewegen beginnt. Wenn Sie mit längeren Verschlusszeiten arbeiten, können Sie mit Hilfe dieser Funktion ein Verwischen von vorhandenem Licht erzielen. Ein beleuchtetes bewegtes Objekt wird dadurch am Ende einer Leuchtspur in seiner Bewegung eingefroren. Siehe auch „Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang“.

Vignettierung

Vom Zentrum des Bilds ausgehende Verringerung der Ausleuchtung. Es gibt zwei Arten der Vignettierung – die natürliche, vom Objektiv verursachte Vignettierung und die Vignettierung, die durch unsachgemäße Verwendung von Zubehör wie Gegenlichtblenden und Filtern entsteht.

Weißabgleich

Ermöglicht Anpassungen an den für eine Aufnahme verwendeten Beleuchtungstyp.

Index

Ziffern

- 3D-Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras, 10-2
- 4-Wege-Auswahlschalter, 2-6

A

- Abblendtaste, 2-21
- Abbrechen-Taste, 2-7
- AF-Dynamik-Betriebsmodus, 8-2
- AF-Hilfsilluminator, 8-6
- AF-Messfeld
 - Auswählen, 8-3
 - Symbole im Sucher und im oberen Status-LCD, 8-4
- Akkus
 - CR 2032-Knopfzelle, 3-6
 - Einsetzen, 3-4
 - Energiesparmodus, 5-1
 - Entsorgen, 3-6
 - Laden, 3-2
 - Ladezustand prüfen, 3-5
 - Strom sparen, 3-5
- Akkus einsetzen, 3-4
- Akkus entnehmen, 3-4
- Anschließen der Kamera an den Computer, 13-1
- Anzeigecontrast
 - Ändern im Basismodus, 4-9
- Anzeigecontrast ändern, 11-8
- Anzeigen von Bildern, 11-1
 - Auf einem externen Monitor, 12-1
 - Auswählen eines Bildmodus, 11-1
 - Blättern, 11-7
 - Histogramm-Modus, 11-3
 - Mehrbild-Modus, 11-5
 - Zoom-Modus, 11-4
 - Aktivieren und Deaktivieren des Auswahlfelds, 11-4
 - Luminometer-Fadenkreuz, 11-5

Arbeitsablauf, 9-1

- Bei an den Computer angeschlossener Kamera, 9-6
 - Aufnahmen machen, 9-7
 - Aufnahmesoftware starten, 9-6
 - Bilder bearbeiten, 9-7
 - Bilder übertragen, 9-4
 - Gelegentliche Überprüfung, 9-7
 - Geräte und Datenträger vorbereiten, 9-6
 - Testaufnahmen machen und auswerten, 9-7
 - Verbindung zum Computer herstellen und Netzteil anschließen, 9-6
- Bei nicht an den Computer angeschlossener Kamera, 9-1
 - Aufnahmen machen, 9-4
 - Bilder bearbeiten, 9-5
 - Bilder übertragen, 9-4
 - Gelegentliche Überprüfung, 9-4
 - Geräte und Datenträger vorbereiten, 9-2
 - Testaufnahmen machen und auswerten, 9-3
- Audiodateien, 11-13
- Aufbewahrung der Kamera, 14-5
- Auflösung
 - Einstellen im Basismodus, 4-7
 - JPEG, 6-14
 - RAW, 4-6, 6-13
- Aufnahmen machen
 - Hochformat, 5-21
- Aufzeichnen von Audiodateien, 11-13
- Auswählen eines Bilds, 11-7
- Auswahlfeld im Zoom-Modus
 - Aktivieren und Deaktivieren, 11-4
- Autofokus, 8-1
 - Grenzfälle der automatischen Scharfstellung, 8-8
- Automatische Anzeige, 11-9

B

- Basismodus, 4-1
 - Anzeigekontrast ändern, 4-9
 - Auflösung einstellen, 4-7
 - Digitalstatus-LCD, 4-3
 - Direktzugriff über die HotKey-Taste auf Menübefehle, 4-14
 - Einstellen, 4-2
 - Firmware aktualisieren, 4-12
 - Firmware-Version überprüfen, 4-11
 - ISO einstellen, 4-4
 - Karten formatieren, 4-8
 - Überbelichtungsanzeige aktivieren/deaktivieren, 4-10
 - Uhrzeit und Datum einstellen, 4-13
- Basismodus-Menü verwenden, 4-3
- Behandlung der Kamera, 14-1
- Belichtung, 7-1
 - Langzeitbelichtung, 7-23
- Belichtungseinstellungen sperren, 5-30
- Belichtungskorrektur, 7-19
- Belichtungsmess-Systeme, 7-8
 - Auswählen, 7-8
 - Matrixmessung/3D-Matrixmessung, 7-8
 - Mittenbetonte Messung, 7-9
 - Spotmessung, 7-9
- Belichtungsmodi
 - Blendenautomatik, 7-13
 - Manuell, 7-15
 - Programmautomatik, 7-11
 - Verwenden, 7-10
 - Zeitautomatik, 7-14
- Belichtungsreihe, 7-20
- Belichtungsreihenautomatik, 7-20
 - Deaktivieren, 7-22
- Belichtungsvoreinstellung, 6-17
- Benennen von Ordnern und Dateien, 5-8
- Benutzermodi
 - Basismodus für Digitalfunktionen, 4-1
- Benutzermodus
 - Einstellen, 5-20
- Betriebsmodus, 5-29
 - Einzelbilder, 5-29
 - Serienbilder, 5-29
- Bild auswählen, 11-7

Bilder

- Anzeigen. Siehe „Anzeigen von Bildern“
- Kennzeichnen, 11-12
- Löschen, 11-11
- Bilder schärfen, 6-19
- Bild-LCD, 2-10
 - Aktivieren, 2-11
- Bildmodusmenü, Anzeigedauer ändern, 11-2
- Blättern durch Bilder, 11-7
- Blendenautomatik, 7-13
- Blitzaufnahmen, 10-1
- Blitzbereitschaftsanzeige, 10-8
- Blitzgeräte
 - Extern. Siehe „Externe Blitzgeräte“
 - Integriertes, 10-1
- Blitzleistungskorrektur, 10-13
- Blitzreichweite, 10-6
- Blitzschuh, 2-22, 10-9
- Blitzsynchronisationsarten, 10-10
 - Langzeitsynchronisation, 10-11
 - Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, 10-10
 - Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, 10-11
 - Verringerung roter Augen, 10-12
 - Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation, 10-12
- Blitz-Synchronisationsbuchse, 10-9

C

- CF-Karten, 6-2
- CompactFlash-Karten, 6-2
- Computer
 - Anschließen an, 13-1, 13-2
 - Trennen der Verbindung, 13-3
- CR 2032-Knopfzelle, 3-6

D

- Dateien
 - Benennen, 5-8
 - JPEG-Auflösung, 6-14
 - RAW-Auflösung, 4-6, 6-13
 - Typ auswählen, 6-4
 - Typen, 6-4
 - Wiederherstellen nach dem Löschen, 6-8

Dateien wiederherstellen, 6-8

DCS Pro 14n

Ein- und Ausschalten, 2-4

Medienfachabdeckung, 2-4

Oberseite, 2-2

Rückseite, 2-2

Seite, 2-3

Unterseite, 2-3

Vorderseite, 2-1

Diashow, 11-10

Digitale Belichtungskorrektur, 6-16

Digitalstatus-LCD, 2-13

Basismodus, 4-3

Digitalstatus-Taste, 2-9

Direktzugriff auf Menübefehle, 2-16

Direktzugriff auf Menübefehle im Basismodus, 4-4

Dioptrieneinstellung, 2-20

Direktzugriff

Digitalstatus-LCD, 2-16

HotKey-Taste, 2-17

D-TTL-Blitzsteuerung, 10-2

E

Einzelbild-Betriebsmodus, 5-29

Einzelfeld-AF-Betriebsart, 8-2

Elektromagnetische Emissionen, 1-6

Elektronische Analoganzeige, 7-17

Elektronische Einstellhilfe, 8-10

Entsorgung von Akkus/Batterien, 3-6

Externe Blitzgeräte, 10-14

Verwendungshinweise, 10-17

Externer Monitor, 12-1

Aktivieren, 12-2

Anschließen, 12-1

F

Fehlerbehebung, C-1

Fernauslöseranschluss, 2-23

Firmware

Aktualisieren im Basismodus, 4-12

Herunterladen auf Ihren Computer, 5-6

In der Kamera aktualisieren, 5-6

Firmware-Version

Überprüfen, 5-6

Überprüfen im Basismodus, 4-11

Fokussiermodi, 8-1

AF-Dynamik, 8-2

Auswählen, 8-1

Einzelfeld, 8-2

Entfesselte AF-Dynamik, 8-2

Manuell, 8-9

Messfeld, 8-2

Fokussiermodus

Fokussiervorgang und Einsatzmöglichkeiten, 8-5

G

Garantie, D-1

Glossar, G-1

Grundlegende Kamerabedienung, 4-15

H

Hinteres Einstellrad, 2-18

Histogramm auswerten, 11-3

Histogramm-Modus, 11-3

HotKeys

Einstellen, 5-9

HotKey-Taste, 2-8

Direktzugriff auf Menübefehle, 2-17

Direktzugriff auf Menübefehle im Basismodus, 4-14

I

Individualfunktionen, 5-2

Integriertes Blitzgerät, 10-1

Blitzreichweite, 10-6

Verwendbare Objektive, 10-7

Verwenden, 10-4

Intervalometer, 5-22

Einstellungen ändern, 5-23

ISO, 5-27

Einstellen im Basismodus, 4-4

Festlegen mit Hilfe der Bedienelemente der Kamera, 5-28

Festlegen mit Hilfe der Bildanzeige, 5-27

J

- Job-Tracker, 5-10
 - Kopieren einer Datei im Computer auf eine Speicherkarte, 5-11
 - Laden einer Datei aus dem Kameraspeicher, 5-12
 - Laden einer Datei von einer Speicherkarte, 5-11

JPEG

- Auflösung, 6-14
- Qualität, 6-15

K

Kamera

- Aufbewahrung, 14-5
- Behandlung, 14-1
- Ein- und Ausschalten, 2-4
- Medienfachabdeckung, 2-4
- Oberseite, 2-2
- Reinigen, 14-2
- Rückseite, 2-2
- Seite, 2-3
- Unterseite, 2-3
- Vorderseite, 2-1
- Kamera ein- und ausschalten, 2-4
- Kamerapflege, 14-1
- Kamerariemen, 2-24
- Kartenleser, 13-4
- Kennzeichnen von Bildern, 11-12
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Akku, 3-2
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Ladegerät/Netzteil, 3-2
 - Zum Laden von Akkus verwenden, 3-2
 - Zur Stromversorgung der Kamera, 3-2
- KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul, 3-2
- Konfiguration der Kamera, 5-1

L

- Laden von Akkus, 3-2
- Langzeitbel., 5-25
- Langzeitbelichtungsfunktion, 7-23
- Langzeitsynchronisation, 10-11
- LCD-Anzeigen
 - Bild-LCD, 2-10
 - Digitalstatus-LCD, 2-13
 - Oberes Status-LCD, 2-10
 - Reaktionszeit bei niedrigen Temperaturen, 14-5
- LCD-Beleuchtung, 2-20

Look

- Portrait, 6-17
- Product, 6-17
- Löschen von Bildern, 11-11
- Löschtaste, 2-9

M

- Manuelle Belichtung, 7-15
- Manuelle Fokussierung, 8-9
 - Elektronische Einstellhilfe, 8-10
- Manueller Weißabgleich, 7-3
 - Aktuelles Bild verwenden, 7-3
 - Einstellung von einer Speicherkarte laden, 7-7
 - Gesp. Einstell. (Menü), 7-4
 - Gespeicherte Einstellung verwenden, 7-5
 - Gespeicherte Einstellungen löschen, 7-7
 - Speichern einer Einstellung in der Kamera, 7-6
- Matrixmessung/3D-Matrixmessung, 7-8
- Mehrbild-Modus, 11-5
- Menüs, 2-14
 - Navigieren, 2-15
- Menu-Taste, 2-8
- Messfeld-Betriebsart, 8-2
 - Auswählen, 8-2
- Messwertspeicherung, 7-17
- Mittenbetonte Messung, 7-9
- MMC-Karten, 6-2
- MultiMedia-Karten, 6-2
- Multi-Sensor-Aufhellblitz für digitale Spiegelreflexkameras, 10-2

N

- Nav+-Taste, 2-8
- Normale TTL-Blitzautomatik für digitale Spiegelreflexkameras, 10-2

O

- Oberes Status-LCD, 2-10
- Objektiv, 2-18
 - Ansetzen, 2-18
 - Entnehmen, 2-19
 - Kompatibel, B-1
 - Mit dem integrierten Blitzgerät verwendbare Objektive, 10-7
- OK-Taste, 2-7

Ordner

- Auswählen für aufgenommene Bilder, 6-10
- Benennen, 5-8
- Erstellen, 6-11
- Seitenverhältnis beim Beschneiden festlegen, 6-12

P

- PC-Synchronisationsbuchse, 2-22
- Programmautomatik, 7-11
- Programmverschiebung, 7-12

R

- Reduzierung von Rauschen, 6-18
- Reinigen der Kamera, 14-2
- Reinigen des Sensors, 14-3

S

- Schärfe, 8-1
 - Speichern, 8-7
- Schärfennachführung, 8-11
- Schärfenspeicherung, 8-7
- Schärfentiefe, 8-10
- SD-Karten, 6-2
- Secure Digital-Karten, 6-2
- Seitenverhältnis beim Beschneiden, 6-12
- Selbstausröser, 5-30
- Sensor, 2-19
 - Reinigen, 14-3
- Sensorebenenmarkierung, 2-21
- Serienbildschaltung, 5-29
- Sicherheitsvorkehrungen, 1-3
- Software
 - KODAK PROFESSIONAL DCS Camera Manager, 9-6
 - KODAK PROFESSIONAL DCS Extended Range Imaging File Format Module, 9-6
 - KODAK PROFESSIONAL DCS Photo Desk, 9-5
- Speicherkarten, 6-1
 - Einsetzen, 6-2
 - Entnehmen, 6-3
 - Formatieren, 6-7
 - Formatieren im Basismodus, 4-8
- Speicherkarten formatieren, 6-7
- Sperren der Belichtungseinstellungen, 5-30
- Spotmessung, 7-9

Sprache auswählen, 5-13

- Standardwerte wiederherstellen, 5-13
- Statusleiste, 11-5
- Stromversorgung der Kamera, 3-1
 - Mit dem KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Power-Modul, 3-2
 - Mit einem KODAK PROFESSIONAL DCS Pro Akku, 3-2
- Sucher, 2-5
 - Elektronische Analoganzeige, 7-17
- Sucher-Dioptrieneinstellung, 2-20
- Synchronisation auf den ersten Verschlussvorhang, 10-10
- Synchronisation auf den zweiten Verschlussvorhang, 10-11
- Systemanforderungen, 1-1

T

- Tabelle der Individualfunktionen, 5-3
- Tag/Record-Taste, 2-9
- Tasten für Digitalfunktionen, 2-6
- Technische Daten, A-1

U

- Überbelichtungsanzeige, 11-8
 - Aktivieren/Deaktivieren im Basismodus, 4-10
- Uhrzeit/Datum
 - Einstellen, 5-19
 - Einstellen im Basismodus, 4-13

V

- VCCI, 1-6
- Verringerung roter Augen, 10-12
- Verringerung roter Augen mit Langzeitsynchronisation, 10-12
- Verschieben des Auswahlfelds, 11-4
- Vertikaler Auslöser
 - Sperren und entsperren, 5-21
- Vorderes Einstellrad, 2-18

Index



W

Warnhinweise, 1-2

Weißabgleich, 7-1

Manueller Weißabgleich. Siehe Weißabgleich

Vordefiniert, 7-2

Standardwerte, 5-13

Z

Zeitautomatik, 7-14

Zoomen, 11-4

Zoom-Modus, 11-4

Zurücksetzen

